Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1906

21 (13.1.1906) Mittagausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Mittagausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Zirkel und Lammstraße Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl.

Brief- od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse", Karlsruhe.

Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich: M. 2.10. Auswärts: bei Abholung am Postschalter M. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht M. 2.52.

Einzelne Nummern 5 Pfg.

Anzeigen: Die Petitzeile 25 Pfg., die Reklamezeile 70 Pfg.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt", monatlich 2 Nummern „Kurier", Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- u. 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden und lokalen Teil Albert Herzog, für den Anzeigen-Teil A. Rinderspacher, sämtlich in Karlsruhe.

Auflage: 33000 Expl. gedruckt auf 2 Zwillings-Rotationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 20 000 Abonnenten.

Nr. 21. — Karlsruhe, Samstag den 13. Januar 1906. — Telephon-Nr. 86. — 22. Jahrgang.

Unsere heutige Mittagausgabe umfaßt 16 Seiten, inkl. Unterhaltungsblatt Nr. 4.

Das Unterhaltungsblatt enthält:

„Gesamtansicht von Algeciras am Golf von Gibraltar" (illustriert). — „Konstantinopeler Winter". Von Dr. Friedrich Schrader. — „Ein Tunnel durch den Montblanc" (illustriert). — „Minister v. Thielen †" (mit Bild). — „Humoristisches." — „Eine Beethoven-Statue in Bonn a. Rh." (illustriert). — „Vicomte Aoki zum Botschafter in Washington ernannt" (mit Bild). — „Rätselecke."

Minister Budde über die Eisenbahntarifreform.

= **Berlin**, 12. Jan. Es wurde schon im kurzen telegraphischen Auszug gemeldet, wie der preußische Eisenbahnminister **Budde** in der heutigen Sitzung der **Budgetkommission** des **Reichstages** Veranlassung nahm, sich über den Stand der Tarifreform zu verbreiten. Wir tragen hierüber heute den folgenden ausführlichen Bericht nach der „Frkf. Ztg." nach:

Auf eine Anfrage des Abg. Schlumberger erklärte Minister **Budde** zunächst, die **vierte Wagenklasse** solle auch ferner im **Elsaß beibehalten** und ausgedehnt werden. Zur **Tarifreform** äußerte er auf eine weitere Anfrage aus der Kommission, für die Personentarifreform hätten **alle Eisenbahnverwaltungen** Stellung genommen. Das sei also **keine preußische Tarifreform**, sondern ein **Kompromiß sämtlicher Verwaltungen**. In **Baden** sei man mit den **Erwägungen noch nicht zum Abschluß** gekommen.

Die Behauptung sei **falsch**, daß **Preußen** für **Süddeutschland** die **vierte Klasse fordere. Bayern** habe sich **ablehnend** verhalten, weil es **keine vierte Klasse** einführen wolle. Man habe an eine Klasse 3a und 3b (mit quergesetzten Bänken) gedacht. **Baden** und **Württemberg** hätten sich **entschlossen**, die **vierte Klasse anzunehmen**. (?) **Preußen** habe nur an einem **Fahrpreis festgehalten**, der es (in der unteren Klasse) jedem Portemonnaie ermögliche, eine Reise zu machen, ohne daß der Progression nach oben besondere Schranken gezogen würden. Preußen wolle auch den **Schnellzugszuschlag beseitigen** und ihn keineswegs in Süddeutschland einführen.

Der **Gepäcktarif** soll gleichfalls vermindert werden. Der Landeseisenbahnrat habe diesen Vorschlägen zugestimmt. Im preußischen Finanzministerium sei noch kein Beschluß gefaßt. Er bedauere sehr die durch keine Sachkenntnis getrübte **Hetze** gegen das preußische Eisenbahnministerium, die man in diesem Sommer beliebt habe. Der **Stand der Angelegenheit** sei also der, daß von **Bayern und Sachsen diesem Vorschlage vermutlich zugestimmt** werde, von **Baden und Württemberg aber nur dann, wenn eine Betriebsmittelgemeinschaft herbeigeführt** werde. Von einer **Plusmacherei** könne **keine Rede** sein. **Preußen** werde dabei einen **Ausfall von 6 Millionen Mark** erleiden.

Der **Antrag** auf eine **deutsche Betriebsmittelgemeinschaft** sei von **Württemberg** gekommen, und daraufhin hätten die Eisenbahnminister von Preußen, Württemberg, Baden und Bayern in der **Heidelberger Konferenz** das Programm aufgestellt. Dadurch würde eine **Gesamtersparnis von etwa 10½ Millionen** erzielt. Man denke an eine **gemeinsame Benutzung** der **Wagen, Lokomotiven** usw. Das **Eigentumsrecht** bleibe den **Einzelstaaten**, die **Verbindung** aber geschehe auf **gemeinsame Kosten**. Die **Schwierigkeiten**, die einer Betriebsmittelgemeinschaft entgegenstehen, seien a. daß die **Leitung** des Gemeinschaftsamtes in Preußen hätte sein müssen, und Preußen die Majorität darin habe, b. Schwierigkeiten der Abrechnung. Die Ausgaben sollten nach den gefahrenen Achsenkilometern verteilt werden, der **Betriebskoeffizient** wäre schwer zu ermitteln. Der Verkehr sei in den Einzelstaaten zu verschieden. Endlich c. beschaffe Preußen im kommenden Jahre für 240 Millionen **neue Betriebsmittel**; bei einer Betriebsmittelgemeinschaft würde man andere Staaten zu Beiträgen dazu verpflichten müssen.

Die Betriebsmittelgemeinschaft stehe noch immer im Stadium **kommissarischer Beratungen**. Der Handels- und Eisenbahnminister und die Regierung hätten noch keine Stellung genommen. **Preußen** handele **loyal**, übe **keinen Zwang** aus und wolle **nicht majorisieren**. Ein Eingehen auf **Einzelheiten** lehnte der Minister zurzeit ab, versprach aber, daß nach jeder Richtung hin für die Erweiterung des Verkehrs gesorgt werden solle. Die **Kilometerhefte** hätten sich aber **in Baden nicht** (?) **bewährt**. Auf weitere Anfrage erwiderte der Minister, daß nach dem preußischen Vorschlage 10,5 Millionen Mark, nach dem bayerischen 3 Millionen weniger erspart würden. Die **Statistik**, die eine **Vermehrung der Einnahmen in Baden** nach Einführung der **Kilometerhefte scheinbar** erweise, sei **kein zwingender Beweis**. Denn diese **Steigerung** wäre **auch ohne die Kilometerhefte** gekommen.

Im übrigen wurde der Etat ohne nennenswerte Debatte genehmigt.

Deutscher Reichstag.

(Schluß aus der letzten Abendzeitung der „Badischen Presse".)

= **Berlin**, 12. Jan. In der fortgesetzten **Beratung der Reichsfinanzreform** und der **Steuervorlagen** wendet sich Abg. **Geyer** (Soz.) bei fast leerem Hause gegen die Tabaksteuer, die Zigarettensteuer schädige Zehntausende von Arbeitern. Die Sozialdemokraten stimmten gegen die Vorlage.

Abg. **Lichtenberger** (Zentrum) wiederholt, daß seine Freunde nur einem erhöhten Zoll auf Tabak-Fabrikate sowie einer Zigaretten-Besteuerung zustimmen könnten, nicht aber einer erhöhten Steuer auf Tabak und einem erhöhten Zoll auf Rohtabak.

Abg. **Riff** (Elsäß. Mitglied der frs. Vg.) erklärt im Namen sämtlicher 15 elsaß-lothringischen Abgeordneten, das Opfer zu bringen, in die Reichserbschaftssteuer einzuwilligen. Auf keinen Fall aber werde sie in eine Besteuerung der Dessendenten einwilligen und außerdem würden sie kein größeres Opfer bringen als die übrigen Bundesstaaten. Weiter erklärt Redner, die elsaß-lothringischen Abgeordneten seien damit einverstanden, daß Elsaß-Lothringen in die deutsche Brausteuer-Gemeinschaft eintrete, aber Voraussetzung dabei sei die Annahme der in der Brausteuer-Vorlage vorgeschlagenen Brausteuersätze. Die Tabaksteuer-Vorlage erscheine dem Redner und seinen Freunden so unreif, daß der Reichstag sie eigentlich ablehnen sollte.

Elsaß-Lothringischer Geheimrat **Hallen** erklärt, die Bedenken, welche der Vorredner gegen die Heranziehung auch der Dessendenten und Ehegatten in die Reichserbschaftsteuer vorgebracht habe, für vom elsaß-lothringischen Standpunkt aus sehr richtig. Dem Vorredner stimme er auch darin bei, daß wenn der Reichstag niedrigere Brausteuersätze beschließe als die verbündeten Regierungen sie vorgeschlagen hätten, Elsaß-Lothringen bitten müsse, von dem in der Brausteuer-Vorlage vorgesehenen Eintritt in die Norddeutsche Brausteuer-Gemeinschaft entbunden zu werden.

Abg. **Held** (natl.) erklärt in Bezug auf die Erbanfälle an Dessendenten und Ehegatten, von anderen Mitgliedern seiner Fraktion abzuweichen. Er halte eine solche Ausdehnung der Erbschaftssteuer nicht für richtig. Die Tabaksteuer möchte er noch töter schlagen, als sie schon sei. Redner empfiehlt schließlich eine Weinsteuer.

Morgen **1 Uhr Fortsetzung**. Dann 1. Lesung des Gesetzentwurfs betreffend Entschädigung für Naturalleistungen an die bewaffnete Macht und des Servisgesetzes.

Tages-Rundschau.

Deutsches Reich.

= **Berlin**, 12. Jan. Der „**Reichsanzeiger**" veröffentlicht eine Reihe anläßlich der **Weltausstellung** in **St. Louis** verliehener **Ordensauszeichnungen**. Darunter erhielten Reichskommissär Geh. Oberregierungsrat **Lewald** den Kronenorden zweiter Klasse, desgleichen Ministerialrat von **Rauck**-München, der Präsident der Ausstellung **Francis** in St. Louis den Kronenorden erster Klasse, der Direktor der Ausstellung **Stiff** in Chicago den Roten Adlerorden zweiter Klasse, der Vizepräsident der obersten Jury **Boyle** in St. Louis und der Vorsitzende des Ausschusses für auswärtige Beziehungen, **Busch** in St. Louis den Kronenorden zweiter Klasse. Der „Reichsanzeiger" veröffentlicht ferner die Verleihung des Kronenordens zweiter Klasse an den Wirklichen Legationsrat **Helfferich**.

= **Stuttgart**, 12. Jan. Nach der Darstellung der **Rechnungsergebnisse der Württembergischen Staatsschuldenkasse** im Etatsjahr 1904/05 betrug der Stand der **württembergischen Staatsschulden** am 31. März 1905 537 125 528 Mark, d. i. gegen den gleichen Termin des Vorjahrs eine **Vermehrung** der Schuld um 6 846 900 Mark. Von der Staatsschuld sind verzinslich zu 3 Proz. 22 625 700 Mark, zu 3½ Proz. 502 491 000 Mark, und zu 4 Proz. 12 008 314 Mark. Den Hauptanteil an der württembergischen Staatsschuld trägt bekanntlich das Eisenbahnwesen, dessen ungetilte Schuld allein etwas über 170 Mill. Mark beträgt.

Aus der Beratung des bayerischen Militäretats.

= **München**, 12. Jan. In der **Kammer** erklärte heute bei der Fortsetzung der Beratung des **Militäretats** Abg. **Geiger**-München (Ztr.), der **Versuch v. Vollmars**, die **Entgleisung** seines **Fraktionsgenossen Rollwagen** (welcher erklärte, das Vaterland der Sozialdemokraten sei wo es ihnen gut gehe), wieder **gutzumachen**, sei **mißlungen**. Das **Untergraben** der **Vaterlandsliebe** gehöre zum **Programm der Sozialdemokratie**.

Gegen eine **Abordnung bayerischer Truppen** nach **Preußen**, um die **Divisionsmanöver** mitzumachen, sprächen **staatsrechtliche Bedenken**. Das **bayerische Heer** unterstehe im **Frieden** ausschließlich dem **König von Bayern**. Einen Teil desselben einem **anderen Befehlshaber** zu unterstellen, sei **bedenklich**. Wenn ein **bayerischer Offizier** einem **preußischen Kommandeur** den **Gehorsam verweigern** würde, entstände ein **Konflikt**.

Redner kritisiert ferner die Aeußerung des früheren Kriegsministers, daß bei Ernennung des **Staatsanwalts** beim **bayerischen Senat** des **Reichsmilitärgerichts** die **Zustimmung** des **Kaisers** eingeholt werden müsse, stehe im **Widerspruch** zu dem **Gesetz** von 1898.

Oesterreich-Ungarn.

Die Krisis in Ungarn.

= **Wien**, 12. Jan. (Tel.) In seiner heutigen **Audienz** beim **Kaiser** erstattete Baron **Fejervary** eingehenden **Bericht** über die ihm bekannt gewordenen **Bestrebungen zur Herstellung des Friedens** zwischen Regierung und Parteien in Ungarn. Der **Kaiser** sprach den **Wunsch** aus, daß **unter allen Umständen** die **Ordnung wieder hergestellt** und aufrechterhalten werde.

= **Budapest**, 12. Jan. (Tel.) Das **Regierungsorgan** „Magyar Nemzet" erklärt, die **Kompromißverhandlungen** mit der **Koalition** hätten **nur Aussicht** auf Erfolg, falls die **Koalition** darauf **hinwirke**, daß der **Widerstand der Komitatsmunizipien aufhöre** und daß die Organe der **Selbstverwaltung** nicht die **Auflehnung** gegen die **Regierung** fortsetzen.

Eine amtliche Mitteilung erklärt dazu, daß **kein Grund** vorliege, die Aussicht des **Zustandekommens** eines **Kompromisses** mit der Koalition **pessimistisch** zu beurteilen, da es nach wie vor der **Wunsch der Krone** sei, den **Frieden** herzustellen.

= **Budapest**, 12. Jan. (Tel.) Der **Polizeipräsident Bela Rudnay**, der wegen seiner **Haltung vielfachen Angriffen** ausgesetzt war, ist durch die Verleihung des **Ritterkreuzes des Stephanordens** ausgezeichnet worden.

Der Mondstein.

Detektivroman von Wilkie Collins.

(21. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

Herr Murthwaite nahm die Zigarre aus dem Munde und lehnte sich gegen einen Baum. „Wissen Sie, Betteretsch," begann er, „jene drei Leute sind ebenso wenig indische Gaukler wie Sie und ich. Die Kunststücke, die sie machen, sind nur eine elende und plumpe Nachahmung von dem, was die einheimischen Zauberer in Indien vollbringen. Ich kenne das indische Gauklerwesen genau. Wenn mich nicht alles täuscht, gehören die Männer zur Brahminenkaste. Sie haben selbst gesehen, wie sie erschraken, als ich ihnen sagte, daß ich ihre Verkleidung durchschaue. Für gewöhnlich versteht es ein Hindu sonst meisterhaft, seine Gefühle zu verbergen. Hier liegt noch ein Geheimnis vor, das ich nicht erklären kann. Die Leute übertreten die Gesetze ihrer Kaste in zweifacher Weise, erstens, indem sie über das Meer kommen, und zweitens, indem sie sich als Gaukler verkleiden. Für die Brahminen ist der Verlust der Kaste aber ein ungeheueres Opfer, das sie nicht ohne sehr triftige Ursache bringen würden. Um wieder in ihre Kaste aufgenommen zu werden, müßten sie bei ihrer Heimkehr ganz außergewöhnliche Gründe zur Rechtfertigung ihrer Handlungsweise anzuführen haben."

Ich stand stumm da vor Staunen über diese Eröffnungen; auch Herr Franklin konnte nicht gleich Worte finden. Dann aber entschloß er sich, schon aus Rücksicht für Lady Verinder und ihre Tochter, dem berühmten Reisenden unter dem Siegel der Verschwiegenheit alles mitzuteilen, was er mir auf dem Zitterstrand anvertraut hatte. Herr Murthwaite hörte so aufmerksam zu, daß er darüber seine Zigarre ausgehen ließ.

„Sie können wirklich von Glück sagen, Herr Blake, daß Sie mit dem Leben davon gekommen sind," versicherte er mit großem Ernst. „Ihr Bericht gibt mir Aufschluß über den rätselhaften Vorgang. Ohne Zweifel ist der Zweck, für welchen die Indier ihr Opfer bringen, kein anderer, als die Wiedererlangung des aus ihrem heiligen Tempel entwendeten Mondsteins. Die Leute werden mit der zähesten Geduld warten, bis sich ihnen eine Gelegenheit bietet und sich dann mit der Wut eines Tigers auf ihre Beute stürzen. Glauben Sie mir, Herr Blake, nur durch besonders günstige Umstände ist es Ihnen gelungen, den Diamanten nicht nur von London hierher zu bringen, sondern ihn auch nach Frizinghall in die Bank zu schaffen und ihn wieder abzuholen, ohne dabei Ihr Leben einzubüßen. Mord und Totschlag kommt für einen Indier nicht in Betracht, wenn es sich um eins seiner Heiligtümer handelt."

„Aber Fräulein Verinder hat den Mondstein vor ihren Augen als Schmuck getragen," rief Herr Franklin. „Was sollen wir tun?"

„Die Drohung Ihres Onkels ausführen," erwiderte Herr Murthwaite. „Oberst Herncastle kannte seine Leute. Schicken Sie das Juwel morgen unter sicherm Schutz nach Amsterdam und lassen Sie es zerteilen. Sind erst ein halbes Dutzend Diamanten aus dem Mondstein gemacht, so ist es mit seiner heiligen Bedeutung vorbei und auch die Verschwörung hat ein Ende."

„Ja, dann hilft nichts," sagte Herr Franklin zu mir gewendet. „Wir müssen morgen mit Lady Verinder reden."

„Was wird aber heute nacht?" fragte ich. „Wenn nun die Indier zurückkommen?"

„Das werden sie nicht wagen; ein kleiner Mißgriff könnte ihr ganzes Spiel verderben. Aber lassen Sie doch auf alle Fälle ihre großen Hunde los," sagte Herr Murthwaite. Dann warf er seine Zigarre weg, da aus dem Salon gerade die Töne des Klaviers erklangen, ergriff Herrn Franklins Arm und kehrte mit ihm zu den Damen zurück.

Mir ging die Sache über allen Spaß und ich kam förmlich in Schweiß gebadet in meiner Behausung an, wo ich ganz erschöpft auf den Lehnstuhl sank. Was wäre wohl aus mir geworden, hätte ich meine Pfeife und Robinson Crusoe nicht zum Trost und zur Beruhigung gehabt!

Noch hatte ich nicht fünf Minuten gelesen, als ich auf Seite 161 an die merkwürdige Stelle kam: „Die Furcht vor der Gefahr ist zehntausendmal schlimmer als die Gefahr selbst, und die Angst erweist sich als eine viel größere Last, als das Uebel, vor welchem uns bangt." Wie wahr ist doch alles, was in dem köstlichen Buche steht!

Nicht lange, so kam Penelope, die drüben den Tee serviert hatte, und erstattete mir Bericht über den weiteren Verlauf der Gesellschaft. Als sie den Salon verließ, sangen gerade die Dragoner ein Duett in den höchsten Tönen; der große Reisende war in einer Ecke eingeschlafen, Mylady saß am Whisttisch, während Herr Franklin und Herr Gottfried miteinander Dinge verhandelten, über die sie verschiedener Meinung waren und Fräulein Rahel verstohlene Blicke zu Herrn Franklin hinüberschickte, deren Bedeutung kein kluges Kammermädchen mißverstehen konnte. Kurz vorher war Doktor Candy geheimnisvoll aus dem Salon verschwunden, und als er darauf ebenso geheimnisvoll wiederkam, hatte er eine längere Unterredung mit Herrn Gottfried. Das alles erzählte mir meine Tochter und soweit standen also die Sachen gut. Es dauerte auch nicht mehr lange, da kamen die Kutschen vorgefahren. Inzwischen waren jedoch schwarze Wolken am Himmel aufgezogen, die sich in einem heftigen Regenschauer entluden. Unsere Gäste konnten in ihren geschlossenen Wagen alle bequem die Heimfahrt antreten, nur Doktor Candy nicht, auf den sein offener Einspänner wartete. Als ich ihm sagte, er würde durch und durch naß werden, erwiderte er, es sei ihm unbegreiflich, wie ich hätte so alt werden können, ohne zu wissen, daß die Haut eines Arztes wasserdicht ist. Ueber seinen eigenen Witz lachend fuhr er im strömenden Regen fort und so wurden wir unsere auswärtigen Gäste los.

(Fortsetzung folgt.)

Serbien.

Vom serbisch-bulgarischen Zollunionsvertrag.

= **Belgrad**, 12. Jan. (Tel.) Von zuständiger Seite wird erklärt, **daß dem serbisch-bulgarischen Zollunionsvertrag eine durchaus unbegründete Bedeutung** beigelegt wurde. Durch den Vertrag wird **nur jenen Warenartikeln** der zollfreie Austausch eingeräumt, welche im gegenseitigen serbisch-bulgarischen Handelsverkehr stehen, d. h. welche in einem der beiden Länder erzeugt und in den Handel gebracht werden. Den beiden Vertragsstaaten lag der Gedanke fern, in die **Zollunion** auch solche **Artikel** einzubeziehen, welche aus **fremden Staaten** eingeführt bezw. ins Ausland eingeführt werden. Man tat dies aus dem Grunde nicht, weil man sonst die **Interessen fremder Staaten** offenkundig **verletzt** hätte, was keinesfalls von Serbien angestrebt wurde. Die Bestimmungen der **Zollunion** beschränken sich sozusagen **ausschließlich** auf den **lokalen Warenaustausch**. So wurde zu größerer Sicherheit der übrigen Staaten der wichtigste Ausfuhrartikel — Vieh — unzweideutig aus der Zollunion **ausgeschaltet**.

Für die durchaus **loyale Haltung Serbiens** gegenüber dem **Auslande** zeugt von vornherein das getroffene **Einverständnis**, daß der **Vertrag jederzeit Modifikationen** unterzogen werden könne. Dadurch wird die **Möglichkeit** offen gelassen, etwa auftauchenden **Wünschen fremder Staaten** zu entsprechen. Bisher seien jedoch solche Wünsche **keinerseits mitgeteilt** worden. Die serbische Regierung wird aber bereitwillig den berechtigten **Forderungen** des Auslandes Rechnung tragen.

Bei dieser Sachlage liegt **kein Grund** vor, von einem **Fallenlassen der Zollunion** zu sprechen. Ob der **Augenblick** der **Einbringung** des **Vertrages** in der **bulgarischen Sobranje** der **günstigste** gewesen ist, **steht dahin**. Falls **Abänderungen** an dem Vertrage vorgenommen werden sollten, werden sie von **bulgarischer Seite** voraussichtlich in einem **Nachtrage** zu dem Vertrag erörtert werden müssen. Für **Serbien** wird sich diese Notwendigkeit **nicht** ergeben, weil die Regierung den **Vertrag** erst nach der **Vornahme** eventueller **Modifikationen** in der **Skupschtina** einbringen wird.

Aus diesem **Stande** der **Zollunionsfrage** geht zur Genüge hervor, daß von einer **Trübung** der **serbisch-bulgarischen Beziehungen keine Rede** sein könne. Alle diesbezüglichen Nachrichten sind leere **Phantasiegebilde**. Ein **Fallenlassen** des Vertrages wäre gänzlich **ungerechtfertigt**.

Belgien.

Aus der Kammer.

= **Brüssel**, 12. Jan. Die **Kammer** beriet die Antwerpener Hafenvorlage in erster Lesung und **nahm einstimmig** den ersten Teil des **1. Artikels** betr. die **Verbesserung des Scheldelaufs** und die **Ausfüllung der Hafenanlagen an**; sie **lehnte** jedoch mit **Stimmengleichheit** den Teil betr. **Ablenkung des Maas-Scheldekanals** und des **Schynflusses**, den Ersatz der daselbst befindlichen **Umwallung** der dortigen **Befestigung** ab, und beschloß mit **91 gegen 65 Stimmen die Prüfung des militärischen und maritimen Teils** der Vorlage.

Ministerpräsident **de Smet de Naeyer** gibt darauf die folgende **Erklärung** ab: Der Artikel wird **noch eine zweite Lesung** durchzumachen haben, und bis dahin ist es Zeit, manches zu arrangieren. (**Großer Tumult** auf allen Bänken.)

Die **Niederlage**, die die **Regierung** und infolgedessen auch der **König** erlitten hat, der sich so lebhaft für die Regierungsvorlage engagierte, ruft überall den **tiefsten Eindruck** hervor.

England.

D. **London**, 12. Jan. Das englische Gesetz beschränkt die **Wahlkosten** eines jeden Kandidaten auf eine bestimmte Summe, die sich nach der Zahl der Wähler richtet. In städtischen Wahlbezirken von nicht mehr als 2000 Wählern ist das Maximum 350 Pfund Sterl.; in Grafschaften von derselben Wählerzahl 650 Pfund Sterl. Für je 1000 Wähler darüber werden in den Städten 30 Pfund Sterl. und in den Grafschaften 60 Pfund Sterl. mehr erlaubt. Doch bezieht sich das nur auf die **Ausgaben** des Kandidaten selbst, die durch seinen Wahlagenten erfolgen müssen. Außerdem sind noch die Kosten des Wahlaktes selbst von den Kandidaten zu bestreiten. Bei den allgemeinen Wahlen von 1900 wurden im ganzen 3 519 345 Stimmen abgegeben, und da die Gesamtausgaben 777 429 Pfund Sterl. betrugen, so kostete jede abgegebene Stimme durchschnittlich 4 Schilling 4 d. Natürlich sind die wirklichen Zahlen viel größer, da viele Kandidaten schon lange vor der Wahl sich im Wahlkreise durch entsprechende Mittel beliebt zu machen suchen. Auf diese Art werden von den Kandidaten große Summen ausgegeben, die niemals zur offiziellen Kenntnis gelangen. Beim Herannahen der Wahl muß sich aber der Kandidat jetzt in dieser Beziehung großer Vorsicht befleißigen, weil die Gegner viel schärfer aufpassen und die Gefahr einer Uebertretung des gegen die Wahlkorruption gerichteten Gesetzes viel größer ist. Ebenfalls im Geheimen bleiben die Ausgaben für die Wahlredner, welche alle Parteien während der Kampagne über das ganze Land loslassen. Die Zahlung dieser Leute erfolgt gewöhnlich durch die Leitung der liberalen und konservativen Partei selbst und mit Vorliebe werden hierzu beschäftigungslose junge Rechtsanwälte und auch Leute gewählt, die man auch nur entfernt als Arbeiterführer bezeichnen kann.

Amtliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben unterm 3. Januar d. J. gnädigst geruht, den Privatdozenten der naturwissenschaftlich-mathematischen Fakultät der Universität Heidelberg Dr. Ernst Mohr aus Dresden und Dr. Kurt Herbst aus Meuselwitz den Titel außerordentlicher Professor zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben unter dem 19. Dez. v. J. gnädigst geruht, die Reallehrer Emil Hummel an der Oberrealschule in Konstanz und Theodor Böhringer am Lehrerseminar in Meersburg landesherrlich anzustellen.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben unterm 31. Dez. v. J. gnädigst geruht, den Polizeikommissär Emil Reimling in Freiburg, den Bezirksgeometer Wilhelm Schück in Kehl und den Revisor Karl Münchbach bei der Landesversicherungsanstalt Baden landesherrlich anzustellen.

Mit Entschließung Großh. Ministeriums des Innern vom 2. d. Mts. wurde den Aktuaren Emil Pfundstein in Breisach, Friedrich Steinmann in Lahr und Karl Wolf in Offenburg etatmäßige Amtsrevidentenstellen übertragen.

Badische Chronik.

th **Karlsruhe**, 12. Jan. Nachdem fast überall im Deutschen Reiche **Protestversammlungen** gegen die **geplante Tabaksteuer** abgehalten werden, sollen am kommenden Samstag in **Baden-Baden** und **Bruchsal** und am Sonntag mehrere **Protestversammlungen** in der Umgebung von Bruchsal stattfinden. Für Sonntag den 4. Februar sind 4 weitere Versammlungen in Aussicht genommen.

* **Karlsruhe**, 13. Jan. Die im Jahre 1905 wegen außerordentlicher Unglücksfälle bewilligten **Grundsteuernachlässe** berechnen sich auf 11 753,63 Mark. Dieser Betrag verteilt sich auf die Amtsbezirke Achern, Bruchsal, Buchen, Durlach, Kehl, Mannheim, Müllheim, Offenburg und Weinheim, in denen die Ernte infolge Hagelschlags auf einer Kulturfläche von rund 3685 Hektar zu einem Drittel oder mehr beschädigt worden ist. In den Jahren 1903 und 1904 hat der aus den gleichen Ursachen bewilligte Grundsteuernachlaß 60,26 Mark und 446 Mark betragen.

* **Mannheim**, 12. Jan. Nicht **weniger als 50 Dienstmädchen** werden, wie aus der Veröffentlichung der Zentralanstalt für Arbeitsnachweis ersichtlich ist, zur Zeit für hiesige Häuser **gesucht**.

⊡ **Schwetzingen**, 12. Jan. Ein Teil der **Rhein. Gummi- und Zelluloidfabrik Mannheim-Neckarau** wird nach **Schwetzingen verlegt**.

* **Heidelberg**, 12. Jan. Herr Wilhelm **Merz**, Direktor der Portland-Zementwerke Heidelberg und Mannheim A.-G. in Heidelberg, feiert heute sein **25jähriges Jubiläum** als technischer Leiter dieser Firma.

⚒ **Heidelberg**, 12. Jan. Die **Gemeinde Ziegelhausen** hat **Anschlußverhandlungen** mit der **Stadt Heidelberg** in die Wege geleitet. — Das Hotel **„Nassauer Hof“** ist lt. „Frkf. Ztg.“ um 150 000 Mark an einen Herrn Wilh. Springer aus Koblenz **verkauft** worden.

* **Lahr**, 12. Jan. Gestern **starb** im 60. Lebensjahre einer der beliebtesten und angesehensten Männer des Riedes, Herr Altbezirksrat Georg **Oehler** in **Wittenweier**.

* **Lahr**, 12. Jan. Im engsten Zusammenhange mit dem **Konkurs des Lahrer Bankvereins** stehen, wie die Lahr. Ztg. mitteilt, die Zahlungsschwierigkeiten der Firma C. Th. **Trautwein** in Hornberg. Gestern fand nun in Hornberg eine Versammlung der Gläubiger dieser Firma statt, in welcher die Kommission, welche bisher die Geschäftsführung übernommen hatte, Bericht erstattete. Es wurde eine **Verständigung** der **anwesenden Gläubiger** erzielt, nach welcher sie sich unter Verzicht auf den Rest mit einer endgültigen Abfindung von 30 Prozent, zahlbar in vier Raten bis 31. Oktober 1906, befriedigt erklären. Die Konkursmasse des Lahrer Bankvereins ermäßigt ihre Forderung von 423 000 ℳ um 120 000 ℳ. Das ist der Betrag der Wechsel, die sich im Besitz dritter Personen befinden. Sie erhält unter Verzicht auf den Rest ihrer Forderung 25 Prozent. Falls nicht alle Gläubiger dieser Abmachung beistimmen, ist der Konkurs unvermeidlich und die Höhe der Quote unsicher. Jedenfalls zeigt die Abwickelung dieser Sache, daß man mit langen Terminen zu rechnen hat, vor deren Erledigung eine endgültige Abrechnung im **Konkurs des Bankvereins** schlechterdings **nicht möglich** ist.

Δ **Konstanz**, 12. Jan. Heute sind es hundert Jahre, seit unsere Stadt **badisch** wurde, d. h. in den Besitz des Zähringer Fürstengeschlechts kam, nachdem es bis zum Jahre 1548 freie Reichsstadt und nachher österreichisch gewesen war. Zur Feier dieses Jubelereignisses sind die Staats- und städtischen Gebäude festlich beflaggt und hat der Stadtrat folgendes inhaltsreiches Begrüßungs- und Huldigungstelegramm an S. K. H. den Großherzog abgehen lassen:

„**Hundert Jahre** sind am heutigen Tage verflossen, seit die Stadt Konstanz dem **Großherzogtum Baden einverleibt** wurde. Wie die damalige Bürgerschaft von Konstanz sich glücklich schätzte, einen durch hohe Weisheit, Gerechtigkeit und Milde **hervorragenden Fürsten**, Euer Königl. Hoheit erlauchten Vorfahren Karl Friedrich, als Landesherrn zu erhalten, so schaut die heutige Bürgerschaft mit **freudigem Stolz** auf das **Jahrhundert** der **Zugehörigkeit** unserer Stadt zum Großherzogtum Baden zurück.

Seit der ganzen zweiten Hälfte **dieses Jahrhunderts voll** weltgeschichtlich bedeutender Ereignisse haben wir das Glück, Eure Königl. Hoheit an der Spitze des badischen Landes stehen zu sehen.

Erfüllt von **tiefster Dankbarkeit** für all' die erfolgreichen Förderungen, die unserem Gemeinwesen unter Eurer Königl. Hoheit segensreicher Regierung zuteil geworden, erneuert die Konstanzer Bürgerschaft am heutigen Erinnerungstage in ehrerbietigster Liebe und Verehrung das Gelöbnis unwandelbarer Treue und Ergebenheit gegenüber ihrem vielgeliebten Landesvater.“

Unter der badischen Herrschaft hat Konstanz eine schöne Entwicklung genommen. Seine Einwohnerzahl ist in diesen 100 Jahren von etwa 5000 auf 25 000 gestiegen. — Zur Linderung der Not der Deutschen Rußlands sind hier bis jetzt 1500 Mark eingegangen. Um die Kenntnis von der Lage der Deutschen in den Ostseeprovinzen in weitere Kreise zu tragen, hat ein Hilfsausschuß auf Anregung des Deutschen Schulvereins Konstanz auf heute abend eine öffentliche Versammlung einberufen, wobei ein baltischer Deutscher, **Professor Dr. von Rohland** in Freiburg, sprechen wird.

Vom Landtag.

= **Karlsruhe**, 12. Jan. Die **Budgetkommission** der **2. Kammer** genehmigte die Etats der Mittel- und Volksschulen und bewilligte 600 000 ℳ für den Neubau und die innere Einrichtung des **Lehrerseminars in Freiburg**, 250 000 ℳ als 1. Rate für das Lehrerseminar in **Heidelberg**, 100 000 ℳ im außerordentlichen Etat zu **Schulhausbauten für bedürftige Gemeinden**. Der Staatsminister teilte mit, daß die **Lehrergehaltsvorlage** und der Entwurf des **neuen Elementarunterrichtsgesetzes** schon am **nächsten Montag** der Kammer zugehen werden.

Nachmittags wurde der Kultusetat erledigt. Die Beschlußfassung über die 35 000 ℳ, die von der Regierung als **freiwilliger Beitrag** für das **theologische Konvikt** in **Freiburg** und das **Priesterseminar** in **St. Peter** gefordert sind, wurde **ausgesetzt**, weil der „Mannh. Volksfr.“ zufolge **Beanstandungen** erhoben wurden, ebenso die **Abstimmung** über die 75 000 ℳ, die für ein **Dienstgebäude** des **evangelischen Oberkirchenrats** gefordert werden.

Minister **von Marschall** hat dem „Bad. Beob.“ zufolge erklärt, daß in einem **Budgetnachtrag** die Vorlage erfolgen werde betreffs **Erbauung** einer **Bahn von Walldürn nach Hardheim** und daß die **Eröffnung** der **Bonndorfer Bahn** für **Sommer 1907** in Aussicht genommen sei.

th **Freiburg**, 12. Jan. Sein **50. Lebensjahr** vollendete gestern der Chef der badischen Zentrumspartei, Herr Reichs- und Landtagsabgeordneter **Fehrenbach**. Die Mitglieder der **Budgetkommission** haben ihm aus diesem Anlaß bei der gestrigen Sitzung ihre herzlichsten **Glückwünsche** entgegengebracht.

* **Freiburg**, 12. Jan. Wie aus **Waldshut** gemeldet wird, soll neuerdings im **Befinden des ersten Vizepräsidenten** der Zweiten Kammer, des Landgerichtsdirektors **Lauck**, der sich von seinem fieberhaften Bronchialkatarrh ziemlich erholt hatte, ein **Rückschlag eingetreten** sein, so daß er keinesfalls nächsten Montag bei der Wiederaufnahme der parlamentarischen Arbeit präsidieren kann. Das **Befinden** des Herrn Landgerichtsdirektors **Lauck** hat sich lt. „Bad. Beobachter“ sogar **so verschlimmert**, daß er in vergangener Nacht die hl. **Sterbsakramente empfangen** hat.

Gerüchtweise verlautet, daß auch der **zweite Vizepräsident Geck** in Offenburg **erkrankt** sei. Bestätigt sich das Gerücht, so wäre das **ganze Landtagspräsidium außer Stand**, an der **ersten Sitzung** am nächsten **Montag** teilzunehmen.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 13. Januar.

= **Die Besserung im Befinden des Großherzogs** schreitet nach einer Meldung der "Karlsr. Zeit." in **befriedigender Weise** fort. Nachdem die Krankheitserscheinungen verschwunden sind, nehmen die **Kräfte** des Hohen Patienten zwar langsam, aber normal und stetig zu.

Einem Mannheimer Blatte, der „Nr. Bad. Ldztg.“, wird von hier gemeldet: In den letzten Tagen waren hier **ungünstige Gerüchte** über das Befinden des **Großherzogs** verbreitet. Dieselben sind aber **unbegründet**. Tatsache ist nur, daß der Landesfürst kürzlich im Zimmer infolge Hängenbleibens der Sporen an einem Teppich **zu Boden fiel** und sich einige **Verletzungen** zuzog. Zur Zeit leidet der Großherzog an leichtem Bronchialkatarrh, von dem er schon öfters befallen war, der aber zu Besorgnissen keinen Anlaß gibt.

][**Nr. 1 des Gesetzes- und Verordnungs-Blattes** für das Großherzogtum Baden enthält eine **Landesherrliche Verordnung** betr. die **Landesfeuerwehrunterstützungskasse** und eine **Bekanntmachung** des **Ministeriums der Finanzen** betr. die Aufnahme in den staatlichen Dienst.

][**Alldeutscher Abend.** Im Saal 3 der Brauerei Schrempp hatte sich gestern abend auf Einladung des „Alldeutschen Verbandes“ eine überaus zahlreiche Versammlung eingefunden zu dem in der jetzigen Zeit so überaus aktuellen Vortrag des Herrn Redakteur Dr. **Hötzsch**-Berlin über **„Das baltische Deutschtum und die russische Revolution“**. Nach einer Begrüßungsansprache durch Herrn Geistl. Verw. **Fellmeth** ergriff Herr Hötzsch das Wort zu seinem einstündigen Vortrag, um zunächst auf die bestehenden russischen Verhältnisse hinzuweisen und sich sodann über drei Hauptparteien, die in der kommenden Reichsduma auf der linken Seite stehen werden, nämlich die Konstitutionellen, die Föderalisten und die Republikaner in längeren Ausführungen zu verbreiten. Die Konstitutionellen oder wie man sie auch zu nennen pflegt, die Demokraten sind die am besten organisierten; die Föderalisten umfassen die vielen nicht großrussischen Völkerschaften wie Polen, Kleinrussen, Finen und Balten.

Ueber die Gartenstadt-Bewegung.

⚒ Die erste Monatsversammlung des **Gewerbevereins Karlsruhe e. V.** in diesem Jahre, die am 10. ds. Mts. stattfand, auf welcher Herr Maler **H. Kampffmeyer** hier einen Lichtbildervortrag über **„Die Gartenstadtbewegung“** hielt, war von den Vereinsmitgliedern mit ihren Familienangehörigen zahlreich besucht und gestaltete sich zu einem äußerst interessanten Abend. Der Herr Redner entwickelte mit wohldurchdachten, klaren Worten den Gedanken der Wohnungsreform, welchen die deutsche Gartenstadtgesellschaft sich zur dankenswerten Aufgabe gemacht hat. Ausgehend von der, nach statistischen Aufzeichnungen in den großen Städten herrschenden Wohnungsnot und dem Wohnungselend, welche ausschließlich in den hohen Mietpreisen infolge des eminenten Bodenwertes ihre Ursache haben, zeigte er unter Vorführung einer Reihe von Lichtbildern aus schon bestehenden sogen. Gartenstädten, wie diesem Uebel abgeholfen werden kann. An treffenden Beispielen erläuterte er, wie durch Spekulation unglaublich hohe Bodenpreise entstehen, welche den Bau von Wohn- und Geschäftshäusern so gewaltig verteuern. Dieser Bodenspekulation muß die Spitze abgebrochen werden, indem man den **Verkauf** von Grund und Boden **verbietet** und denselben den Baulustigen nur in **Erbpacht** gibt. In Deutschland kann man sich allerdings noch nicht mit dem Gedanken befreunden, auf einem Boden sein Haus zu erstellen, der nur auf 100 Jahre gepachtet ist; aber in England hat man sich längst daran gewöhnt. In der Nähe von Berlin, von Hamburg und bei Essen entstanden Gartenstädte, bei welchen dieses Prinzip durchgeführt ist, und auch bei Dresden ist gegenwärtig eine solche Kolonie im Entstehen begriffen.

Das Wort „Gartenstadt“ bezeichnet nach der Meinung des Herrn Vortragenden die Eigentümlichkeit dieser Art von Städten nicht treffend genug; allerdings sind die **Einfamilienhäuser** alle mit Gärten umgeben, aber die Hauptsache ist, daß diese Wohnungen **bequem**, mit **großen Räumen** ausgestattet, um **billigen Preis** zu haben sind und sich der Natur und dem Charakter der Landschaft möglichst anpassen. Allen Errungenschaften der **Technik** und **Hygiene**, den **industriellen, landwirtschaftlichen** und **künstlerischen Bedürfnissen** soll in diesen Ansiedlungen Rechnung getragen werden.

Prächtige Bilder aus einer Gartenstadt bei Birmingham zeigten die einfachen Häuser, welche einzeln und in schönen Gruppen zwischen alten, riesigen Bäumen an breiten Straßen gebaut sind; als Mietpreis für ein solches Haus wird beispielsweise jährlich etwa 270 ℳ bezahlt. In den nächsten Tagen soll auch in hiesiger Stadt eine Sektion der deutschen Gartenstadtgesellschaft gegründet werden, zu der sich schon eine ansehnliche Zahl von Mitgliedern gemeldet haben, welche sich das verdienstvolle Ziel setzen, die Wohnungsfrage gründlich zu reformieren.

An den Vortrag schloß sich eine Diskussion an, in welcher Herr Emele auf den hohen Bodenpreis in Karlsruhe und auch schon am Rheinhafen hinwies; dieser ungemessene Wertzuwachs gehe der Allgemeinheit verloren und fließt in die Tasche einzelner. Welchen hohen Wert der Besitz an Grund und Boden für eine Gemeinde darstellt, beweist das Städtchen Bräunlingen bei Donaueschingen, wo man neben vollkommener Umlagefreiheit der Einwohner in der Lage ist, ansehnliche Summen für gemeinnützige Zwecke auszugeben; ein ähnlicher Fall liegt auch in unserer Nachbargemeinde Beiertheim vor. — Herr Edelmann bezweifelte, daß weder die Gartenstadtbewegung noch die bodenreformerischen Bestrebungen in der Lage sein werden, die Spekulation ganz auszuschalten.

Der Herr Vorsitzende macht auf die vom Großh. Landesgewerbeamt alljährlich abgehaltenen **Meisterkurse** aufmerksam und ersucht die Mitglieder, die sich daran beteiligen wollen, beim Schriftführer des Gewerbevereins sich einschreiben zu lassen, der die Anmeldungen besorgen wird. Ferner weist er auf die **Neuordnung** der **Besuchsstunden** der **Bibliothek** des Gr. Landesgewerbeamtes hin und und macht die Mitteilung, daß der Gewerbeverein gerne bereit wäre, zur Behebung des Lehrlingsmangels dafür zu sorgen, daß auswärtige Lehrlinge in hiesiger Stadt billige Unterkunft finden, wenn ein solches Bedürfnis vorliegt.

Der dem Reichstag vorliegende Gesetzentwurf zur Einführung der Quittungssteuer würde den Gewerbestand hart belasten, weshalb dem Vorschlag zugestimmt wird, daß an den Landesverband ein Gesuch gerichtet werden soll, derselbe möge an geeigneter Stelle dagegen vorstellig werden.

Gegen 11 Uhr wurde die Versammlung durch den Vorsitzenden, Herrn Hoflieferant L. Anselment geschlossen.

Gerichtszeitung

Δ **Karlsruhe**, 13. Jan. **Tagesordnung des Schwurgerichts** für das 1. Quartal 1906. **Montag** den 15. Januar, vormittags 9 Uhr: 1. Obsthändler Wilhelm **Krug** aus Heidelberg wegen Körperverletzung mit nachgefolgtem Tode. Nachmittags 4 Uhr: 2. Postbote Leopold **Hirt** aus Oberkirch wegen Verbrechens bezw. Vergehens gegen §§ 350, 351, 354 R.-St.-G.-B. **Dienstag** den 16. Januar, vormittags 9 Uhr: 3. Dienstmagd Anna Ruf aus Hilpertsau wegen Brandstiftung. Vormittags 11 Uhr: 4. Kanzleiassistent Wilhelm **Rohleder** aus Mosbach wegen Urkundenfälschung und versuchten Betrugs. Nachmittags 4 Uhr: 5. Schreibgehilfe Friedrich **Hähnle** aus Karlsruhe wegen Diebstahls und Urkundenfälschung. **Mittwoch** den 17. Januar, vormittags 9 Uhr: 6. Fuhrmann Karl Friedrich **Wackenhut** aus Diedelsheim wegen Körperverletzung mit nachgefolgtem Tode. Nachmittags 4 Uhr: 7. Kaufmann Franz Theodor **Rupin** aus Sieghofen und Agent Joseph **Bauer** aus Gochsheim wegen Urkundenfälschung, Betrugs und Beihilfe hierzu. **Donnerstag** den 18. Januar, vormittags 9 Uhr: 8. Landwirt Christian **Bräuner** aus Niefern wegen Sittlichkeitsverbrechens. Nachmittags 4 Uhr: 9. Näherin Lina **Kern** aus Eppingen wegen Meineids. **Freitag** den 19. Januar, vormittags 9 Uhr: 10. Taglöhner Benjamin **Spezia** aus Duero (Italien) wegen Mordversuchs.

= **München**, 12. Jan. Das **Kriegsgericht** der ersten Division verurteilte den 29 Jahre alten **Oberleutnant** des 2. Pionier-Bat. (Speyer) Hans **Schubert** wegen Vergehens der **Urkundenfälschung** und falscher Meldungserstattung zu **42 Tagen Stubenarrest** und **Dienstentlassung**. Während der ganzen Dauer der Verhandlung und auch bei der Verlesung der Urteilsbegründung war die Oeffentlichkeit vollständig ausgeschlossen.

Vermischtes.

hd **Berlin**, 13. Jan. (Tel.) Gestern Nacht erschoß der Kaufmann Röber in seiner Wohnung seine Nichte und verwundete sich dann selbst schwer. Das Motiv der Tat ist unbekannt.

hd **Cuxhaven**, 13. Jan. (Tel.) Ein schweres Sturmwetter ist auf der Nordsee ausgebrochen. Sechs Torpedoboote,

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

die Republikaner endlich sind die ausgesprochenen Gegner des Zarismus, denen sich Polen, Sozialisten, jüdische Arbeiter angeschlossen haben. Auf der rechten Seite, der in Aussicht stehenden Duma steht das Baltentum und die Anhänger des Manifestes vom 30. Oktober 1905. In kurzen Zügen streifte sodann der Vortragende die große Niederlage der Russen im Kriege mit den Japanern und die Machtlosigkeit der russischen Regierung in der revolutionären Bewegung, um hiernach das gerade in letzter Zeit so sehr gefährdete **baltische Deutschtum** in anschaulicher Weise zu behandeln. Die Bewegung, die gegen die deutschen in den baltischen Provinzen so großen Umfang angenommen hat, ist nicht zum geringsten auf den großen Haß, der überall gegen das Deutschtum vorherrscht, zurückzuführen und dies hatte auch die außerordentliche Stärkung der Zukunftshoffnungen des Polentums ganz natürlich im Gefolge. Aus einem Rückblick, den der Redner auf die geschichtliche und wirtschaftliche Entwicklung der baltischen Provinzen warf, ging hervor, welch' bedeutende Kulturkämpfer die Deutschen für das russische Reich gewesen sind. Auch die Russifizierung skizziert der Vortragende in knappen Strichen und weist nach, wie sich hieraus dann die Feindschaft gegen die Deutschen entwickelt hat. Letten, Sozialisten und Juden sind am Werk, die Deutschen völlig zu ruinieren und so ist im Laufe von wenig Monaten die **Lage der Deutschen verzweifelt, ja sogar hoffnungslos geworden.** Auch in der Duma wird das baltische Deutschtum keine Sitze erhalten und die Deutschen werden sich genötigt sehen, das Land, in dem sie so hervorragende Kulturarbeit geleistet haben, zu verlassen. Am längsten werden sich noch die Kaufleute in den Städten halten können. Für uns im Reich ist es Pflicht unsere Augen aufzumachen gegenüber dieser Entwicklung, die sich hier vollzieht, hier zu erkennen, daß ein **wertvoller Teil** unseres **Volkstums entwurzelt** zu werden droht und daß wir ihnen helfen müssen, nicht nur aus gemeinsamer stammlicher Anziehung, sondern aus unserem eigensten Interesse, denn diese Volksgenossen, werden, wenn es gelingt sie in unseren östlichen Provinzen anzusammeln, ein gewaltiges Bollwerk gegen das Polentum sein. Es ist erfreulich, daß in Deutschland das Verständnis für diese Frage frischer und reger gewesen ist, als wir es sonst in nationalen Fragen gewohnt sind. Gleich erfreulich ist, daß überall in deutschen Landen Komitees sich gebildet haben, zur Unterstützung unserer bedrängten Brüder in den baltischen Provinzen! Der überaus starke Beifall, den die Versammlung dem trefflichen und so interessanten Vortrag spendete, bewies, wie stark und wahr der Redner die traurigen Zustände unserer Landsleute in den baltischen Provinzen zu schildern verstanden hatte. — In der sich nun anschließenden **Diskussion** sprach zunächst Herr Dr. **Daudert** im Namen der zahlreich anwesenden Balten, Herrn Dr. Hötzsch für seine trefflichen Schilderungen herzlichen Dank aus und gab sodann Einzelheiten aus dem baltischen Deutschtum, besonders die sozialen Zustände berücksichtigend. Nach ihm erhielt das Wort ein Herr **Schmid**, der, selbst Balte, den Pessimismus des Redners nicht zu teilen vermochte und glaubte daß aus all' den Kämpfen das deutsche Baltentum neugestärkt hervorgehe, denn mit einem Schlage könne man nicht vernichten, was in 700 Jahren aufgebaut worden ist. Herr Landgerichtsrat **Röder von Diersburg** fordert gleichfalls auf, die volle Schuldigkeit zu tun, um diesem Notstand mit allen uns zu Gebote stehenden Mitteln zu steuern. In einem Schlußwort ging der Referent des Abends Herr Redakteur Dr. **Hötzsch** näher auf einige Punkte seiner Ausführungen ein, dankte auch Herr Dr. Daudert und den übrigen Rednern für ihre Darlegungen und begrüßte es in warmen Worten, daß der „Alldeutsche Verband" demnächst eine **Sammelstelle** für die baltischen Deutschen errichten wird. Nach weiteren kurzen Bemerkungen der Herren Landgerichtsrat **Röder von Diersburg**, Dr. **Ammon** und Dr. **Daudert**, schloß Herr Geistl. Verw. **Fellmeth**, nachdem das Lied „Deutschland, Deutschland über alles" gesungen war und die anwesenden Balten ein baltisches Lied vorgetragen hatten, mit einem Hinweis auf den am nächsten Sonntag in Mannheim stattfindenden Alldeutschen-Gautag, den schön verlaufenen Abend.

Hr. **Arbeiterbildungsverein.** Mit großem Geschicke ist die jetzige Vereinsleitung bemüht den Mitgliedern auf den verschiedensten Gebieten der Kultur Anregung zu bieten. Eine vorzügliche Idee war es, gerade **Alfred Tennysons „Enoch Arden"** zu einer Rezitation zu wählen. Denn dieses Meisterwerk des englischen Dichters muß mit all' seiner Naivität und dabei doch mit seiner Kraft, mit der edlen Seelengröße und Heldenhaftigkeit seiner handelnden Personen auf Menschen, die nicht übersättigt sind, gewaltig wirken. Und so war es auch. Ehrliche Ergriffenheit zeigte sich auf allen Gesichtern, als die Worte des Dichters verrauscht waren. Die Dichtung fand aber auch einen ganz hervorragenden Interpreten in Hofschauspieler Felix **Baumbach**, der der Dichtung in allen Teilen voll gerecht wurde. Es war eine meisterhafte Leistung. Fräulein Erika **Schulz** (eine Schülerin von Walter Petzet) spielte die zur Dichtung geschriebene Klaviermusik von Richard Strauß und zeigte sich als reife selbständige Künstlerin. Es ist aber auch eine herrliche Musik, die Richard Strauß der Dichtung mitgibt, und die er dem Meisterrezitator Ernst Possart gewidmet hat. Auch wenn man melodramatischen Bearbeitungen nicht besonders gewogen ist, muß man doch bedingungslos anerkennen, daß „Enoch Arden" nach musikalischer Bearbeitung verlangt und daß Strauß in bewunderungswürdiger Weise die Stimmung der Dichtung getroffen hat. Der Saal war bis auf den letzten Platz besetzt und der rauschende Beifall bewies den Künstlern, wie sehr sie sich den Dank der zahlreichen Zuhörer erworben hatten. Zur Einführung in die Rezitation hatte der 2. Vorstand Herr Dr. A. **Fischer** kurze biographische Notizen über Tennyson und Strauß verlesen.

‡ **Boettge-Konzert.** Morgen Sonntag, nachmittags 4 Uhr, konzertiert unsere **Grenadierkapelle** in der Festhalle mit einem lustigen Programm, das in der Schweiz großen Anklang fand. Die schweizerische „Nationalzeitung" schreibt hierüber aus Basel: „Am Samstag und Sonntag war die Burgvogtei das Ziel einer musikfreundlichen Gemeinde, wie solche nur selten sich so zahlreich zusammenfindet. Besonders bei Anlaß des Konzertes „Das neue Jahr in Tönen" errang die Kapelle reichsten Beifall. Monat für Monat war durch die Wahl der Musikstücke charakteristisch geschmackvoll ausgewählt und wurde mit großer Beseelung und meisterhafter dynamischer Schattierung, mit Anwendung einer großen Zahl origineller Instrumente, wie sie eben nur Herr Boettge zur Verfügung hat, vorgetragen. Als Perlen in diesem Programm dürfen mit Fug und Recht die Gaben der Monate Mai, mit der wundervoll instrumentierten „Rhapsodie" von Kaempfert, der Juni mit dem „Abend am Vierwaldstättersee" von Boettge, der September mit seinen „Manöverbildern", der Oktober mit der fidelen „Kirchweih" und der Dezember mit den feierlichen „Weihnachtsliedern" bezeichnet werden."

:/: **In der Alten Brauerei Hoepfner** findet morgen Sonntag den 14. Januar, abends halb 8 Uhr, ein **Konzert**, ausgeführt von einer Abteilung der Freiwilligen Feuerwehrkapelle statt.

× **Apollo-Theater.** Wie aus dem Inseratenteil ersichtlich, findet am morgigen Sonntag außer dem Frühschoppen-Konzert eine **Nachmittag-** und eine **Abend-Vorstellung** statt. Am Montag verabschiedet sich das derzeitige Künstler-Ensemble und von Dienstag ab wird den Besuchern ein neues Programm geboten werden.

Falsches Gerücht. Seit gestern vormittag sind überall **Gerüchte** von einem **Anschlag** auf den **deutschen Botschafter in Paris**, Fürsten **Radolin**, verbreitet. Wir können mitteilen, daß auf **Anfrage in Paris** hin dieselben von dort aus in **entschiedener Weise für unbegründet erklärt** wurden.

§ **Unfall.** Verflossene Nacht zwischen 10 und 11 Uhr **verunglückte** auf der Landstraße zwischen Knielingen und dem Stadtteil Mühlburg der **Fuhrknecht** einer hiesigen Weinhandlung beim Absteigen vom Fuhrwerk dadurch, daß er dabei zu Fall kam und ihm der mit Wein beladene, über 100 Zentner schwere vierspännige Wagen **über das linke Bein** ging. Der Verletzte, welcher einen Beinbruch davon trug, blieb auf der Straße liegen, während die Pferde weiter liefen, bis sie in der Kaiserallee bei der Yorkstraße von einer Schutzmannspatrouille aufgehalten wurden. Ein Bahnwart, welcher die Hilferufe des Verunglückten hörte, fand diesen um 11 Uhr auf und verständigte die Polizeiwache in Mühlburg. Der Verunglückte wurde dann mittelst Droschke durch einen Schutzmann der Station Mühlburg nach dem städt. Krankenhaus verbracht.

Lehr. Mitteilungen aus der Karlsruher Stadtrats-Sitzung vom 11. Januar 1906.

Im Einverständnis mit Großh. Ministerium des Innern wird mit der im September ds. Js. aus Anlaß der **goldenen Hochzeit** des **Großherzogspaares** und des **80. Geburtstages** Seiner Königlichen Hoheit des **Großherzogs** geplanten **großen landwirtschaftlichen** und **Gartenbau-Ausstellung** auch eine **Bienenausstellung** des badischen Landes-Bienenzuchtvereins verbunden und für diesen Zweck das südöstlich des Lauterberges gelegene Gelände (die Auäcker) in Aussicht genommen. Ferner wird der landwirtschaftlichen Ausstellung mit Zustimmung der Großh. Regierung und auf Anregung des Mittelbadischen **Kaninchenzuchtvereins** auch eine **Kaninchenausstellung** angegliedert werden.

In dankenswerter Weise hat die Großh. Regierung die **Stiftung der Preise** für die **landwirtschaftliche** und für die **Bienen-Ausstellung** zugesagt. Die in der Gartenbauausstellung zu vergebenden Preise stiftet der Verein Badischer Handelsgärtner. Die **Ausstellungsbedingungen** sind nunmehr fertiggestellt und werden demnächst bekannt gegeben werden. Im allgemeinen ist die Ausstellung auf badische Aussteller beschränkt; an der Ausstellung von Maschinen und Geräten sowie an der Gartenbauausstellung können sich jedoch Aussteller aus dem ganzen deutschen Reich beteiligen. Die Großh. **Generaldirektion** der **badischen Staatsbahnen** wurde ersucht, für die nicht verkauften Gegenstände **frachtfreie Rückbeförderung** zu gewähren und darauf hinzuwirken, daß auch die übrigen deutschen Eisenbahnverwaltungen veranlaßt werden, die gleiche Vergünstigung zu bewilligen. Weiter wurde die Großh. Eisenbahnverwaltung ersucht, zu genehmigen, daß beim Besuche der Ausstellung die **einfache**, nach Karlsruhe gelöste **Fahrkarte** bis nach Schluß der Ausstellung auch zur freien **Rückfahrt berechtigt**, sofern die Fahrkarte in der Ausstellung abgestempelt wird. In dem Ersuchen wird zudem der Wunsch ausgesprochen, es möge die Großh. Generaldirektion der Badischen Staatsbahnen mit den **übrigen deutschen Eisenbahnverwaltungen** auch dahin ins Benehmen treten, daß die gleiche Vergünstigung auch auf den außerbadischen Bahnen zugestanden wird. Mit der Ausstellung soll eine **Lotterie** verbunden werden.

Das von Professor Franz Sales **Meyer** aufgestellte Programm samt Kostenanschlag für die im September ds. Js. zu veranstaltende **städtische Archivalienausstellung** (im Großh. Orangeriegebäude) wird gutgeheißen.

Nach dem **städtischen Arbeiterstatut** soll der Lohn der städtischen Arbeiter, abgesehen von dem **Wert der Jahresbelohnungen**, der Anwartschaft auf Ruhegehalt und Hinterbliebenenversorgung, der Berechtigung zu Urlaub usw. dem ortsüblichen Wert der den Arbeitern obliegenden Arbeit mindestens entsprechen. Aus Erhebungen, die auf Anordnung des Stadtrats von den Vorständen der Städtischen Betriebe und dem Arbeitsamt angestellt worden sind, geht jedoch hervor, daß die derzeitigen Löhne der erwähnten Anforderung nicht vollständig genügen. Der Stadtrat beschließt daher eine **Lohnerhöhung** eintreten zu lassen und die erhöhten Löhne mit Wirkung vom 1. d. Mts. alsbald zur Auszahlung zu bringen. Mit dem Vollzug werden das Arbeitsamt und die Vorstände der Städtischen Betriebe beauftragt. Der durch den Beschluß bedingte Mehraufwand von im Ganzen 37 000 ℳ ist in dem Entwurf des Voranschlags für 1906 vorgesehen.

Das **Straßenbahnamt** ist beauftragt, Pläne und Kostenanschläge für die Herstellung einer durch die **Rüppurrerstraße** führenden **elektrischen Straßenbahn** zwischen dem Eisenbahn-Uebergang der Rüppurrerstraße und dem Platze des neuen Hauptbahnhofs auszuarbeiten und über die Verbindung dieser Linie mit den Stadtlinien Vorschläge zu machen. In letzterer Beziehung kommt die Verlängerung der Bahn in der Kriegstraße, entlang dem „Grünen Hof", bis zum Uebergang der Rüppurrerstraße als billigste Lösung der Frage in Betracht. Dieser Anlage stehen jedoch **technische Schwierigkeiten** im Wege, indem der fragliche Teil der Kriegstraße zu schmal ist, als daß neben der Lokalbahn noch eine **doppelgleisige** Straßenbahn füglich angelegt werden könnte. Auch müßte beim „Grünen Hof" eine **Kurve** hergestellt werden, die wegen ihres **kurzen** Radius zu Bedenken Anlaß bietet. Der Stadtrat stimmt daher **dem** Vorschlage des Straßenbahnamts zu, daß die **elektrische Bahn von der Kaiserstraße** aus durch die **Adlerstraße** und **Steinstraße eingleisig nach** dem Uebergang der **Rüppurrerstraße geführt** und ebenso eingleisig durch die **Kronenstraße nach der Kaiserstraße zurückgeführt** werden solle. Eine doppelgleisige Anlage in einer der erwähnten Straßen ist wegen der geringen Straßenbreite nicht durchführbar. Es sollen dann künftig die **Wagen** der **Beiertheimer Linie nicht** bei der **Reichspost** ihren **Endhaltepunkt** haben, sondern durch die **Kaiserstraße**, **Adlerstraße** und **Steinstraße** nach dem **Rüppurrer Straßenübergang** und von dort durch die **Kronenstraße, Kaiserstraße, Karlstraße** nach **Beiertheim zurückfahren.** Das Straßenbahnamt wird nunmehr endgiltige Pläne und Kostenanschläge über dieses Projekt ausarbeiten.

Die geplante **Brockensammlung** (Sammlung von abgängigem Hausgerät) soll in dem städtischen Hause Schwanenstraße Nr. 4 (neben dem neuen Leihhaus) untergebracht werden. Zum Respizienten für **dieses** Unternehmen ist Herr Stadtrat Kölsch ernannt.

Aufruf.

Die beklagenswerten **Ereignisse** in **Rußland** haben auch **unzählige Deutsche**, die in diesem Reiche wohnen, in **bitterste Not** versetzt. Viele von ihnen sind ohne jedes eigene Verschulden plötzlich brotlos geworden und stehen inmitten erregter, ihnen feindlich gesinnter Volksmassen hilflos da. Sie alle hoffen auf uns, auf ihre **deutschen Stammesgenossen**, sie hoffen, daß wir sie **nicht im Stich lassen** und **offene Herzen** für sie haben werden und **offene Hände.**

Um ihre Not zu lindern, hat sich in **Berlin** ein **Zentralausschuß** und hat sich auf Veranlassung dieses hier der unterzeichnete **Ortsausschuß** gebildet.

Wir wenden uns mit der Bitte um **Unterstützung an alle Kreise** der hiesigen Einwohnerschaft. Wer immer im Frieden des deutschen Reiches seines geschützten Heimes froh ist, der gedenke unserer **unglücklichen Brüder** in **Rußland**, die in einer **furchtbaren Gegenwart** einer **unsicheren Zukunft** entgegensehen!

Geldgaben werden von den Unterzeichneten sowie auf dem **Hauptsekretariate** des **Stadtrats** entgegengenommen.

Karlsruhe, den 5. Januar 1906.

Der Ortsausschuß für die notleidenden Deutschen Rußlands.

Anselment, Ludwig, Hofblechnermeister und Stadtverordneter, Vorstand des Gewerbevereins; Dr. **Appel**, Meier, Stadtrabbiner; Dr. **von Babo**, Hugo, Freiherr, Kammerherr, Geheimer Rat und Vorstand des Großh. Geheimen Kabinetts; **Beeser**, Julius, Chefredakteur (Redaktion der Bad. Landeszeitung); Dr. **Binz**, Gustav, Rechtsanwalt und Stadtrat, Landtagsabgeordneter; **Bodenstein**, Emil, Stadtpfarrer; Dr. **Bürklin**, Albert, Wirklicher Geheimer Rat; Dr. **Daudert**, Viktor, Chefredakteur (Redaktion der Bad. Post); **Dürr**, August, Kommerzienrat und Stadtrat; Dr. **von Dusch**, Alexander, Freiherr, Staatsminister, Präsident des Großh. Staatsministeriums, Minister der Justiz, des Kultus und Unterrichts; **Ehret**, Ludwig, Redakteur (Redaktion des Bad. Landesboten); **Fritsch**, Richard, Generalleutnant z. D., Präsident des Badischen Militärvereinsverbandes; **Frühauf**, Paul, Rechtsanwalt und Stadtverordneter, Landtagsabgeordneter; **Geisler**, Gustav, Geheimer Oberpostrat, Kaiserlicher Oberpostdirektor; Dr. **Goldschmit**, Robert, Professor, Obmann des geschäftsleitenden Vorstands der Stadtverordneten; Dr. **Heimburger**, Karl, Professor, Direktor der Realschule, Landtagsabgeordneter; D. **Helbing**, Albert, Geheimer Rat, Präsident des Evangelischen Oberkirchenrats; **Herzog**, Albert, Chefredakteur (Redaktion der Badischen Presse); **Hoffacker**, Karl, Professor, Direktor der Großh. Kunstgewerbeschule; **Homburger** Fritz, Bankier und Stadtrat (Bankhaus Veit L. Homburger); **Jacobi**, Robert, Bankdirektor (Filiale der Rhein. Kreditbank); **Karcher**, Philipp, Kaufmann und Stadtverordneter, Vorsitzender des Hardtgau-Militärvereinsverbandes; **Katz**, Julius, Chefredakteur (Redaktion der Karlsruher Zeitung); **Knörzer**, Anton, Geistlicher Rat und Stadtdekan; **Koelle**, Robert, Geheimer Kommerzienrat, Präsident der Handelskammer, Mitglied der I. Kammer der Landstände; **van der Kors**, August, Bankdirektor (Filiale der Badischen Bank); **Meyer**, Joseph Theodor, Chefredakteur (Redaktion des Badischen Beobachters); **Moser**, Karl, Friseur, Obermeister der Friseur- und Perückenmacher-Innung, Vorsitzender der Handwerkskammer; **Müller**, Max, Kommerzienrat, Ritterstraße 1 (Kontor des Karlsruher Tagblattes); **von Neubronn**, Friedrich, Freiherr, Kammerherr, Geheimer Rat, Präsident des Großh. Oberlandesgerichts; Dr. **Nicolai**, Eduard, Präsident der Generalintendanz der Großh. Zivilliste; **Ostertag**, Robert, Privatmann und Stadtrat, Mitglied des Landesgewerberats; **Peter**, Karl, Bankdirektor (Vereinsbank); **Post**, Paul, Kaiserlicher Bankdirektor (Reichsbankstelle); **Schnetzler**, Karl, Oberbürgermeister; **Schönleber**, Gustav, Kunstmaler und Professor, Direktor der Akademie der bildenden Künste; **Schwaninger**, Georg, Großh. Oberrechnungsrat und Stadtverordneter, Hauptmann d. L., Vorsitzender des Alb- und Pfinzgau-Militärvereinsverbandes; **Siefert**, Xaver, Oberforstrat und Professor, Rektor der „Fridericiana"; **Straus**, Meier A., Bankier (Bankhaus Straus u. Cie.); Dr. **Thoma**, Hans, Kunstmaler und Professor, Direktor der Großh. Kunsthalle; Dr. **Weill**, Friedrich, Rechtsanwalt und Stadtrat; Dr. **Wendt**, Gustav, Geheimer Rat, Direktor des Großh. Gymnasiums; **Williard**, Adolf, Großh. Baurat a. D. und Stadtrat. Ferner **für den deutschen Schulverein z. Erhaltung d. Deutschtums im Auslande: Armbruster**, Oskar, Professor; **Feuchter**, Friedrich, Hauptlehrer; Dr. **Längin**, Theodor, Professor und Bibliothekar; **Rebmann**, Edmund, Großh. Oberschulrat; **Roth**, Adolf, Oberrechnungsrat; Dr. **Scholl**, Roland, Professor; **Schwarz**, Benedikt, Hauptlehrer; Dr. **Waag**, Albert, Großh. Oberschulrat.

Wasserstand des Rheins.

Konstanz. Hafenpegel. Am 12. Jan. 2,93 m (11. Jan. 2,93 m)
Schusterinsel, 13. Jan. Morgens 6 Uhr 2,13 m.
Kehl, 13. Jan Morgens 6 Uhr 2,72 m.
Maxau, 13. Jan. Morgens 6 Uhr 4,89 m, gef. 0,17 m.
Mannheim, 13. Jan. Morgens 7 Uhr 5,28 m.

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.)

Samstag den 13. Januar:

Apollotheater. 8 Uhr Varietevorstellung.
Artilleriebund St. Barbara. 8 Uhr Generalversammlung im Hirsch.
Bayern-Verein. Vereinsabend im Tyroler.
Eintracht. 8 Uhr Ball.
Frauenbildung. 6 Uhr Vortrag. Mädchenschule, Sophienstr. 14.
Karneval-Ges. Fidele Geister. 8 Uhr Unterhaltung im Eichbaum.
Karn.-Ges. Badenia. 8.11 Uhr Damen- und Fremdensitzung i. Kolosseum.
Kaufm. Verein Merkur. 9 Uhr Zusammenkunft im Prinz Karl.
1. Karls.Athletenklub Germania. 8½ U. Uebungsabd. i. Lok. z. Nußbaum.
Marineverein. Vereinsabend im Lokal (Karlsburg).
Männerturnverein. 8½ Uhr Monatskneipe im Friedrichshof.
Odenwaldverein. 8½ Uhr Zusammenkunft Restauration Schildbürger.
Rheinklub Allemannia. 9 Uhr Klubabend im Hohenzollern.
Ruderverein Sturmvogel. 9 Uhr Vereinsabend im Palmengarten.
Salamander, 1. Karlsr. Ruderkl. 9 U. Herrenabend i. Klubh. (Rheinh.).
Turngemeinde. 9 Uhr Schlußkneipe im Lokal.
Verein ehem. gelber Dragoner. 8½ Uhr Zusammenkunft im Lokal.
Verein der Württemberger. 8½ Uhr Versig. i. König von Preußen.
Verein ehem. Leibdragoner. 8½ Uhr Vereinsabend im König v. Preußen.
Ver. ehem. Kaisergrenadiere. 8½ Uhr Generalversammlung i. Salmen.
Werkmeisterbezirksverein. 8 Uhr Hauptversammlung und Vortrag.

die sich auf See befanden, liefen **Schutz suchend** in **Cuxhaven** ein. Der **Postdampfer Cuxhaven-Helgoland** mußte seine **Fahrten einstellen.** An der **Elbmündung** ist eine große **Barke gestrandet;** mehrere **Dampfer** sind zu **Hilfe geschickt** worden.

= **Hannover**, 13. Jan. (Tel.) Die wegen Urkundenfälschung verfolgte Baronin Königswarter wurde nach mehrstündigem Verhör wieder freigelassen.

= **Bochum**, 13. Jan. (Tel.) In der Hohenforster Haide wurde ein Skelett gefunden. Nach der Kleidung ist der Tote der vor 2 Jahren verschwundene Hofbesitzer Sasse aus Stuckenbusch.

= **München-Gladbach**, 12. Jan. Seit Oktober wurde der hier wohnende Leutnant a. D. Roos **vermißt.** Heute fand man seine **Leiche** mit **abgetrenntem Kopf** an der **Weidener Landstraße vergraben.** Als des **Mordes verdächtig** wurden heute der **Aufwärter Adolf Blömers**, seine **Frau** und sein **Bruder**, die im Hause des Ermordeten wohnten, festgenommen. Sie **gestanden**, daß die **beiden Männer Roos im Keller betäubt** und ihm den **Kopf abgesägt** hatten.

= **Frankfurt**, 12. Jan. Im Bahnhof vergiftete sich heute nachmittag nach 5 Uhr ein junges, gutgekleidetes Mädchen von 18 bis 20 Jahren durch Lysol. Die Schwerverletzte wurde von der Rettungswache nach dem städtischen Krankenhaus verbracht.

Ein Fräulein, das von ihrem der Tollwut verdächtigen Hunde gebissen worden ist, mußte sich heute nach dem Dr. Pasteur'schen Institut nach Berlin begeben.

Der 22jährige Student Karl Böhringer aus Bad-Nauheim kam in Streit mit einem Schutzmann, dem er mehrere Hiebe gegen den Kopf versetzte, so daß der Schutzmann bewußtlos wurde. Der Täter wurde verhaftet.

= **Augsburg**, 13. Jan. Im Vorort **Oberhausen** wurde die **Holzhändlersfrau Meier erstochen** aufgefunden. Es liegt **Raubmord** vor. Der Täter ist unbekannt.

hd **München**, 12. Jan. (Tel.) In der heutigen Nacht spielte sich in der **Anger-Frohnveste** eine blutige **Meuterei** ab. Ein **Gefangener**, der wegen Betruges und Mordversuches mit noch zwei anderen schweren **Verbrechern** in einer Zelle saß, hatte sich ein **Messer** zu verschaffen gewußt, mit dem er ein Loch in die **Tür** schnitt. Er schob nun den **Riegel zurück**, worauf sie **ins Freie** gelangten. Dann **öffneten sie die Tür der Zelle**, in welcher der Holzhändler **Schöller**, der wegen **Raubmordes zum Tode verurteilt** ist, gefangen gehalten wurde. Der **Ausbruch** der vier **scheiterte** aber an der Wachsamkeit der **Gefängniswärter**, welche **Militär alarmierten.** Zwischen den **Ausbrechern** und dem **Militär** kam es zu einem **blutigen Kampf**, in dessen Verlauf **alle vier Ausbrecher** z. T. **schwere Verwundungen** erlitten. Auch ein **Aufseher** wurde **verletzt** und liegt in bedenklichem Zustande darnieder.

= **Wien**, 12. Jan. Der „N. Fr. Presse" zufolge mußte eine **Meuterei von 500 Sträflingen der Strafanstalt Capo d'Istria** durch eine aus Triest herbeigerufene **Kompagnie** gebändigt werden. 25 Rädelsführer kamen in Einzelhaft. Der Grund der Meuterei war Unwille über eine Hausordnung. — Nach der „Pol. Korr." sind beide 30 Meter hohe **Holztürme** der **Marconistation in Antivari** infolge einer heftigen Bora **eingestürzt.**

= **Aschabad**, 11. Jan. (Tel.) Wie aus Teheran gemeldet wird ist in Seistan die Pest aufgetreten.

= **New-York**, 13. Jan. (Teleg.) Die Blätter beschäftigen sich mit einem überaus anstrengenden Marsche, die die 6. Feldbatterie geleistet habe. Sie hat den 1100 englische Meilen langen Weg von Port Rileg im Kansas nach dem Fort Sam Houston bei schlechtem Wetter in 35 Stunden zurückgelegt. Ein Mann ist den Strapazen erlegen.

Telegramme der „Bad. Presse".

= **Leipzig**, 12. Jan. Sicherem Vernehmen der „Zeitung Deutschland" nach tritt der **Großherzog von Sachsen-Weimar-Eisenach** Ende dieses Monats nach Ablauf der Trauerzeit eine **Reise nach Indien** an. Hofkreise erwarten bestimmt, daß der Großherzog nach seiner **Rückkehr Ende Mai ein neues Verlöbnis** eingeht.

= Dresden, 12. Jan. Die dritte Strafkammer **verurteilte** heute den **Metalldreher** Max Richard Hesse und den **Feilenhauer** Albert **Eckert** wegen **Beteiligung** an den Straßendemonstrationen in der Nacht zum 17. Dezember zu 8 Monaten Gefängnis und 3 Wochen Haft beziehungsweise 7 Monaten Gefängnis.

= **Dresden**, 12. Jan. Die „Dresdener Nachrichten" melden an leitender Stelle: Wie schon bekannt, wird am Schlusse des gegenwärtigen Landtages **Minister v. Metzsch aus dem Amte scheiden**. Wir erfahren aus absolut zuverlässiger Quelle, daß zu seinem **Nachfolger** der bisherige **sächsische Gesandte am Berliner Hofe**, Graf **Hohenthal und Bergen** ernannt worden ist, der nach dem Rücktritt des Ministers v. Metzsch die Führung der Geschäfte in den Ministerien des Innern und Aeußern übernehmen wird.

hd **Dresden**, 12. Jan. Eine **Versammlung** des **liberalen Vereins** bezeichnete das **Polizeiverbot** der geplanten **liberalen Wahlrechtsversammlung** als eine gewaltsame **Beschränkung der Versammlungsfreiheit**, die umsomehr **unzulässig** gerade heute sei, wo die **freie Meinungsäußerung** besonders **notwendig** wäre. Der Verein beschloß, eine **Beschwerde** gegen das Verbot einzulegen.

= **Görlitz**, 13. Jan. Die Polizei beschlagnahmte 25,000 Flugblätter gegen den Fortbestand des Dreiklassenwahlrechts. (Vorw.)

= **Bückeburg**, 13. Jan. Gestern haben die **allgemeinen Neuwahlen zum Landtage** des Fürstentums **Schaumburg-Lippe** stattgefunden. Die **Sozialdemokraten** beteiligten sich zum ersten Mal an der Wahl mit **eigenen Kandidaten** in sechs von den vorhandenen zehn Wahlkreisen. **Gewählt** sind heute **endgiltig sechs bürgerliche Kandidaten**, in den übrigen vier Wahlkreisen haben **Stichwahlen** stattzufinden, an **zweien** von diesen sind **Sozialdemokraten** beteiligt.

= **Detmold**, 13. Jan. Wie die „Lippesche Landesztg." meldet, werden sich der **Fürst** und die **Fürstin** infolge **Einladung des Kaisers** am **27. Januar** zur Feier von Kaisers-Geburtstags nach **Berlin** begeben.

= **Budapest**, 13. Jan. Nach einer Agramer Meldung wurde abends in die Wohnung des Statthalters in Zara eine Bombe geworfen, die im Amtszimmer explodierte, aber niemand verletzte. Man glaubt an ein Bubenstück. Der Statthalter war abwesend. (Ff. Z.)

hd **Bukarest**, 12. Jan. Der frühere Minister Eugen Statescu ist gestorben.

= **Madrid**, 13. Jan. Die **Eheschließung** zwischen der **Infantin Maria Theresia** und dem **Infanten Ferdinand** wurde gestern in der **Schloßkapelle** unter Enthaltung eines **prunkvollen Zeremoniells** vollzogen. **Kardinal Sancha** segnete die Verbindung ein. Der Feierlichkeit wohnten außer den Mitgliedern der **kgl. Familie** auch die **Minister** und die **Großwürdenträger**, die **Botschafter** und zahlreiche **Abordnungen** bei.

= **Newyork**, 13. Jan. Nach einer Meldung aus **Washington** soll eine **Verständigung** darüber erzielt worden sei, daß vor dem 1. März d. J. im **Kongreß** ein **Gesetz** zur Annahme kommt, nach welchem der **Dingley-Tarif** als **Minimaltarif** und ein um 25 **Proz. höherer** als **Maximaltarif** angewendet wird und zwar der letztere gegenüber **denjenigen Staaten**, die die **amerikanischen Waren differentiell** behandeln. Es gilt das als ev. Rüstzeug gegen Deutschland.

= **Schanghai**, 12. Jan. (Agence Havas.) Das Tsunglinyamen hat in einer Frankreich befriedigenden Weise der Forderung seiner Entschädigung für die Ermordung von zwei Missionaren und für die Zerstörung einer Mission zu Bathang stattgegeben. Der betreffende Vertrag ist am 10. Januar unterzeichnet worden. — Der Bischof von Thibet drückte der französischen Regierung seinen Dank aus.

Die Erkrankung des deutschen Staatssekretärs des Aeußern.

= **Berlin**, 12. Jan. Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung" meldet: Zu der **Erkrankung** des Staatssekretärs Frhr. v. **Richthofen** gingen dem **Auswärtigen Amt** vielfache **Beweise der Teilnahme** des Auslandes zu. Der **König von England**, die **Regierungen** von **Großbritannien** und der **Vereinigten Staaten Amerikas** ließen **Erkundigungen** einziehen. Die **auswärtigen Minister** von **Italien** und **Japan** ließen ihre **Sympathien** ausdrücken.

Nach den Abendblättern dauern die **Fortschritte** der **Aufhellung** des **Bewußtseins** bei dem Staatssekretär Frhrn v. **Richthofen** fort. Noch immer ist die **erhöhte Temperatur** in der entzündlichen Verdichtung der rechten Lunge begründet. Die **Nahrungsaufnahme** ist wesentlich gebessert.

Der englische Wahlkampf.

hd **London**, 12. Jan. Das Wahlgeschäft begann heute damit, daß eine große Anzahl Kandidaten in deren Wahlkreisen in den allernächsten Tagen gewählt wird, endgiltig aufgestellt wurden. In vier Wahlkreisen (Hartlepool, Liverpool, Carliste und Swansea) wurden die Kandidaten, drei Liberale und ein unionistischer Freihändler bereits heute für gewählt erklärt da keine Gegenkandidaten aufgestellt waren.

= **Ipswich** (Grafschaft Suffolk), 13. Jan. Hier wurden **zwei Liberale gewählt**. Die Liberalen gewinnen damit einen Sitz.

Vom Balkan.

hd **Konstantinopel**, 12. Jan. In **Pera verhaftete** die **Polizei** nachts einen **persischen Armenier**, der angeblicher englischer Korrespondent ist, unter dem **Verdacht**, an einem **Komplott** gegen den **Sultan** beteiligt zu sein. Da die Verhaftung **gegen die Kapitulationen verstößt**, so **protestierten** die beteiligten **Botschafter** bei der Pforte. (B. T.)

= **Salonik**, 12. Jan. Die **Behörden** haben im **Hofe** der **Ottomanischen Bank**, welche in dem sogen. Bosniak-Han untergebracht ist, eine Anzahl Bomben entdeckt. (Kln. Ztg.)

Aus Deutsch-Afrika.

= **Berlin**, 12 Jan. (W. B.) Die „**Nordd. Allg. Ztg.**" schreibt: In mehreren Blättern wird der **Kolonialverwaltung** der **Vorwurf** gemacht daß sie die **Beschwerde** der **Akwa-Häuptlinge mehrere Monate unbeachtet** liegen gelassen und erst durch die **Preßäußerungen** veranlaßt worden sei, auf dieselbe einzugehen. Demgegenüber muß festgestellt werden, daß die **Beschwerdeschrift** am 5. **September** 1905 bei der Kolonialabteilung eingegangen ist und bereits am **12. September** 1905 dem **Gouverneur** mit der Weisung zugegangen ist, sich mit **möglichster Beschleunigung** zu den einzelnen Beschwerdepunkten zu äußern. Das **Urteil** in dem gegen die **Akwa-Häuptlinge** vom Gouvernement eingeleiteten Verfahren, das **bis jetzt noch nicht bestätigt** ist, wurde am 5. Dez. 1905 gefällt und befindet sich nach einer Drahtmeldung des Gouverneurs **unterwegs**, ist also frühestens mit der am 17. Januar in Hamburg eintreffenden Post zu erwarten.

= **Berlin**, 12. Jan. (W. B.) Nach den letzten Meldungen des Oberst **Dame** war die **Bande Morengas** am **Oranjefluß** bei **Hartebeestmund** und Violsdrift festgestellt worden.

Hauptmann v. **Lettow-Vorbeck** griff am 5. Januar früh bei Duurdrift, 70 Kilometer östlich von Warmbad, mit 62 Gewehren eine etwa gleich starke **Hottentottenbande** an. Das Gefecht endete mit dem **Abzug des Gegners** nach Norden; er ließ **drei Tote** auf dem Platz, darunter **Morengas Bruder Matthias**. 44 ausgerüstete Reittiere wurden den Hottentotten abgenommen. Auf deutscher Seite **fiel** ein **Unteroffizier**; **Hauptmann Lettow, Leutnant Ling** und ein Mann wurden **schwer**, sechs Mann leicht **verwundet**.

Gegen **Cornelius** der sich in die Aruabberge zurückgezogen hatte, ist erneut eine **Streifabteilung** in Marsch gesetzt.

Bis zum **1. Januar** haben sich in Gibeon **1400 Hottentotten gestellt**, darunter **500 Männer**, die 162 Gewehre abgaben. Infolge des Aufrufs des **Gouverneurs** an die **Hereros** vom 1. Dezember vorigen Jahres **stellten** sich bis Ende Dezember in Omaruru, Omburo, Otjihaenena **737 Hereros**, darunter **190 Männer**, mit 23 Gewehren.

Schwächere Hererotrupps griffen immerhin in der **Nähe von Windhuk** Ende Dezember noch Farmen an, wurden jedoch zurückgeschlagen.

Frankreich und Venezuela.

= **Paris**, 12. Jan. Wie „Ag. Havas" meldet, ist es **nicht zutreffend**, daß die **französische Regierung Venezuela** ein **Ultimatum** gestellt habe. **Zutreffend** sei allerdings, daß die **Regierung es nicht ruhig mit ansehen** könne, daß die **gegenwärtige Lage unbegrenzt fortbestehe**. Wenn Präsident **Castro** sich weigere, den **französischen Forderungen gerecht** zu werden, werde **Frankreich** sich **gezwungen** sehen, auf **Abhilfe** zu sinnen.

= **Washington**, 13. Jan. Man sieht hier die **diplomatischen Beziehungen** zwischen **Frankreich** und **Venezuela** als **abgebrochen** an. Falls **Frankreich** es **verlangt**, wird der **amerikanische Gesandte** in **Caracas**, **Russel**, telegraphisch Anweisung erhalten, die **französischen Interessen wahrzunehmen**.

Der Aufstand in Santo Domingo.

= **Newyork**, 12. Jan. Eine Depesche aus **Santo Domingo** meldet, daß der frühere Präsident Morales in der amerikanischen Gesandtschaft Schutz gesucht habe; damit seien, wie erklärt werde, die **Unruhen beendet**.

= **Washington**, 12. Jan. Das Staatsdepartement erhielt die Mitteilung, daß der **Expräsident Morales sein Amt freiwillig niedergelegt** habe; er begibt sich nach **Porto Rico**. Man nimmt an, daß der **Aufstand** in **Santo Domingo** damit sein **Ende** erreicht hat.

Die marokkanische Angelegenheit.

= **Christiania**, 12. Jan. (Norsk Telegramm-Bureau.) Sicherem Vernehmen nach läßt sich Norwegen auf der Marokko-Konferenz in Algeciras nicht vertreten und beschränkt sich auf den Vorbehalt, einem eventuellen Abkommen beitreten zu können.

= **München**, 12. Jan. Der Gesandte Graf Tattenbach ist heute abend abgereist, um sich über Paris nach Algeciras zu begeben.

= **Madrid**, 12. Jan. Der **englische Delegierte zur Marokkokonferenz**, Botschafter **Nicolson**, verläßt heute abend Madrid. Er bleibt zwei Tage in Gibraltar, bevor er nach **Algeciras** geht. Fast **sämtliche Delegierte** begeben sich **morgen** mittelst **Sonderzuges** dorthin.

= **Madrid**, 12. Jan. (W. B.) Mehrere hiesige Blätter bringen Betrachtungen über die bevorstehende **Konferenz** von **Algeciras**. Das Blatt „**El Liberal**" erinnert an die Erklärungen des früheren Ministerpräsidenten **Maura** über die **marokkanische Küste**, die man nach Mauras Ansicht im Interesse der Unabhängigkeit und Sicherheit als **spanische Grenze** bezeichnen müsse. Das Blatt drückt ferner die Ansicht aus, daß **Spanien** als der **Verbündete**, aber **nicht** als der **Diener Englands** und **Frankreichs** zur Konferenz gehen müsse. Der „Imparcial" fordert einen **patriotischen Waffenstillstand** in den **inneren Kämpfen**, damit **Spanien** auf der **Konferenz einig** erscheine.

= **Madrid**, 12. Jan. Der **Minister** des **Aeußern** erklärte von neuem, es sei sein **Eindruck**, daß **alle Mächte** zur **Konferenz** gingen, beseelt von dem guten Willen, zu einer **Verständigung** zu gelangen.

In **Algeciras** sind die **Vorbereitungen** zum **Empfang** der **Diplomaten** in dem Sitzungssaal des **Rathauses** jetzt **beendet**. Die **deutsche Vertretung** besteht außer dem Botschafter v. **Radowitz** und dem Grafen **Tattenbach** aus dem Geh. Legationsrat **Klehmet**, Legationssekretär v. **Radowitz**, Hofrat Dr. **Husse**, Kanzleirat **Marthe** und Vizekonsul **Schabinger** als Dolmetscher.

= **Tanger**, 13. Jan. Dem **Wunsche Spaniens** entsprechend, wurde eine **Truppe zusammengestellt**, um die **französische Faktorei Mavichica aufzuheben**. In der Stunde des **Abmarsches** aber **weigerten** sich die **Anführer** der Truppe, **Fez zu verlassen**. Die **Soldaten folgten** diesem **Beispiel**. (V. Ztg.)

Zur Reform- u. Revolutionsbewegung in Rußland.

Allgemeines.

= **Petersburg**, 12. Jan. Die „Petersb. Telegr.-Ag." erklärt, daß Graf Witte die ihm von der „Nowoje Wremja" zugeschobene Aeußerung über die Beziehung zwischen dem Manifest vom 30. Oktober und der Selbstherrschaft niemals getan habe.

In Petersburg.

hd **Petersburg**, 12. Jan. Das **russische Neujahr** scheint überall **ruhig** verlaufen zu sein. Die **Haussuchungen** und **Verhaftungen** dauern fort. Die Vorbereitungen für die **Dumawahlen** werden fortgesetzt.

hd **Petersburg**, 13. Jan. Wie verlautet, soll **am 21. Januar der Kriegszustand über Petersburg** verhängt werden. Sämtliche **Patrouillen** wurden **verstärkt**. Der Grund zu diesen Vorkehrungen ist ein geplanter **Generalstreik**, der am **Gedenktage** der **Gefallenen** am **Newski-Proschpekt** ausbrechen soll.

In den Ostseeprovinzen.

hd **Riga**, 12. Jan. „Daily Expreß" meldet von hier, daß eine **revolutionäre Bande** einen **Angriff** auf einen **Eisenbahnzug**, der mit **Bargeld beladen** war, machte. **Zwei Eisenbahnbrücken** wurden durch **Dynamit zerstört**. Bevor die Revolutionäre ihre **Beute in Sicherheit** bringen konnten, wurden sie **von Truppen überrascht** und **angegriffen**. Es entstanden **blutige Kämpfe**, wobei **9 Mann getötet und 20 verwundet** wurden.

In Polen.

hd **Warschau**, 12. Jan. Von hier werden noch einzelne **Attentate** gemeldet. Der **Gouverneur** hat den Einwohnern **untersagt**, **mit Stöcken oder Schirmen auszugehen** und die **Hände in die Tasche** zu stecken, was bei 20 Grad Kälte eine sehr unangenehme Sache ist.

= **Warschau**, 13. Jan. „**Warschawsky Drowick**" veröffentlicht eine amtliche Mitteilung über die Verhaftung des Warschauer Organisationskomitees der Kampfrevolutionäre. Auch das jüdische Revolutions-Tribunal, welches Todesurteile fällte, wurde verhaftet.

= **Noworossisk**, 12. Jan. (Petersb. Tel.-Ag.) Am 11. Jan. wurde die Stadt bei Tagesanbruch von aus Warschau eingetroffener Infanterie umringt und eine große Anzahl Revolutionäre und Privatleute verhaftet.

hd **Petersburg**, 12. Jan. Ueber die **anarchistischen Zustände in Noworsisk** berichtet die „Nowoje Wremja", daß dort eine **neue Militärrevolte** stattgefunden habe. 800 **Soldaten verweigerten dem Kommandeur und den Offizieren den Gehorsam** und kehrten aus freien Stücken nach **Jekaterinodar zurück**. Die **Stadtverwaltung** und die **Regierungsbehörden** wurden von den **Revolutionären suspendiert**. Alle **Läden und Banken** sind aus Furcht vor Verheerungen **geschlossen** worden. Alles was Mittel besitzt, **flüchtet**, Hab und Gut im Stich lassend.

Aus dem sonstigen Reiche.

hd **Petersburg**, 12. Jan. Aus **Odessa** und **Sewastopol** werden weitere **Meutereien und Verhaftungen von Matrosen** gemeldet.

= **Petersburg**, 13. Jan. Der am 12. Dezember über **Batuni** verhängte **Belagerungszustand** dauert fort. Die Lokalblätter unterliegen der **Zensur**. Der **Bahnverkehr** ist **eingestellt**.

In **Krasnojarsk** sind, nachdem der **telegraph. Verkehr** vorgestern wieder **hergestellt** worden ist, eine große Anzahl verspäteter Meldungen angekommen. Danach **bemächtigten sich die Meuterer** am 21. Dez. der **staatlichen und privaten Druckereien**; am 22. Dez. fanden größere **revolutionäre Kundgebungen** statt, bei denen mit **Dolchen** bewaffnete **Schüler** an der **Spitze des Zuges** marschierten. Ihnen folgte ein **Bataillon Aufständischer** mit **Gewehren**. Am 23. bildeten die **Meuterer** eine **Bürgergarde**. Am 28. drangen **bewaffnete Banden** in das **Polizeibureau**; sie **entwaffneten** die **Polizisten** und **bemächtigten** sich der vorhandenen **Waffen**. Am 7. **Januar** trafen aus der **Mandschurei Truppen** ein, welche die **Ruhe** wieder **herstellten**.

hd **Petersburg**, 12. Jan. Nach einer Timesmeldung wurde die **Gattin des Vizegouverneurs Bogdanowitsch in Kasan erschossen**.

= **Tiflis**, 13. Jan. Seit gestern ist der regelmäßige **Verkehr** der **Postzüge** zwischen **Tiflis** und **Baku**, **Eriwan** und **Kars** wieder **hergestellt**.

= **Tiflis**, 12. Jan. (Petersb. Tel.-Ag.) Nach mehr als **vierwöchentlicher Unterbrechung** infolge des Ausstandes der Post- und Telegraphenbeamten hat wieder die Tätigkeit des **Telegraphen** zwischen den **Städten Transkaukasiens** mit Ausschluß des Gouvernements Kutais, wie überhaupt in den von Tiflis abgeschnittenen Teilen Transkaukasiens begonnen.

Die **meisten Führer** dieses **Aufstandes** sind **verhaftet** worden. Mehrere **Gendarmerieoffiziere** und, wie verlautet, auch der **General Gramotin** waren von den **Streikenden verhaftet** worden.

Wie amtlich gemeldet wird, wurden aus dem **Gebäude des armenischen Seminars zwei Bomben** gegen eine **Patrouille** geschleudert, wodurch **vier Kosaken verwundet** und ein Knabe getötet worden sind. Das **Haus** wurde sofort von **Truppen eingeschlossen** und mit **Geschützen beschossen**, bis **Feuer** ausbrach, das dann das **Gebäude zerstörte**. Durch die in diesem Hause aufgespeicherten **Bomben- und Patronenvorräte** wurden **Explosionen** veranlaßt, so daß es unmöglich war, des Feuers Herr zu werden. **Bei diesem Brande büßten 33 Personen das Leben ein**, 30 wurden verwundet.

Nachdem festgestellt worden war, daß sich im Hause Jedigarow im Vororte **Didlga** ein **Bombendepot** befand, sollte dort eine **Haussuchung** vorgenommen werden. Als jedoch die **Truppen** heranrückten, wurden sie aus diesem Hause und dem Nachbarhause ununterbrochen **beschossen** und mit **Bomben bedroht**. Nun wurden die **friedlichen Bewohner** des Hauses **entfernt**, und das **Haus wurde mit Artillerie beschossen**, wodurch **acht Aufständische getötet** wurden. Durch die **Artilleriegeschosse** wurden in diesem Hause **vier Explosionen** hervorgerufen. Bei der **Durchsuchung des Gebäudes**, in dem sich das **Gefängnis des armenischen Revolutionskomitees** befinden sollte, wurden **Waffen und Bomben** gefunden.

Wetterbericht vom Schwarzwald.

D **Herrenwies**, 12. Jan. Die **Schneeverhältnisse** sind für Skiläufer gegenwärtig sehr **günstig**. Eine Abfahrt auf dem Fahrweg vom Friedrichsturm nach Herrenwies ist äußerst lohnend.

= **Ruhstein**, 13. Jan. (Tel.) 40 cm Schnee. Die Skibahn ist sehr gut. Heute früh 1° Wärme. Die Fahrbahn geht bis Bosensteinereck und halbwegs Seebach die alte Fahrstraße.

Sanatogen
Born der
Kräftigung und Erfrischung
für alle, die sich matt u. elend fühlen, nervös u. energielos sind
Broschüren kostenlos v. Bauer & Cie., Berlin SW. 48
10112a

Bei Gicht, Rheumatismus, Ischias, Neuralgien nehme man **Indoform.** (Salicylsäuremethylenacetat.)
Glänzende Erfolge, auch bei veralteten Fällen! Ein ärztliches Urteil von vielen: Besten Dank für die Indoformtabletten, deren **vorzügliche Wirksamkeit** ich **staunend** erprobt habe. Vorrätig in Apotheken in Glasröhrchen zu 75 Pfg (10 Tabletten) und Mk. 1.50 (20 Tabletten).
Fritz Schulz, Chem. Fabrik, Leipzig. 143a

Hohenlohesches **Gerstenmehl**
wirkt heilend
bei Erbrechen und Durchfall.
Vorzüglichste aller Schleimsuppen. 4a

Wer nach Amerika, Asien, Afrika, Australien schnell, gut und billig fahren will, wende sich an die obrigk. conc. Billetausgabe von **F. Kern, Karlsruhe**, Generalvertr., Erbprinzenstr. 6

Inventur-Räumungsverkauf

Montag den 15. Januar und folgende Tage So lange der Vorrat reicht.

Bedeutende Preisermässigung

für viele Artikel in allen Abteilungen, speziell für die bei der Inventur zurückgesetzten Waren.

Konfektion

Jacketts, Saccos, Frauen-Paletots, Golf- und Abend-Capes. Abendmäntel, Kostüme und Kostümröcke, Sportröcke, seidene und Wollstoff-Blusen und Kinder-Konfektion

Rabatt **50%** Rabatt auf die in der Inventur zurückgesetzten Pièces.

Rabatt **30%** Rabatt auf sämtliche Pièces der letzten Saison.

Kleiderstoffe

zum Teil bis zur Hälfte des früheren Preises ermässigt.

Ein Posten Kleiderstoffe früherer Wert bis zu 1.40 — jetzt durchw. Meter **75 ₰**

Ein Posten Kostümstoffe im Herrenstoffgeschmack früherer Wert bis zu 1.90 — jetzt durchw. Meter **98 ₰**

Ein Posten Kleiderstoffe helle Sommerstoffe und mittelfarbig früherer Wert bis ℳ 2.30 — jetzt durchweg Meter **1.20**

Ein Posten eleg. Kostümstoffe im englischen Geschmack, in verschied. Sortimenten u. Qual., früh. Wert bis 2.60 — jetzt durchweg Meter **1.48**

Ein Posten **hochelegante Kostümstoffe** in feiner Ausführung und Qualitäten früherer Wert bis zu 3.60 — jetzt durchweg Meter **1.95**

Ein Posten **gemusterte Cover-Coats** für Kostüme, sehr elegant früherer Wert bis zu 4.00 — jetzt **2.60**

Ein Posten schwarze Kleiderstoffe uni und gemustert

	Serie I	Serie II
Meter	1.30	2.25

Gelegenheitsposten

Ein Posten karierte Kleiderstoffe für Kinderkleidchen und Blusen, hübsche neue Dessins — durchweg Meter **88 ₰**

Ein Posten reinwollene Schotten früherer Wert bis 2.90

	Serie I	Serie II
jetzt Meter	1.35	1.65

Ein Posten **Reinwollene Blusen-Tuchstoffe** früherer Wert bis 3.20 — jetzt Meter **1.65**

Einfarbige Kleiderstoffe

Reinwollene Krepp, Reinwollene Cheviot, Reinwollene Satin, Reinwollene Voiles — reichhaltige Farben-Auswahl ca. 90—110 cm breit — durchweg Meter **1.25**

Ein Posten Organdy früherer Wert bis 1.40 — jetzt Meter **55** und **75 ₰**

Ein Posten Chemise für helle Waschkleider — jetzt Meter **38 ₰**

Seidenstoffe

Ein Posten Louisine, reine Seide gute Qualität, in vielen Farben — Meter **1.35**

Ein Posten Seidenstoffe für Blusen u. Kleider, Streifen auch in bedruckten Foulards, früh. Wert bis 2.20 — jetzt Meter **88 ₰** und **1.25**

Ein Posten Seidenstoffe in verschied. Ausführung, zum Teil mehr als um die Hälfte des früheren Wertes reduziert — jetzt Meter **1.95** und **2.65**

Besonders günstiger Gelegenheitskauf.
Restposten eines Engroslagers.
Reinseidene Chinés und Schotten früherer Wert bis zu 3.80 — jetzt Meter **1.90**

Blusensammete

einfarbig gemustert, kariert und gestreift

	Serie I	II	III	IV
Mtr.	98 ₰	1.35	1.85	2.20

Gardinen- und Teppich-Abteilung

Gardinen, Stores, Vitragen, Einzelne Restbestände von 1—3 Fenster, weiss u. crême, **15% Rabatt**

Portièren, Cantonièren in Wollè, Filztuch und Plüsch, **Restbestände** dieser Saison, m. **20% Rabatt**

Teppiche in Axminster, Tapestry, Plüsch, für Wohnzimmer, Speisezimmer u. Salons, zurückgesetzte Muster **20% Rabatt**

Tischdecken in Phantasiestoff, Filz, Tuch und Plüsch, in vielen Farben und Mustern mit **10% Rabatt**

Felle, Sofa-Kissen, Möbelstoffe, einz. Bettvorlagen, Fenstermäntel 10% Rabatt.

Gobelins in künstlerischer Ausführung, gewebt und gemalt, in allen Grössen mit **20% Rabatt.**

Auf sämtliche Pelzwaren 25%

Putz. Auf sämtliche garnierte und ungarnierte Damenhüte **50%**

Schuhwaren: Auf sämtliche Winter-Schuhe u. Stiefel in Leder und Filz **10% Rabatt.**

Hermann Tietz.

□ L. z. Tr.
15. I. 06. 1/2 9 U.
Kränzch. m. Vortr.

Kaufmännischer Verein „Merkur" Karlsruhe.

Heute abend 9 Uhr beginnend
gesellige Zusammenkunft
im Vereinslokal Café Prinz Carl.
Der Vorstand.

Salamander.

Erster Karlsruher Ruderklub. (E. V.)

Samstag, den 13. Jan. 1906 abends 9 Uhr,
im „Klubhause":
Großer
Herren-Abend
unter Mitwirkung eines erstklassigen
Mainzer Gesangshumoristen
mit reichhaltigem Programm, wozu wir unsere verehrl. Mitglieder hiermit einladen.
Rückfahrt mittelst Sonderwagen der Städt. Straßenbahn 12 Uhr ab Klubhaus. 813
Der Vorstand.

Rheinklub „Allemannia" e. V.

Heute Samstag 9 Uhr:
Klub-Abend.
im Klublokal „Hohenzollern". Um vollzähliges Erscheinen bittet
Der Vorstand.

Ruderverein Sturmvogel (e. V.).

Heute Samstag abend 9 Uhr
Vereinsabend
im Lokal Palmengarten Herrenstraße.
Der Vorstand.

Odenwald-Verein Karlsruhe.

Jeden Samstag abend 1/2 9 Uhr:
Zusammenkunft
im Lokal „zum Schildbürger" Bahnhofstraße 14 16.
Außerdem jeden 2. Samstag **geschäftliche Versammlung.** Aufnahmen werden jeden Samstag entgegengenommen.
Landsleute willkommen.
Der Vorstand.

Verein der Württemberger.

Samstag Abend halb 9 Uhr:
Versammlung
im Lokal Gasthaus „zum König von Preußen", Adlerstraße.
Der Vorstand.

Bayern-Verein Weiß Blau

Unter dem Protektorat Sr. Kgl. Hoheit des Prinzen Ludwig von Bayern.
Jeden Samstag Vereinsabend im Lokal Tyroler (Hirschbrücke. 100).
Landsleute willkommen!
Der Vorstand.

Es können noch einige bessere Herren an guten **Mittagstisch** teilnehmen. B1379.2.1 Kriegstr. 168, part.

An fein. bürgerl. Mittags- u. Abendtisch können einige bessere Herren noch teilnehmen. B902.3.3 Karl-Wilhelmstr. 26, 2. Stock.

Ladeneinrichtung,
kleinere, zu verkaufen, ebendaselbst wird ein guter Jungesel zu kaufen gesucht. Waldhornstr. 37. B[illegible].2.2

Hofhund,
garant. wachsam, Rasse Leonberger, zu verkaufen. Zu erfr. B1366.2.1 Scheffelstraße 46, Wirtschaft.

Freiwillige Feuerwehr

I. Kompagnie.
Montag den 15. d. Mts., abends 8 Uhr
Kompagnie-Versammlung
bei Kamerad Neimeier (zum Lamm). 816
J. Spitzfaden.

Arbeiter-Bildungs-Verein E. V.

XI. Vortrags-Abend (Lichtbilder-Vortrag).
Montag den 15. Januar 1906, abends 1/2 9 Uhr
beginnend, im Saale unseres Hauses, Wilhelmstraße 14 II, spricht
Herr Professor **Dr. Herm. Luckenbach,** Karlsruhe
über: **„Olympia und seine Festspiele".**
Der Vortrag wird durch Lichtbilder illustriert.
Projektion: Herr Ingenieur **E. Dolletscheck,** Karlsruhe.
Die Vorträge sind **unentgeltlich.** Wir laden hierzu ergebenst ein.
Damen willkommen. 819 **Der Vorstand.**

Zur Steuer der Wahrheit.

Ueber den 8-Uhr-Ladenschluß in Karlsruhe in historischer, sowie sozialpolitischer Betrachtung findet am **15. Januar cr., abends 9 Uhr,** in der **Brauerei Schrempp,** Saal III, Waldstraße,

ein öffentlicher Vortrag

statt, wozu wir Interessenten, Freunde und Gönner unseres Vereins höfl. einladen. 804

Referent: Kollege M. Matheus-Nürnberg.

Verein der Deutschen Kaufleute,
Ortsverein Karlsruhe (Hirsch-Dunker).

Konditorgehilfen-Verein Karlsruhe.

Unser diesjähriges
Stiftungsfest
verbunden mit **Weihnachtsfeier, Tombola u. Ball,** findet morgen
Sonntag den 14. ds. Mts.,
im kleinen **Festhallesaal** statt.
Alle Mitglieder, Ehrenmitglieder, Freunde und Gönner des Vereins, sind hiermit nochmals freundlichst eingeladen.
Anfang präzis 8 Uhr.
NB. Die von Mitgliedern gefertigten Verlosungsschaustücke können von abends 5 Uhr ab, von Interessenten, in der Festhalle angesehen werden.
787 **Der Vorstand.**

Kanaria Karlsruhe.

Verein für Kanarienzucht und Vogelschutz.
Generalversammlung
Donnerstag den 18. Januar, 8 1/2 Uhr abends, im Lokal „Alte Brauerei Bischoff", wozu die Mitglieder freundlichst einladet
818.2.1 **Der Vorstand:** Weis.

Karnevalgesellschaft „Fidele Geister" Karlsruhe.

Wir beehren uns hiermit zur gefl. Kenntnis zu bringen, dass wir am **Samstag den 13. ds. Mts., abends 8 Uhr,** im **„Eichbaum",** Waldhornstrasse, unsere

Abend-Unterhaltung,

verbunden mit **Musik, Vorträgen, athletischen Aufführungen** und darauffolgendem **Tanz,** abhalten, wozu wir Freunde und Gönner höflichst einladen.
B1344 Mit närrischem Gruss
Der Präsident.

Ballgarderoben

aller Art, Federfächer, Boas, Tücher, Shawls, Handschuhe etc reinigt in kürzester Frist bei pünktlichster Behandlung 16200
Chemische Waschanstalt und Färberei **M. Weiss,** Blumenstrasse 17. Telephon 2024.

Miet-Verträge sind zu haben in der Exped. der „Badischen Presse".

Auf zum „Waldhorn"
Rüppurrerstraße 46,
Samstag den 13. Januar 1906:
Großes humoristisches Konzert
der Variété-Truppe Busch
Gutekunst
verbund. mit **Schlachtfest**
Diverse Oberl. Weine, sowie helles und dunkles ff. Lagerbier aus der Brauerei Höpfner. Es ladet höfl. ein
Friedrich Treiber, Wirt.

Teilhaber-Gesuch.

Ein Herr mit 2—3000 Mk. kann sich an einem Geschäft, welches sich zu 50—60 Prozent rentiert, beteiligen. Derselbe kann auch als stiller Teilhaber mitwirken.
Geld wird sicher gestellt.
Offerten unter Nr. 785 an die Exped der „Bad. Presse". 3.2

Hausach i. Kinzigthal, B.

Unterzeichneter verkauft 3 neu erbaute **Wohnhäuser** zunächst der Stadt Hausach, zu jedem kleineren Geschäft geeignet, auch für Private eine sehr schöne Lage. 299a.2.1
Hausach, den 31. Dez. 1905.
Fl. Schmider, z. „Krone".

Haus mit Bäckerei zu verkaufen.

In **Karlsruhe** — in bester Lage der Südstadt — ist ein noch fast neues 4stöckiges **Wohnhaus** (mit Laden) in welchem seit Jahren eine **Bäckerei** mit gutem Erfolg betrieben wurde, Verhältnisse halber bei mäßiger Anzahlung alsbald preiswert zu verkaufen 22
Das Geschäft bietet einem fleißigen strebsamen Manne sichere Existenz
Näheres durch Konkursverwalter **Carl Burger, Karlsruhe.** 555

Haus-Verkauf.

In **Daxlanden** ist ein schön renoviertes Wohnhaus mit Scheuer und Stallung, Schweineställen, großem Heuspeicher, schönem Garten und großem Hofraum, worauf man noch ein Wohnhaus erstellen kann, wegzugshalber zu verkaufen Ebenda sind auch mehrere **Grundstücke in Pacht** oder zu Eigentum abzugeben. Wo? sagt unter Nr. B1140 die Exp. der „Bad. Presse". 2.1

Divan,

neue Kameltaschendivan m. Roßhaar v. **45, 55, 64** Mk. an, schöne Stoffdivan **35** M., Chaiselongue m. f. Decke **38** M. Gr Ausw. u. nur gute, sol., selbstang f. Arbeit unt. Garant **R. Köhler,** Tapezier, Schützenstr. 56. B1209.2.2

Maskenkostüm eleg. seid. Damenkostüm preiswert zu verkaufen. B1284.2.2
Kronenstr. 36, III. St.

Ein gut erhaltener **Gasherd** mit 2 Flammen und Messingstange billig zu verkaufen.
B1321 Augartenstr. 41, III. St.

Großherzogl. Hoftheater zu Karlsruhe.

Samstag den 13. Januar 1906.
34. Abonnementsvorstellung der Abt. A (rote Abonnementskarten).
Im bunten Rock.
Lustspiel in drei Akten Franz von Schönthan und Freiherrn von Schlicht.
Leiter der Aufführung: G. Scheftranek.
Personen:
Fabrikant Wiedebrecht Hugo Haßkerl.
Hans, sein Sohn . Siegfr. Heinzel.
Mrs Anna Clarkson, seine Nichte . . . Lisa Podechtel.
Leutnant Viktor von Hohenegg . . . Fritz Herz.
Betty von Hohenegg, dessen Schwester . Alwine Müller.
Paul von Gollwitz, Assessor a. D. . . Hugo Höcker.
Exz. von Trotzdach, Divisionskommandeur . . Josef Marx.
Justizrat Rösler . . W. Wassermann
Sergeant Krause . Wilh. Kempf.
Frau Bäckers, Wirtschafterin . . . Marie Wolff.
Susanne, Jeanette } Zofen der Mrs Clarkson { Fr. Meyer. Elfr. Mahn
Minna, Köchin, Friedrich, Diener, Stubenmädchen, Gärtner, Stallbursche } bei Wiedebrecht { M. Genter. E. Hunkler. J. Schwarz H. Benedict. J. Sauders.
Christian, Bursche bei Hohenegg . . . Adolf Hallego
Jänicke, Soldat . . H. Nesselträger.
Erster, Zweiter Soldat { Fritz Soot. August Haag.
Herren und Damen. Soldaten 2c.
Ort der Handlung: Berlin und ein Landhaus Wiedebrechts bei Neubabelsberg. Zeit: Gegenwart.
Anfang 7 Uhr. Ende geg. 1/2 10 Uhr.
Kasse-Eröffnung 1/2 7 Uhr.
Mittel-Preise.

Färberei Printz
Prompte Bedienung.
Tadellose Ausführung. Mässige Preise.

Festhalle Karlsruhe.

Mittwoch den 17. Januar 1906
Viertes Abonnements-Konzert
des
Grossh. Hoforchesters
Solistin: Fräulein **Mary Münchhof** (Sopran), Berlin.
Dirigent: Herr Hofkapellmeister **Michael Balling.**

PROGRAMM.

1. **Ouverture** „Meeresstille und glückliche Fahrt" . . . . . F. Mendelssohn-Bartholdy.
2. **Arie Mia speranza adorata** . . . . . W. A. Mozart.
3. **„Waldwanderung".** Stimmungsbild für grosses Orchester . . . . . Leo Blech.
4. **Lieder** mit Orchesterbegleitung:
   a) Solvejgs Lied . . . . . Ed. Grieg.
   b) Die tote Nachtigall . . . . . Franz Liszt.
   c) Die schöne Schusterin . . . . . L. v. Beethoven.
5. **Sechste Symphonie,** (Pastorale F-dur Op. 68) L. v. Beethoven.

Anfang 7 1/2 Uhr. Eröffnung der Kassen 7 Uhr. Ende 9 1/2 Uhr.
Einzelpreise: Mk. 5.—, 4.50, 3.50, 3.—, 2.50, 2.—, 1.50.

Eintrittskarten für **alle** Plätze sind zu haben in der Hofmusikalienhandlung des Herrn **Hugo Kuntz,** Kaiserstr. 114, Telephon Nr. 1830, und an den Abendkassen; für nichtnumerierte Plätze auch in den Musikalienhandlungen der Herren **Fr. Doert** (Ritterstr.), **Fritz Müller,** Kaiserstr. 221, und beim **Stadtgarten-Einnehmer.** 701.4.2
Generalprobe Mittwoch d. 17. Januar., vorm. 1/2 11 Uhr.
Karten hierzu à Mk. **1.50** an der Festhallekasse rechts zu haben.

Telephon 1938 **Colosseum** Telephon 1938
Direktion: **J. Raimond.** 776

Samstag den 13. Januar 1906:
Keine Vorstellung.
Sonntag den 14. Januar 1906:
Zwei Vorstellungen,
nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr.
In beiden Vorstellungen Auftreten sämtlicher z. Zt. engagierten Artisten.

Apollo-Theater.

Samstag den 13. Januar:
grosse Vorstellung.
Sonntag den 14. Januar
11—1 Uhr: Frühschoppen-Konzert.
1/2 4 Uhr: Vorstellung.
8 Uhr: Gala-Vorstellung.
Montag den 15. Januar:
Abschieds-Vorstellung
des gegenwärtigen Künstler-Ensembles.
Dienstag den 16. Januar: 777
vollständig neues Programm.

Kühler Krug.

Sonntag den 14. Januar, 8 Uhr abends:
grosser karnevalistischer Fest-Kommers,
veranstaltet von der Kapelle des 761.2.2
1. Bad. Feld-Artillerie-Regiments Nr. 14.
Leitung: Königl. Musikdirigent **H. Liese.**
Eintritt à Person 30 Pfg.
Programm mit Liedertexte 10 Pfg.
Parole: **Es lebe der Witz und Humor.**

Auf zur Hopfenblüte (Kaiserstr. 39).
Samstag den 13. ds. Mts., abends 8 Uhr:
Grosses KONZERT
des Rhein. Gesangs- und Possen-Ensemble
3 Damen. **Theo.** 3 Herren.
Sonntag den 14. ds. Mts., von 4—11 Uhr:
Grosses KONZERT
des beliebten Apollo-Orchesters unter gefl. Mitwirkung eines erstklassigen Humoristen **Paul Werner** mit den neuesten Schlagern. B1351
Es ladet hiezu freundl. ein **E. Müller.**
NB. Mache auf mein neues Orchestrion mit den neuesten Stücken aufmerksam.

Eichbaum.
Sonntag den 14. Januar 1906: B1365
Konzert Beck u. Groskopf.
Anfang 4 und 8 Uhr. Eintritt frei.
Es ladet freundl. ein Franz Himmelsbach.

Zum Gottesauer Schlössle.
Samstag den 13. Januar 1906: B1364
Grosses Komiker-Konzert
Beck u. Groskopf.
3 Damen. Eintritt frei. Anfang 8 Uhr abends. 2 Herren.
Es ladet freundl. ein Otto Köllisch.

Festhalle.

Sonntag den 14. Januar 1906, nachmittags 4 Uhr:

KONZERT

des Königl. Musikdirektors **Adolf Boettge**
mit der gesamten Kapelle des
Badischen Leib-Grenadier-Regiments.

PROGRAMM.

Das neue Jahr in Tönen.

1. **Januar:** **Zur Begrüssung des neuen Jahres:** a) Festfanfaren. b) Tagwache mit dem Choral: „Nun danket alle Gott".
2. **Februar:** **„Aufforderung zum Tanz".** **Walzer:** „Geschichten aus dem Wiener Wald" . . . . . Strauss.
3. **März:** **„Veilchen am Wege"**, Romanze für Violine . . . . . Svendsen.
4. **April:** **„Auerhahnbalz"**, Solo f. Xylophon Kugler.
5. **Mai:** **„Der Mai ist gekommen"**, deutsche Rhapsodie . . . . . Kaempfert.
6. **Juni:** **„Ein Tag am Vierwaldstätter See"**, Idyll . . . . . Boettge.
7. **Juli:** **Ferienreise „Auf der Eisenbahn"** Buttscharo
8. **August:** **„Am Meer"**, Lied . . . . . Schubert.
9. **September:** **„Manöverbilder"** . . . . . Schreiner.
10. **Oktober:** **„Auf der Kirchweih"**, Tanzmusik nach berühmten Mustern . . . ***
11. **November:** **„Die Jagd".** Eine starke und fröhliche Fanfare, wie solche bei Jagderlustigungen seind aufgeblasen worden, und ist eine rechte Abconterfeiung eines lustigen Waidmannes . . . . . Schantl.
12. **Dezember:** **„Fröhliche Weihnachten"**, Festspiel v. Ködel.

Eintritt: Abonnenten . . . . . 20 ₰; Nichtabonnenten . . . . 50 ₰

Musikabonnementskarten haben Gültigkeit.
Programm 10 ₰ 820
Die Eintrittskarten berechtigen nur zum einmaligen Eintritt.

Ski-Klub Schwarzwald

Ortsgruppe Karlsruhe-Badener Höhe.
Sonntag den 14. Januar 1906
auf Kurhaus Ruhstein

Schneeschuh-Wettlauf.

8 Uhr Dauerlauf
½10 „ Damenwettlauf
10 „ Volkswettlauf
10¹⁰ Uhr Jugendwettlauf
11 „ Sprunglauf, sodann stilgemäßes Laufen.
1 Uhr: **Gemeinschaftliches Mittagessen.**

Zum Zug 3⁴⁰ morgens ab Karlsruhe läuft von Achern nach Ottenhöfen ein Sonderzug. Karten zur Fahrt sind nur im Zug selbst zu haben Von Ottenhöfen nach Ruhstein Fahrgelegenheit. Plätze für Hin- und Rückfahrt 3 bezw. 2 Mk.

Als Anschluß zum Zug 5³² Uhr Samstag nachmittag ist von Achern nach Ottenhöfen Fahrgelegenheit mit Wagen. Preise der Plätze 1 Mk Karten sind bis spätestens Samstag nachmittag 4 Uhr bei Herrn Ed. Müller, Waldstraße 49, hier zu haben. 835a

Der Vorstand.

Aufruf!

Die **„Freiwillige Sanitätskolonne Mühlburg"** beginnt am **20. Januar** einen **neuen Uebungskurs** unter Leitung eines Arztes. Die Unterrichtsstunden finden wöchentlich einmal statt, beginnend abends 9 Uhr.

Beiträge werden **nicht** erhoben, **Uniformen, Ausrüstungsgegenstände** und **Lehrmaterial** werden von der Kolonne **unentgeltlich** gestellt.

Unbescholtene Männer, welche Lust und Liebe haben, sich in den Dienst des Roten Kreuzes zu stellen, werden gebeten, sich bei Herrn **Karl Getrost**, Zigarrengeschäft in **Mühlburg**, Rheinstraße 69, zu melden. Alles Nähere ist dort zu erfahren.

Herren, welche als aktive Mitglieder beizutreten nicht in der Lage sind, werden gebeten, im Interesse der das Gemeinwohl bestrebenden Sache doch als passive Mitglieder sich aufnehmen lassen zu wollen. 825

Die Kolonnenführung.

Halt? Wohin?

Restaur. zur Wilhelmshöhe

Schützenstraße 50.

Humoristischer Familienabend

Haupt-Fetz — mit Radau-Musik
Samstag, 13. Januar, abends 7 Uhr 61 Minuten
wozu freundlichst einladet B1360 ???

Brauerei Fels.

Samstag und Sonntag, abends 8 Uhr: B1332

Grosses Konzert

der ersten und besten Karlsruher Komiker-Gesellschaft
KERN. 3 Damen. 3 Herren.

Zur Stadt Sedan, Gottesauerstraße 19.

Sonntag den 14. Januar 1906: B1306

großes humoristisches Konzert

der **Truppe Gutekunst.**
Es ladet höflichst ein **Heinrich Spohrer.**

Zum General Degenfeld

(Degenfeldstraße).
Sonntag den 14. Januar 1906:

Großes Frei-Konzert

gegeben von einer **Abteilung** 801
der Kapelle des 3. Badischen Feld-Artillerie-Regiments 50.
Anfang 4 Uhr. **Ende 11 Uhr.**

Festhalle Durlach.

Sonntag den 14. Januar nachmittags 4 u. abends 8 Uhr
2 grosse
Variété-Vorstellungen

Damen-Gesangs-Trio
Die süßen Mädel
Willy Gerhards
Rheinlands beliebt. Humorist.
Großer Lacherfolg!
Theos Burlesken-Ensemble
6 Personen.
Geschw. Theo
Gesangs-Duett.

I. Platz 60 ₰, II. Platz 40 ₰
3. Platz 25 ₰. B1339

Zu der am **Samstag den 13. Januar** stattfindenden
Christbaumfeier
ladet freundlichst ein
Fr. Schäfer,
z. Württemberger Hof,
B1184 Uhlandstr. 26.

Tanzstund-Fächer
Ball-Fächer
Fächerketten
Holz-Fächer
zum Beschreiben.
Perl-Colliers
Weisse Leder-Gürtel
Gold- und Silber-Gürtel

Grösste Auswahl!
16155* **Billigste Preise!**

L. Wohlschlegel

173 Kaiserstrasse 173
zwischen Ritter- und Herrenstr.
Lederwaren • Luxuswaren
Schmuck • • Damengürtel.

Eier

von unsern bad. Genossenschaften treffen wieder täglich ein.
Ia. frische Trinkeier
mit Kontrollstempel und 824.3.1
konservierte Eier
(Küheneier) tadellos im Geschmack.
Verband der bad. landw. Konsumvereine
Bahnhofstr. 2.
Telefon Nr. 279.

Prima
Seemuscheln
per Pfund **12** Pfg.
offeriert 833
Karlsruher Fischhalle
Inh.: **Felix Wachtel.**

Triberg.
Schwarzwälder Trachtenkostüm
neu, noch nie getragen, für Damen und Kinder, empfiehlt leihweise und käuflich billigst 323a.2.1
Carl Braitsch.

Kassenschränke

Neuester Bauart • Moderne Ausstattung
Auch im letzten Jahre wieder **bestens bewährt**
bei **Feuer und Einbruch.**

Patent-Stahlpanzer-Schränke u. Gewölbe
Safes- und Tresor-Anlagen
Kassetten, Türschliesser

in reicher Auswahl.

Wilh. Weiss, Karlsruhe

Erbprinzenstrasse 24.
Erste und älteste Badische Kassenfabrik und Tresorbau-Anstalt.
Gegründet 1815. ✢ Telephon 282. 832.3.1
Lieferant Sr. Kgl. Hoh. des Grossherzogs von Baden, Sr. D. des Fürsten zu Fürstenberg der Kaiserl. Reichspost, Reichsbank, sämtl. bad. Behörden, Banken, Gemeinden.

S. Model.

Wegen Vorbereitung zum Inventur-Räumungs-Verkauf bleiben die Geschäftsräume von Samstag mittag 5 Uhr bis Montag früh geschlossen. 831

Alte Brauerei Hoepfner.

Sonntag den 14. Januar 1906:

KONZERT

ausgeführt von einer
Abteilung der Freiwilligen Feuerwehrkapelle.
Anfang abends ½8 Uhr. **Eintritt frei.**
830 **K. Götz.**

Restaurant „Frankeneck".

Samstag und Sonntag:
Grosses Schlachtfest.
Spezialität: **Ganznest** u. hausgemachte
Sardellen-Leberwurst,
wozu höfl. einladet **Rudolf Köber.**
791*2*3

Zum Storchennest, Ecke Sophien- u. Scheffelstraße.

Sonntag von 11—1 Uhr und von 4 Uhr ab:

Bockbierfest

mit Militärmusik.
Hochfeiner Stoff Union-Bock,
ff. **Bockwürste mit Kraut**, wozu höfl. einladet
B1367 **Aug. Baral, Restaurateur.**

Restauration z. Palmengarten

Jeden
Sonntag zum Frühschoppen
warmen Zwiebelkuchen.

Guter Mittagstisch zu —.80 und 1.20 Mk., im Abonnement zu —.70 und 1.10 Mk.
Von abends 6 Uhr ab:
Reichhaltige Abendkarte.
Vorzügl. hell u. dunk. Exportbier der Brauerei Sinner.
Rein gehaltene Weine, offen und in Flaschen.
Lokalitäten zur Abhaltung von Festlichkeiten jeder Art empfiehlt der neue Wirt
B1329 **Joseph Ohlhäuser.**

Ittersbach.
Holz-Versteigerung.

Die Gemeinde **Ittersbach** versteigert am
Montag den 15. Januar 1906
aus ihrem Gemeindewald nachstehende Stangen und Stecken:

755	Stück	Baustangen	I. Klasse.
1185	„	„	II. „
705	„	Haagstangen.	
545	„	Hopfenstangen	I. „
650	„	„	II. „
875	„	„	III. „
1370	„	„	IV. „
2500	„	Rebstecken I. u. II.	„
425	„	Bohnenstecken.	
400	„	Haagstecken.	

Zusammenkft. vormittags 9½ Uhr beim Rathaus.

Ittersbach, den 9. Januar 1906.
Kappler, Brgmstr.
249a Huber, Ratschr.

Heirats-Gesuch.

Staatsbeamter in Karlsruhe, 4500 Mk. Einkommen und schönem Haushalt, Witwer ohne Kinder, 48 Jahre alt, sucht sich mit einer Dame von angenehmen Aeußern im Alter von 30—40 Jahren, Witwe ohne Kinder nicht ausgeschlossen, wieder zu verheiraten. Vermögen erwünscht, aber nicht gerade ausschlaggebend. Gewerbsmäßige Vermittlung verbeten. Verschwiegenheit selbstverständlich.

Offerten unter Nr. 817 an die Exped. der „Bad. Presse". erbeten.

Für Karlsruhe und Umgebung ist die

Vertretung

eines bedeutenden belgischen Portland-Cement-Werks außer Convention sofort zu vergeben.

Näheres unter Chiffre 320a durch die Expedition der „Bad. Presse".

Damen aus den besseren Ständen

ist durch Angabe des Ablaufs der **Feuerversicherung** ihrer Bekannten günstige Gelegenheit zu Nebenerwerb geboten. Fragl. Gesellschaft steht mit an der Spitze der älteren deutschen Feuerversicherungs-Gesellschaften und ist besonders in den feinsten Kreisen eingeführt. Die Abschlüsse 2c. würde der Vertreter besorgen, so daß die ganze Arbeit nur in einem entsprechenden Hinweis bestehen würde.

Reflektantinnen wollen ihre Adressen unter Nr. 811 an die Exp. der „Bad. Presse" richten.

Junger Bursche, 19 Jahre alt, schöne Handschrift, **sucht Beschäftigung**, gleich welcher Art. Zu erfr. B1278.2.2 **Uhlandstr. 30**, IV, l.

Ein **Maskenkostüm**, Bernerin, einmal getragen, ist bill. zu verkaufen 3187.1 **Durlach. Allee 36**, 1 Treppe.

Eine Hundehütte

ist billig abzugeben. 799
Café Grünwald.

Gedächtnispflege und Persönlicher Magnetismus

deren Kultivierung zur praktischen Anwendung im Alltagsleben.

Veröffentlichung bisher unbekannter Tatsachen über ein starkes Gedächtnis und persönliche Beeinflussung.

Auffallende Vernachlässigung einer wunderbaren persönlichen Kraft.

Ein Berliner Verlagsgeschäft verbreitet Bücher über diese Themen gratis.

Das Berliner Haus eines wohlbekannten Verlagsgeschäftes erweckt sehr viel überraschendes Interesse durch die neue und originelle, aber allerdings sehr kostspielige Reklamemethode, ein Buch vollkommen gratis zu verschenken. Sie können dies gut illustrierte kleine Buch von dem Psychologischen Verlag, Friedrichstr. 59/60, wie annonciert, postwendend zugesandt bekommen, wenn Sie die Firma einfach schriftlich darum ersuchen. Der Titel der eigenartigen Broschüre ist: „Die Kraft in sich selbst"; sie enthält eine höchst interessante Abhandlung über das vernachlässigte Studium des „Persönlichen Magnetismus" oder der Charakteranziehungskraft, der Gedächtnispflege und handelt auch von der praktischen Verwertung und Übertragung von Psychischem in Physisches.

Der Zweck der Verleger bei der Gratis-Verteilung dieses Buches ist, durch Beantwortung folgender und ähnlicher Fragen Interesse an volksverständlicher, moderner psychologischer Lektüre zu erwecken.

Gibt es wirklich einen Weg, um ein gutes Gedächtnis und persönlichen Magnetismus zu erwerben? Kann man das sofort in Ausführung bringen? Könnte ich auf diese Weise wirklich Freunde, Glück und Erfolg erlangen? Wie wurde das Geheimnis des persönlichen Magnetismus entdeckt? Steht persönlicher Magnetismus in irgend welcher Beziehung zu Hypnotismus und Mesmerismus oder ist er eine vollkommen geistige Eigenschaft? Ändert er unsere Gefühle? Gibt es ein Gesetz geistiger Ströme?

Dieses Gratis-Buch behandelt gleichzeitig die Gebiete der Gedächtnispflege, der Gedankenkraft und andere höchst interessanter Art. Es weist auf den besten Weg hin, um diese Themen gründlich, sei es nur zu Ihrem Vergnügen oder auch zur praktischen Ausführung, zu studieren. Es macht Sie aufmerksam auf eine neue und originelle Methode, um alle Gemütsbewegungen, wie plötzliche Furcht, Gram, Lampenfieber 2c., zu beherrschen.

Der Leser wird begreifen können, daß ein Buch und besonders ein Gratis-Buch, das solche hochinteressante Fragen behandelt, eine sehr große Nachfrage findet, und geht der Vorrat deshalb auch schnell zur Neige. Wenn Sie ein Exemplar der Broschüre „Die Kraft in sich selbst" wünschen, so senden Sie Ihren deutlich geschriebenen Namen und Adresse an: **Psychologischer Verlag, Friedrichstrasse 59/60, Berlin W. 158**

Man ersucht um Zusendung von 5 Pf.-Marke für Rückporto.

Da das Buch von höchster Wichtigkeit für so viele ist, wird aus leicht verständlichen Gründen gebeten, daß nur diejenigen sich melden, die ein wirkliches Interesse dafür haben. 8811a*

English, Français
Privat und Klassen. Eintritt zu jeder Zeit. 17390
Berlitz School, Kaiserstr. 132.

Kursus 13053
für **Damenschneiderei**

wird praktisch erteilt nach **anerkannt neuester, leicht faßlichster französ. Lehrmethode für Beruf und Privat.** Damen mit Vorkenntnissen genügen zur vollständigen Ausbildung 1 bis 3 Monate.

Eugenie Spiess,
Kronenstr. 16, nächst d. Großh. Schloß.
Prospekt gratis und franko.

Leonberger Schuhgeschäft
Chr. Schneider
40 Adlerstraße 40
empfiehlt nur gute
Schuhwaren
Anfertigung nach Maß.
Reparaturen werden pünktlich ausgeführt. 13470 26.11

Fahr- und Motorräder,
neue und gebrauchte, beste Marken, zu billigsten Preisen auf Lager. **Reparaturen u. Ersatzteile, Mäntel und Schläuche.** 4143*
Karl Schermer, Winterstr. 44.
Telephon Nr. 1434.

Wer liebt
ein zartes, reines **Gesicht?** rosiges, jugendfrisches **Aussehen?** weiße sammetweiche **Haut?** und blendend schönen **Teint?** Der gebrauche nur
Steckenpferd-Lilienmilch-Seife
von **Bergmann & Co., Radebeul**
mit **Schutzmarke: STECKENPFERD**
à St. **50** Pfg in der 8591a.60.6
Kronen-Apotheke, Zähringerstr. 42,
Adler-Apotheke, Wilhelmstr.,
bei **Albert Salzer,** Kaiserstr.,
Carl Roth, Hofdrogerie,
Wilh. Tschernin, Hofdrogerie,
H. Bieler, Kaiserstr. 223,
Jul. Dehn Nachf. (Karl Rott).

Husten Sie?
Gebrauchen Sie 8817a
Eiermanns Istee Bonbons!
Ueberall erhältlich in Orig.-Pack.
à 10, 20 und 30 Pfennig.

Benzinoform
vorzüglichstes **Fleckenwasser der Neuzeit**
nicht brennbar, nicht feuergefährlich, nicht explosiv.
Ueberall erhältlich. 9891a 27.10

Mehrere Banken und Geldgeber geben Kapital zu j. Zweck an jedermann v. 100 Mk. aufwärts zu 4, 5, 6%. Ratenw. Rückzahl. Streng reell und diskret. Näh. d. 8881a
K. Schünemann, Berlin 136,
Friedrichstraße 248. Ich verlange **keine Auskunftsspesen.**
Erfolge beweisen. Glänzend. Dankschr. Jede Anfrage w. sofort beantwortet.
Eventl. garantiere für Erfolg.

Wer Geld sucht 6,5 130a zu jed. Zwecke, v. 100 Mk aufwärts auch wen., schreibe sofort an Reinke, **Berlin, Kamphausenstr. 13.** Auch ratenw. Rückzahl. Rückporto. Gläng. Dankschr.

Darlehne 6%
sof. auf Wechsel, Schuldsch., rückzahlb. innerh. 3 Jahren. Streng reell, diskr. **J. Stusche,** Berlin S. W. 61. Zahlr. Dankschreiben. (Rückp.) 10206a.29.8

Damen find. gute Pflege u. diskr. Aufn. bei **Frau Mina Koch,** Hebamme, **Karlsruhe,** Zähringerstraße 14 II. B24431

Großh. Konservatorium für Musik zu Karlsruhe,

zugleich Opern-, Schauspiel- und Orchesterschule.

Unter dem Protektorat Ihrer Königlichen Hoheit der Großherzogin Luise von Baden.

Neue Kurse aller Fächer beginnen am 15. Januar 1906.

Das **Schulgeld** für das Unterrichtsjahr beträgt in den **Vorbereitungsklassen** ℳ 100.—, in den **Mittelklassen** ℳ 200.—, in den **Oberklassen** ℳ 250.— bis 350.—, in den **Gesangsklassen** ℳ 300.—, in den **Dilettantenklassen** ℳ 150.—, in der **Opernschule** ℳ 500.—, in der **Schauspielschule** ℳ 350.—.

Für die **Methodik des Klavierunterrichts** beträgt das nur **einmal** zu entrichtende Schulgeld ℳ 40.—, für welches die Teilnehmer berechtigt sind, den Kursus mehrere Mal durchzumachen. Für die **Teilnahme an den Uebungen der Orchesterschule** ℳ 50.—.

Hospitanten werden aufgenommen und haben für das Schuljahr zu entrichten: für **musikalische Theorie** ℳ 80.—, **englische Sprache** ℳ 40.—, **italienische Sprache** ℳ 40.—, **französische Sprache** ℳ 40., **Philosophie und Aesthetik** ℳ 5.—, **Literaturgeschichte und Poetik** ℳ 5.—, **Musikgeschichte** ℳ 5.—, **Uebungen im mündl. Vortrag** ℳ 150.—. Für die **Teilnahme an den Uebungen der Orchesterschule** ℳ 50.—.

Zur Aufnahme in die Vorbereitungsklassen sind musikalische Vorkenntnisse nicht erforderlich.

An dem Unterricht im **Chorgesang** können musikalische Damen und Herren gebildeter Stände **unentgeltlich** teilnehmen.

Alle Schulgelder sind in **zweimonatlichen Raten im voraus** zu bezahlen.

Die **einmalige,** beim Eintritt in die Anstalt zu entrichtende **Aufnahmegebühr** beträgt für die **Vorbereitungsklassen** ℳ 3.—, für die **Ausbildungsklassen** (Ober-, Mittel- und Gesangsklassen), **Dilettantenklassen** und die **Theaterschule** ℳ 5.

Austritte sind mindestens 2 Monate vorher anzuzeigen.

Die Satzungen des **Großh. Konservatoriums für Musik** sind **kostenfrei** zu beziehen **durch die Direktion,** ferner durch die Hofmusikalienhandlung **Hugo Kunz,** durch die Musikalienhandlungen der Herren **Friedrich Doert, Fritz Müller, Hans Schmidt,** durch die Herren Hofpianofortefabrikanten **Ludwig Schweisgut** und **Heinrich Maurer,** die Pianofortehandlung des Herrn **Jakob Kunz** und die Hofinstrumentenhandlung von **Johann Padewet** in Karlsruhe.

Anmeldungen sind schriftlich oder mündlich zu richten an den 19223.2.2

Direktor Professor Heinrich Ordenstein, Sophienstraße 35.

Sprechstunden vom 4. Januar 1906 an täglich — außer Sonntags — von 2—3 Uhr nachmittags.

Keine Belästigung durch Reisende.

Georg Mappes, Karlsruhe

Karl-Friedrichstr. 20 vorm. **August Mappes** **Karl-Friedrichstr. 20**
empfiehlt 17429

Nähmaschinen **Strickmaschinen** **Fahrräder**

Pfaff und Phönix **für Haus u. Gewerbezwecke** **Original-Pfeil**

die in Bezug auf Vollkommenheit und Leistungsfähigkeit unerreicht dastehen.

Unentgeltlicher **Unterricht** auch im Wäschestopfen und der modernen Kunst-Stickerei.

Reparatur-Werkstätte, sowie Lager in allen Zubehörteilen.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins Karlsruhe.

Jede Maschine wird 4 Wochen zur Probe geliefert.

Anerkannt sehr leistungsfähig ist die **Firma**

Versandhaus I. Ranges. Stahlwarenfabrik.

Gebrüder Rauh Gräfrath

bei Solingen.

Nachstehende Gegenstände versenden wir **30 Tage zur Probe!**

Bei Aufträgen **v. 10 M. an** versend. wir **portofrei** innerh. Deutschlands u. Oesterreich-Ungarns.

Ausnahme-Angebot! **Essbestecke, hervorragend billig!**

Gesetzlich geschützt!

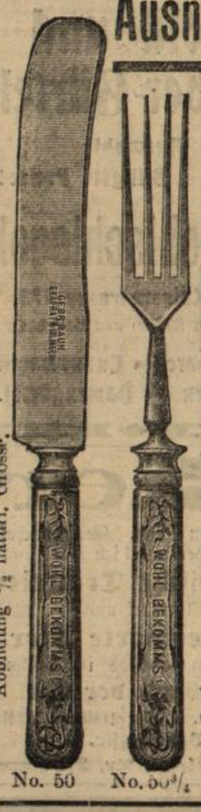


Abbildung ½ natürl. Grösse.

Mit Inschrift „Wohl bekomms". **Gesetzlich geschützt!**

No. 50 **Tafelmesser,** unverwüstlich, ganz aus einem Stück Stahl geschmiedet, Hefte fein vernickelt, mit schönen Verzierungen und Inschrift „Wohl bekomms", Klinge 18 cm lang fein blau poliert, scharf geschliffen u. gebrauchsfertig abgez. **per Dutzend Mk. 2.60**

Beliebige Namen oder Inschriften in die Klingen von Messern graviert, Schrift fein vergoldet und verziert } **per Stück M. 0.10** **per Dtzd. M. 1.20**

No. 50¾ **Gabeln,** passend zu Tafelmessern No. 50, ganz aus einem Stück Stahl geschmiedet, unverwüstlich, Stahlgabeln, ganz vernickelt, Heft mit schönen Verzierungen u. Inschrift „Wohl bekomms", ca 20 cm lang . . . . . **per Dutzend Mk. 2.60**

No. 99 **Esslöffel,** zu obigen Tafelmessern und Gabeln passend, sehr kräftig, mit silberartigem Glanze, schön verziert und mit Inschrift „Wohl bekomms", ca. 20 cm lang . . **per Dutzend Mk. 1.25**

No. 99¼ **Kaffeelöffel,** zu Esslöffel No. 99 passend, 14½ cm lang . . **per Dutzend Mk. 0.75**

Ein komplettes Haushaltungsbesteck

bestehend aus: 6 Tafelmessern No. 50, 6 Gabeln No. 50¾, 6 Esslöffeln No. 99 und 6 Kaffeelöffeln No. 99¼, zusammen also 24 Gegenstände

für nur Mk. 3.50

Abbildung ½ natürl. Grösse

No. 50 No. 50¾ No. 99

Versand: unter Nachnahme oder gegen Vorauszahlung des Betrages.

BRILLANT FABRIK-MARKE

Garantieschein: Nicht gefall. Waren tauschen wir bereitwilligst um oder zahlen Betrag zurück.

Umsonst u. portofrei ohne Kaufzwang versenden wir auf Wunsch an jedermann unseren neuesten illustrierten **Prachtkatalog** ca. 6000 Gegenstände enthaltend, und zwar: Alle Arten Solinger Stahlwaren, Haus- u. Küchengeräte, Werkzeuge, Luxusartikel, Waffen, optische Waren, Bijouterie, Gold- und Silberwaren, Uhren, Lederwaren, Pfeifen, Zigarren, Stöcke, Schirme, Musikinstrumente, Kinderspielwaren, Christbaumständer, Christbaumschmuck und viele andere Artikel in grösster Auswahl. Wir bemerken noch, dass nur elegante, gediegene und preiswürdige Ware zum Versand kommt. Ueber 5000 lobende Anerkennungsschreiben bestätigen Güte und Qualität unserer Waren. 11a

So schreibt Herr Hartschen unaufgefordert: „Die Bestellung ist gestern hier angekommen, und bin ich damit sehr zufrieden. Ich kann Ihnen meine volle Anerkennung betreffs Güte und Qualität nicht versagen, und werde ich mich bei Bedarf Ihrer werten Firma gern erinnern, auch in Freundes- und Bekanntenkreisen dieselbe empfehlen." gez. C. Hartschen.

Bei grösseren Sammel-Aufträgen Extra-Vergünstigungen.

---

2 rassenreine schöne junge **Fox-Hunde** (1,1) **verkauft** billigst 227a
J. Wenzel, Heidelsheim.

Kanarienvögel, gute Sänger, billig abzugeben. B1211 2,2
Durlacher-Allee 32, 4. St., l.

Billig zu verkaufen guterhaltenes **Bett.** B1189 2.2
Draisstraße 6, III.

Spanische

Orangen

in reifer, süßer Frucht,
ist ein weiterer Waggon eingetroffen:

mittelgroße	4 Stück	**10** Pfg.,	Dutzend	**30** Pfg.
große	4 „	**15** „	„	**45** „
größte	Stück	**6** „	„	**65** „

bei 607.3.2

Pfannkuch & Co.
G. m. b. H.,
in den bekannten Verkaufsstellen.

Cognac Scherer

In allen Preislagen.
Hervorragende deutsche Marke.
Preise auf den Etiketten.
Scherer & Co. Langen. *(Frankf. a. M.)*
Alleinige Verkaufsstellen: 06a 10.12

O. Mayer, Wilhelmstr. 20.
V. Merkle, Kaiserstr. 160.
H. Munding, Hofl. Kaiserst. 110
C. Roth, Hofl., Herrenstr. 26.
Jean Kissel, A. L. Becks Nachf.
August Kühn, Schützenstr. 13.
Franz Oesterle, Ecke der Blumen- u. Bürgerstrasse.
Otto Fischer, Fidelitas-Drogerie.
Jos. Blatz, Kaiserstr.
E. Schäfer, Bismarckstr. 38a.
Fr. Mayer, Schützenstr. 63a.
Rich. Holzer, Scheffelstr.
Theodor Walz, Kurvenstr. 19.
Mühlburg: Aug. Müller.
Durlach: G. F. Blum, Inh. **Gust. Blum,** Hauptstrasse 38.

Lorne's „Trokka" Milch-Kakao. 7775a
garantirt rein mit Zuckerzusatz, hergestellt aus bester Gebirgskuhmilch
nahrhaft u. bequem für jeden Haushalt.
Ueberall zu haben.
General-Vertreter: **H. Kronenberger, Karlsruhe.**

Suchen Sie Käufer? oder Teilhaber?

für **Geschäfte** aller **Branchen, Fabriken, Häuser, Grundstücke, Villen, Pensionate, Güter, Mühlen, Ziegeleien, Brauereien, Hotels, Gasthöfe** 2c. beschafft rasch und verschwiegen

Albert Müller, Karlsruhe, Karl-Friedrichstr. 32.

An ca. 20 Plätzen des In- u. Auslandes vertreten. Bin kein Agent! Daher ohne Provision! Streng reelles Unternehmen. Ohne Konkurrenz! Glänzende Anerkennungen! Besuche und Rücksprache **kostenfrei!** 03a

Gr. Badische Staatseisenbahnen.

Nachstehende Bauarbeiten zur Herstellung eines neuen **Dienstwohngebäudes** für 4 Weichenwärter auf **Station Maxau** sollen im öffentlichen Verdingungswege vergeben werden:

1. Grab- und Maurerarbeiten
2. Steinhauerarbeiten
3. Zimmerarbeiten
4. Blechnerarbeiten
5. Verputzarbeiten
6. Glaserarbeiten
7. Schreinerarbeiten
8. Schlosserarbeiten
9. Anstreicherarbeiten
10. Pflästererarbeiten
11. Auffüllungsarbeiten.

Die Bedingungen, Zeichnungen und Arbeitsbeschriebe, welche nicht nach auswärts verschickt werden, liegen auf dem Geschäftszimmer Nr. 11, Bahnhofstraße Nr. 9, I. Stock, zur Einsicht auf; daselbst können auch Angebotsformulare in Empfang genommen werden.

Die auf Einzelpreise zu stellenden Angebote sind verschlossen und portofrei mit der Aufschrift: **Dienstwohngebäude Maxau**, Angebot auf die . . . . -Arbeit versehen, spätestens bis

Mittwoch den 24. ds. Mts., vormittags 10 Uhr

bei mir einzureichen. 751.2.2

Zuschlagsfrist 3 Wochen.

Karlsruhe den 10. Januar 1906.

Großh. Bahnbauinspektor.

Pfänder-Versteigerung.

Vom 15.—19. d. M., jeweils nachmittags 2 Uhr anfangend, werden die über 6 Monate verfallenen **Fahrnispfänder** bis zu Lit. A. Nr. 10000 in unserem Versteigerungslokal (im Rathaus) öffentlich und **gegen Barzahlung** wie folgt versteigert:

Montag: Herren- und Frauenkleider, Fahrräder;
Dienstag: Weißzeug;
Mittwoch: Gold- und Silbergegenstände, Uhren;
Donnerstag: Betten, Schuhe, Stiefel, Uhren;
Freitag: Ellenwaren, Kleider, Uhren.

An obigen Steigerungstagen ist die Pfandleihkasse ausnahmsweise nur **vormittags von 8—12 Uhr** geöffnet. 675.6.2

Karlsruhe, den 10. Januar 1906.

Städt. Spar- und Pfandleihkasse-Verwaltung.

Randstein-Lieferung.

Die Stadtgemeinde **Ettlingen** vergibt im Wege schriftlichen Angebots die Lieferung von Randsteinen aus Granit für das Jahr 1906. Der Bedarf beträgt ungefähr 1200 lfd. m und sind davon 900 m vor dem 15. April zu liefern. Bewerber wollen ihre Angebote bis längstens

Samstag den 20. Januar, vormittags 12 Uhr

an das unterzeichnete Bauamt einsenden, woselbst die Zeichnungen und Bedingungen zur Einsicht aufliegen. Gegen portofreie Einsendung des Betrages von 0,50 Mk. für Herstellungskosten werden die Unterlagen nach auswärts verschickt. 284a

Ettlingen, den 10. Januar 1906.

Das Stadtbauamt.
A. Ruf.

Pflasterarbeiten.

Da die auf das Ausschreiben vom 22. Dezember v. Js. erfolgten Angebote nicht annehmbar sind, werden die Arbeiten für Umpflasterung des Schloßhofs in Bruchsal mit veränderten Bedingungen zur Vergebung im Wege des öffentlichen Wettbewerbs nochmals ausgeschrieben, nämlich das Umlegen des Pflasters im vorderen Schloßhof, sowie das Anpflastern zwischen den Rinnsteinen und dem Hauptgebäude im hinteren Schloßhof mit etwa 2390 qm Neupflaster aus Kalkstein und 2630 qm Umpflasterung aus Kalk- und Sandstein.

Bedingungen, Arbeitsverzeichnis u. Zeichnung können werktäglich bei der Inspektion eingesehen werden, auch werden daselbst Vordrucke zu Angeboten abgegeben. Letztere sind verschlossen und mit der Aufschrift „Pflasterangebot" spätestens **bis Samstag, 20. Januar ds. Js., vormittags 10 Uhr,** bei der Inspektion einzureichen. Zuschlagsfrist 3 Wochen. 290a 2.1

Bruchsal, den 10. Januar 1906.

Gr. Wasser- und Straßenbau-Inspektion.

Käse!

reife **Limburger** in Colli, netto 9 Pfd. franko Nachn. **4 Mk. 20 Pfg.** Bahnkisten bedeutend billiger. 211a20 3

Pius Kugler, Käselager,
Ziemetshausen (Schwaben).

Holzversteigerung.

Das Großh. Hofforst- und Jagdamt Friedrichsthal versteigert **jeweils früh 9 Uhr**

1. am Montag den 15. Januar l. J. auf dem Rathause in Friedrichsthal aus den „Lichteneichen, Kastanienacker, Häuserhüttenschlag, Hochstetteracker, Brunnenfeld, Speierlache, Schöneichenjagen, Weinsuhl und Jungenacker":

26 Eichen, 605 Forlen, 7 Fichten, 6 Rot- und Hainbuchen, 2 Akazien, 1 Rusche, 1 Eichenstange, 19 Hainbuchenstangen, 4 Fichtenstangen;

Forstwart Ratzel in Linkenheim fertigt Auszüge;

2. am Dienstag den 16. Januar l. J. in Stutensee aus dem „Zollersau, Farrenjagen, Kreuzstraßenjagen, Taubensuhl und Wolfsgarten":

17 Eichen, 416 Forlen, 2 Rot- und 2 Hainbuchen;

Forstwart Pfattheicher in Blankenloch fertigt Auszüge;

3 am Mittwoch den 17. Januar l. J. in Stutensee aus den gleichen Abteilungen:

101 Ster buchene, 19 Ster eichene, 12 Ster sonstige Scheiter und Rollen, 67 Ster buchene, 38 Ster sonstige, 670 Ster forlene Prügel, 1150 buchene und gemischte, 2300 forlene Wellen, 5 Lose gegrabene Forlen- und 2 Lose gegrabene Eichenstumpen, 8 Lose Schlagraum; 209a.2.2

Forstwart Pfattheicher in Blankenloch gibt nähere Auskunft.

Nadel-Nutzholz-Versteigerung.

Das **Großh. Forstamt Huchenfeld** in **Pforzheim** versteigert mit Borgfristbewilligung aus Domänenwaldbezirk I **Enzhalde** Abtlg. 5, Brötzinger Schlag, 10 Unterer Mühlhau, 11 Fuchsbau, 19 Oberer Scheiterhau, 22 Winterhaldenschlag, Distrikt II **Büchenbronner Nagoldhalde** Abtlg. 10, Erzgrube, Distr. III **Huchenfelder Nagoldhalde** Abtlg 17, Reutle, Distr. IV **Schönhalde** Abtlg. 2, Hahnenacker, Distr. VII **Ritz** Abtlg. 5, Drehersacker, 10 Linsenbusch und Distr. IX **Lau**

am Donnerstag den 25. Januar 1906, vormittags 9 Uhr,

im **Gasthaus „zur Post"** in **Dill-Weißenstein:**

Stämme: 15 St. I. Kl., 245 II. Kl., 1361 III. Kl., 5979 IV. Kl., 797 V. Kl.;
Abschnitte: 11 St. I. Kl., 54 II. Kl., 184 III. Kl.;
Klötze: 2 St. I. Kl., 20 II. Kl., 20 III. Kl.,
im ganzen 4406 Fm.

Auszüge erteilt das Forstamt, das Holz wird auf Verlangen von den betr. Forstwarten vorgezeigt 287a 2 1

Wollen Sie

Ihr Geschäft, Haus, Landgut, Hotel, Restaurant, Pensionat, Ihre Brauerei, Mühle, Ziegelei p. p.

verkaufen oder verpachten?

suchen Sie

Teilhaber oder Kapitalist?

wenden Sie sich nur an die behördlich konzessionierte und handelsgerichtlich eingetragene

SÜDDEUTSCHE VERMITTLUNGS-GESELLSCHAFT

Geschäftsstelle: **Karlsruhe, Klauprechtstrasse 9, I.**

Sofortige direkte Verbindung

zwischen Käufer und Verkäufer, Pächter und Verpächter, Kapitalgebenden und -Suchenden, also **ohne Agent,** 9887a6.6 daher **ohne Provision!**

Unsere Auftraggeber haben wöchentliche Kontrolle und bleibt strengste Verschwiegenheit gewahrt.

Für Käufer, Pächter, Teilhaber, vollständig kostenlos.

Mollereien ꝛc. empf. **Malzkeime, Trockenschnitzel, Oelkuchen, Melassetorfmehlfutter** zu billigst. Preisen. **K. Baumann, Karlsruhe Akademiestr. 20 Futterspezialgeschäft.**

Kanarienvögel, reiner Stamm Seifert, mit ersten Preisen prämiert, empfiehlt B473.2.2 **G. Faschlau, Schlachthausstr. 9.**

Zwangs-Versteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Karlsruhe belegene, im Grundbuche von Karlsruhe zurzeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks auf den Namen der Firma **Karlsruher Eisen- und Metallgießerei,** Gesellschaft mit beschränkter Haftung hier eingetragene, nachstehend beschriebene Grundstück am

Donnerstag den 8. März 1906, vormittags 9 1/2 Uhr,

durch das unterzeichnete Notariat VIII in dessen Diensträumen, Adlerstraße 25, Seitenbau, 1 Stock, in Karlsruhe versteigert werden:

Grundbuch Band 257, Heft 17, **Bannwald-Allee 38,** Bauplatz. Lgb.-Nr. 5688. Flächeninhalt 17 a 18 qm. Hierauf erbaut: a. eine einstöckige Gießhalle, b. ein östlicher Anbau, einstöckig, c. ein einstöckiges Bureaugebäude, d. eine einstöckige Dreherei und Schlosserei, e. ein einstöckiger Schuppen, f. ein einstöckiger Abort, g. ein Dampfkamin, amtlich geschätzt ohne Zubehör auf . . . . . 80 000 ℳ — ₰

Achtzigtausend Mark.

Mit Zubehör . . . . . 107 052 ℳ 20 ₰

Einhundertsiebentausendzweiundfünfzig Mark 20 Pfennig.

Der Versteigerungsvermerk ist am 17. November 1905 in das Grundbuch eingetragen worden.

Die Einsicht der Mitteilungen des Grundbuchamts, sowie der übrigen das Grundstück betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungsurkunde, ist jedermann gestattet.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuch nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Zur Erörterung über das geringste Gebot werden die Beteiligten auf

Mittwoch den 21. Februar 1906, vormittags 9 1/2 Uhr,

in die Diensträume des Notariats geladen.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Karlsruhe, den 6. Januar 1906. 707

Großh. Notariat VIII als Vollstreckungsgericht.
Edesheimer.

Zwangs-Versteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Karlsruhe belegene, im Grundbuche von Karlsruhe zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des **Eduard Städele,** Schlossermeister und seiner Ehefrau **Mathilde** geb. **Kleinhans** dahier eingetragene, nachstehend beschriebene Grundstück am

Donnerstag den 8. März 1906, nachmittags 3 Uhr,

durch das unterzeichnete Notariat VIII in dessen Diensträumen Adlerstraße 25, Seitenbau, 1. Stock, in Karlsruhe versteigert werden:

Grundbuch Karlsruhe, Band 310, Heft 6, Haus **Humboldtstraße 25 b.** Lgb.-Nr. 2346a. 3 a 58 qm Hofraite, einerseits Nr. 2346, anderseits Nr. 2347. Hierauf erbaut: a. ein dreistöckiges Wohnhaus, b. ein vierstöckiger Treppenhaus-Ausbau mit Aborten, c. ein vierstöckiger Querbau (Werkstätte), amtlich geschätzt ohne Inventar auf . . . . . 41 000 ℳ — ₰

Einundvierzigtausend Mark,

mit Inventar auf . . . . . 42 372 ℳ 70 ₰

Zweiundvierzigtausenddreihundertzweiundsiebenzig Mark und 70 Pfennig.

Der Versteigerungsvermerk ist am 21. November 1905 in das Grundbuch eingetragen worden.

Die Einsicht der Mitteilungen des Grundbuchamts, sowie der übrigen das Grundstück betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungsurkunde, ist jedermann gestattet.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuch nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Zur Erörterung über das geringste Gebot werden die Beteiligten auf

Mittwoch den 21. Februar 1906, vormittags 11 Uhr,

in die Diensträume des Notariats geladen.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Karlsruhe, den 6. Januar 1906. 706

Großh. Notariat VIII als Vollstreckungsgericht.
Edesheimer.

Bauarbeiten-Vergebung.

Für den **Neubau einer Lateinschule,** nebst Turnhalle und Abortgebäude, der **Gemeinde Kandel** (Pfalz) sind die nachverzeichneten Arbeiten unter Zugrundelegung der Staatsbaubedingungen auf Einzelpreise zu vergeben:

1. Grabarbeit.
2. Maurerarbeit.
3. Zement- und Terrazzoarbeit.
4. Steinhauerarbeiten.
5. Bordsteinlieferung.
6. Zimmerarbeit.
7. Dachdeckerarbeit.
8. Gipserarbeit.
9. Glaserarbeit.
10. Schreinerarbeit.
11. Schlosser- nebst Schmiedearbeit.
12. Blechner- und Installationsarbeit.
13. Malerarbeit.
14. Eisenlieferung, I-Träger.
15. Eisenkonstruktion.
16. Zentralheizungsanlage (Dampf-Niederdruck).

Zeichnungen und Bedingungen sind vom **12.—30. Januar d. J.,** von 9—12 Uhr vormittags, auf dem **Rathaus in Kandel** oder bei dem bauleitenden Architekten **Theodor Kempermann** in **Karlsruhe, Winterstraße 4,** einzusehen. 690.2.2

Der bauleitende Architekt:
Theodor Kempermann.

Gr. Forstamt **Rothenfels** in **Rastatt** verkauft im Submissionswege aus Domänenwald Distr. II Bruhberg Abt. 9 u. 10 nachstehendes Nadellangholz unter den bekannten Bedingungen:

Holzarten und Sortimente	Fichten-Stämme I	Ib	II	III	IV	Tannen-Stämme I	II	III	IV	Abschnitte 1	2	2b	3	Klötze I	II	IIb	III
Abt. II 9 Stückzahl	8	2	24	9	—	1	5	3	8	—	—	—	—	—	—	—	—
Abt. II 10 Stückzahl	—	—	—	—	—	2	1	10	25	7	28	3	9	7	17	1	13

Das Holz liegt an guten Wegen, im Durchschnitt 9 km vom Bahnhof Gaggenau entfernt.

Die schriftlichen Angebote auf das Festmeter, getrennt nach Holzarten und Klassen sind verschlossen und mit der Aufschrift **„Submission auf Langholz"** längstens bis zum **Freitag den 19. ds. Mts., morgens 10 Uhr,** auf unserm Geschäftszimmer einzureichen, worauf am gleichen Tage, nachmittags 2 Uhr im Rathaus in Rothenfels die Eröffnung stattfindet. 280a

Forstwart Rieger in Michelbach zeigt auf Verlangen das Holz vor. Aus der Liste sind Abschriften vom Forstamt erhältlich.

Kerzen, Composition,
Pfund-Paket 6er, 8er, kurz oder lang, **48** ₰
Paraffinkerzen Paket **28** ₰
Zwetschgen, fst. bos. türk.
per Pfund **20, 22, 25** und **30** ₰
Erbsen, Viktoria,
ganze per Pfund **17** ₰, gespalten Pfd. **14** ₰
fst. Dürrobst, gemischt,
per Pfund **25** und **35** ₰ 737.2.2
Dampfäpfel Pfund **65** ₰
Zucker, Waghäusler
Ia. egal. Würfel . . Pfund **22** ₰
Ia. Gries Raffinade . „ **21** ₰
schw. Candis . . . „ **35** ₰
Emil Bucherer
in den bekannten Verkaufstellen.

C. Jessen,

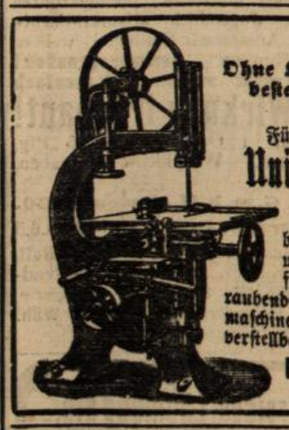
Karlstraße 29a. Karlsruhe (Baden).

Oberländer Weissweine . zu 45, 50, 60, 70, 80 Pfg. per Liter
Oberländer Rotweine . . . zu 70, 80, 90, 100 Pfg. per Liter.
Bouquetreiche spritzige **Moselweine** . . von 60—120 Pfg. per Liter.
Reiche Auswahl in vorzüglichen **Flaschenweinen** bester Marken und Jahrgänge.
Elsässer Riesling . . . . . per Liter 55 Pfg.
Deutsche und franz. Schaumweine.
Bordeaux und Burgunder.
Südweine, Cognac, Liköre etc. 17211.17.9
Preislisten und Proben frei ins Haus.

NEY's PILIRTE TOILETTE-SEIFEN GARANTIE FÜR ABSOLUTE REINHEIT. 8755 a.27.11
Vertr.: **Jean Arth. Wipfler, Karlsruhe, Kriegstr. 166.**

Metallguss

in **Phosphorbronze,** in **Aluminiumguß,**
„ **Rot- und Messingguß,** „ **Hand- od. Maschinenformguß**
liefert sauber, schnell und billigst 208a.6.3
Metall- und Phosphorbronze-Gießerei
Prima Ref. Leonhard Mohr, Durlach. Tel. 74.



Patentamtlich geschützt. 8738a
Ohne Konkurrenz! Von Fachleuten als beste Maschine ihrer Art anerkannt! Ia Referenzen.
Für Kraft- oder Hand- u. Fußbetrieb.
Universal-Tischler-Maschine „Blitz",
bestehend aus Bandsäge, Kreissäge, Fräse- und Langlochbohrmaschine. Jede Maschine für sich stets betriebsfertig! Kein zeitraubendes Auf- und Abschrauben der Bohrmaschine! Tisch mittels Handrad in der Höhe verstellbar. Man verlange Prospekt von
Pflüger & Steinert, Esslingen (Württemberg).

Feuersicheres Lagerhaus

zum **Aufbewahren von Möbel** ꝛc. (auch unter Vorschußgewährung) bei staubsicherer und sachkundiger Behandlung. 19099

Heinrich Karrer,
Philippstraße 19 (früher Hildastraße), Stadtteil Mühlburg.

Moser-Roth's Kaiser-Chocolade

Feinste Ess-Chocolade.
Die Tafel 20, 30, 40 u. 50 Pfg.

Vertretung für Karlsruhe und Umgebung: **M. Baumgartner**, Karl-Friedrichstrasse 19, III. 2292a.20.19

Bekanntmachung.

Das Stellenvermittlungsbureau des Bad. Frauenvereins wird von jetzt ab seine Vermittlungstätigkeit für **Lehrerinnen u. Hausbeamtinnen** auch auf weibliches Geschäftspersonal, wie:

Buchhalterinnen, Verkäuferinnen, Kassiererinnen

usw. ausdehnen. Geschäftsinhabern und Stellensuchenden geben wir anheim, sich im Bedarfsfall an das Bureau **Gartenstraße 47, Karlsruhe i. B.**, zu wenden. 581.2.2

Karlsruhe, den 3. Januar 1906.

Bad. Frauenverein.
Der Vorstand der Abteilung I.

P. Hirt, Karlsruhe, Rüppurrerstrasse 36 u. Wilhelmstrasse 35

Größtes Lager solider 14071
Holz- u. Polster-Möbel
in allen Stilarten u. Preislagen.
Musterbuch gratis u. franko zu Diensten.

!! Telegramm !!

Der **1. Haupttreffer** der **Badischen Lotterie**
Nr. 115573, Wert Mk. 10 000.—
fiel in meine Kollekte und wurde sofort ausbezahlt; empfehle: **Straßburger-, Sängerhauser-** und **Kolonial-Lose** à Mk. **3.30**, Liste und Porto 30 Pfg. extra; Hauptgewinne: Mk. **80 000.—, 75 000.—, 50 000.—, 30 000.—, 25 000.—.** 591.4.2

E. Wegmann, Waldstraße 30.

Trauerhüte 373

Grabkränze in Perl und Laub
stets grosses Lager bei billigen Preisen
S. Rosenbusch, 137 Kaiserstr. 137.

Wilh. Eckert, Uhrmacher,
Karlsruhe,
Marienstraße 20, neben dem Apollotheater, empfiehlt sein großes Lager in **Taschenuhren, Regulateuruhren, Wand- und Weckeruhren** mit und ohne Schlagwerk, **Trauringe** in 8- u. 14kar. Gold gestempelt, von **13—30** Mk. das Paar, je nach Gewicht. **Uhrketten, Armbänder, Ohrringe-Broschen, Kragen- u. Manschettenknöpfe. Ringe** in Gold u. Silber. Neu aufgenommen: **Brillen** u. **Zwicker** i. allen Preislagen **Reparaturen** an Uhren, Spieldosen, Brillen und Goldwaren billigst und gewissenhaft.
— **Mitglied des Rabatt-Sparvereins.** —

Feuchte Räume

sowie ganze Neubauten werden innerhalb 2—3 Tagen **vollständig ausgetrocknet** durch die

Hygienische Trockenheizung (Patent Türk)
von B278 6.5
Otto Schawinsky Technisch. Bureau,
Prima Referenzen. Zähringerstr. 26. Prima Referenzen.

Pflege Deinen Teint mit „Posenda",

kohlensäurehaltiges, antiseptisches, herrlich duftendes, preisgekröntes **patentamtl. geschütztes Toilette-Pulver.** Jugendlich aristokratisches Aussehen! Staunend weisser Teint. **Keine Röte** — gelbe Flecken — Runzeln — **Sommersprossen!** — Pickel — Mitesser! **Macht das Wasser weich. Millionenfach bewährt und als geradezu ideales Mittel** bezeichnet. **Wirkung frappant! Für Damen** und **Herren unentbehrlich.** 1 Original-Pack 25 Pfg. **Niederlagen in allen grösseren** Städten. Wo nicht zu haben, direkt von der
Chemischen Fabrik „POSENDA", G. m. b. H., Posen O. 130.
Depots in Karlsruhe: 9313a.6.5
Wilh. Baum, Drogerie, Werderplatz 27; **Julius Dehn Nachf.**, Inh. **Karl Rott**, Drogerie; **Otto Fischer**, Fidelitas-Drogerie, Karlstr. 74; **A. Kintz**, Westend-Drogerie; **J. Lösch**, Drogerie, Herrenstrasse 35; **Otto Mayer**, Drogerie, Wilhelmstrasse 20; **Carl Roth**, Grossh. Hoflieferant, Drogerie, **Wilh. Tscherning**, vorm. **W. L. Schwaab**, Amalienstrasse 19.

Rheumatismus, Gicht, Gliederreisen, Lähmung etc.

Wem nichts mehr helfen will, dem hilft **„Ozonatur"** (zum Einreiben). Ozonatur ist ein köstliches Naturprodukt (aus den Nadeln der Fichten und Kiefern des Thüringer Waldes und Tirols) in Wirkung **unübertroffen.** Tausende verdanken demselben die Wiedererlangung ihrer Gesundheit. Gr. Flasche Mk. 1.50. Alleinig. Versand durch **Hermann Kriens, Oberlahnstein a. Rh.** 10070a.6.4

DROGERIE CARL ROTH
Grossherzg. Hoflieferant.
Herrenstr. 26 Karlsruhe
Telephon 180.
Grösstes Geschäft der **Drogen-, Kolonial-, Material- und Farbwarenbranche.** am Platze.
Sämtliche Bedarfs-Artikel für alle Gewerbe.
Gute und billige Einkaufsquelle für Lebensmittel.
Preislisten stehen gerne zu Diensten. 17634

Brüsseler Trauben, Almeria-Trauben, Calville-Aepfel, Orangen, Mandarinen
empfiehlt 774.2.2
Carl Hager, Hoflieferant,
Erbprinzenstraße, nächst dem Rondellplatz.

Abschlag

Kalkeier 2 Stück **12** Pf.
Siedeier 2 Stück **15** Pf.
2.2 empfehlen 766
Pfannkuch & Co.
G. m. b. H.
in den bekannten Verkaufsstellen.

Bernh. Kranz,
Werderplatz 37, Ludwigsplatz 65
Kaiserstr. 36, Ecke Kronenstr.,
Telephon 484,
empfiehlt in
feinsten gebrannten Kaffees:

		per Pfd.
Champinas-Mischung		Mk. 1.—
Holländer-	„	Mk. 1.20,
Edel-	„	Mk. 1.40,
Staats-	„	Mk. 1.60,
Monopol-	„	Mk. 1.80,
Hansa-	„	Mk. 2.—,
Santos, Perl,		Mk. 1.20,
Java, Perl,		Mk. 1.40.

Blüten-Honig
1905er Ernte,
in verschiedenen Farben
empfiehlt unter Garantie der **Reinheit**
Carl Hager,
Großh. Hoflieferant.
Erbprinzenstr., nächst dem Rondellplatz. 742
10.2
Telephon 358.

NB. Gleichzeitig bemerke, daß dieser Honig nicht mit dem ausländischen Honig zu vergleichen ist, der am Platze hier zu M.—.80 bis M.—.90 per Pfund angeboten wird und in Qualität und feinem Geschmack unserem hierländischen Blütenhonig nicht im Entferntesten gleichkommt.

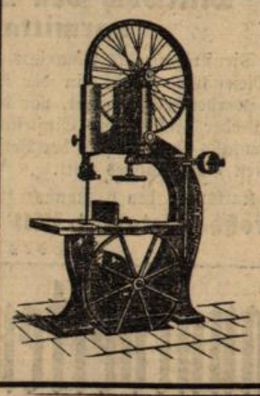
Darlehne an Reelldenk g. Selbstgeb. **Schneeweiss, Berlin,** Invalidenstr. 38. Rückporto. 217a.3.3

Geschäftsbureau: A. Vollmair, Rechtskonsulent.
Auskunftei „Kreditschutz", Herrenstr. 35
besorgt:
zuverlässige **Auskünfte** über Kredit- und Privatverhältnisse, sowie **Inkasso** an allen auch aussereuropäischen Plätzen.
Gerichtliche Beitreibung von Forderungen — ausserger. Vergleiche. 16620*
Kapitalvermittlungen — Finanzierungen.
Herstellung von Matritzen mittelst Schreibmaschine u. von Vervielfältigungen in kürzester Zeit bei billigster Berechnung.
Schriftliche und kaufmännische Arbeiten jeder Art.

H&V. A·G
Die beste Annonce ist die, welche **auf kleinem Raum größte Wirkung** erzielt.
Verlangen Sie kostenlos Vorschläge.
Haasenstein & Vogler A·G
Karlsruhe, Kaiserstr. 160 Telef. 190.
17077

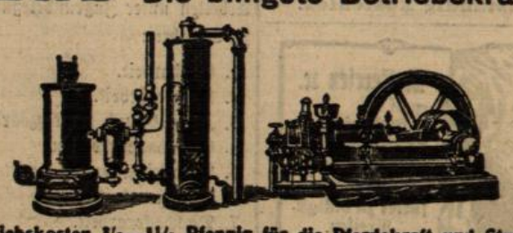
Licht! **Ueberall Gasglühlicht!**
Keine Rohrleitung! — Keine Gasanstalt!
Prachtvolle billige Beleuchtung
für Zimmer, Laden, Wirtschaftsräume, Bureau, Werkstätten, Kellereien etc. etc.
Ersatz für Kohlengas!
Lyra mit Glühbrenner Mk. 20.50.
Wandarm mit Breitbrenner von Mk. 5.— an.
20.17 **mit Sturmbrenner Mk. 8.50.** 8953a
Wiederverkäufer gesucht! — Preisliste gratis und frei
Louis Runge, Mannheim, Augartenstr. 55g.

Braunkohlen-Brikets „Marke Union"
— reinlichster und billigster Hausbrand —
offeriert zu **Mk. 1.15** per Ztr.
in Körben frei Keller, grössere Partien billiger.
Ph. Bader Nachf.
19198 Nikolaus Wolff
Tel. 1494. **Amalienstrasse 83.**



Anthon & Söhne
Maschinenfabrik u. Eisengießerei
Flensburg.
Spezialfabrik für 5712a
Sägegatter und Holzbearbeitungs-Maschinen jeder Art u. für jede Branche.
Maschinen zur Faßfabrikation.
Moderne Konstruktionen, solide Ausführung, billige Preise, koulante Zahlungsbedingung.
Vertreter f. Süddeutschl. **H. P. Ernst,** Ing., Frankfurt a. M., Weberstr. 10.

BENZ SAUGGASMOTOREN
Die billigste Betriebskraft



Betriebskosten ½—1½ Pfennig für die Pferdekraft und Stunde
Gas- und Benzinmotoren
Benz & Cie. Rheinische Gasmotoren-Fabrik Aktiengesellschaft **Mannheim.** 9016a

---

Villa
24 000 Mk., 6 Zimmer, Badezimmer, Veranda, schön. Garten, in herrl. Lage, am Walde, in der Umgebung Baden-Badens. Näh. Eigent **Eduard Rösch, Baden-Baden.** 293a

---

Alle Arten Vögel
sind in der 17408
Bayn'schen Vogelhandlung,
Zähringerstr. 51 zu haben.
(Einzige Vogelhandlung am Platze.

Red Star Line
Antwerpen — Amerika
Direkte Postdampfer zwischen
Antwerpen & New York
Antwerpen & Philadelphia
Vorzügliche Passagier-Einrichtungen
Auskunft bei:
Red Star Line in Antwerpen,
Rich. Graebener,
Herrenstr. 17 (Ecke Kaiserstr.)
in Karlsruhe. 1205a

Grosse Wohltätigkeits-Geld-Lotterie d. Krankenpflegeanstalten v. Roten Kreuz Strassburg i. E.
Ziehung sicher 20. Januar 06
6052 Bargewinne ohne Abzug **M. 70000**

1. Hauptg.	M.	20000
2. Hauptg.	M.	10000
3. Hauptg.	M.	5000
3 à 1000 =		3000
6 à 500 =		3000
30 à 100 =		3000
60 à 50 =		3000
5950 zus.		23000

Los 1 M. (11 Lose 10 Mk. Portou. Liste 30 Pf.) versendet: 10030a
J. Stürmer, General-Agent Strassburg i. E.
In Karlsruhe: **Carl Götz,** Hebelstr. 11 15.
In Karlsruhe: E. Daniemann; J. Heppes; Chr. Wiedmann; L. Michel; Fr. Haselwander; E. Flüger; Chr. Frank.

Ich kaufe
fortwährend getragene Herren- u. Frauenkleider, Stiefel, Uhren, Militär-Uniformen, gebrauchte Betten, ganze Haushaltungen, sowie einzelne Möbelstücke und zahle hierfür, weil das größte Geschäft, mehr wie jede Konkurrenz. Gefl. Offert. erbittet
17856 **J. Levy,**
Telephon 2015. Markgrafenstr. 22.

Erste Karlsruher Leitern-Fabrik
H. Raible,
Bismarckstraße 33, Karlsruhe,
empfiehlt in jeder Größe. **Anleg-, Fensterputz-, Aushäng-, Plattform-, Doppel-, Anstell- u. Klappleitern.** *
Ferner: 4995
Transmissions- und Schiebleitern in bester Ausführung

Möbelfabrik u. Lager
von
Pottiez & Schroff,
Werderstraße 57,
empfiehlt sein großes Lager in allen Sorten **Kasten- u. Polstermöbeln, Betten, Spiegeln, Stühlen, Bettfedern** 2c.
In Folge eigener Fabrikation und großer, vorteilhafter Einkäufe streng reell und billig.
Komplette Aussteuern in jeder Preislage finden besondere Berücksichtigung
Ansicht gerne gestattet.
Teilzahlung nach Uebereinkunft.
Aufarbeiten von **Polstermöbel** bei billigster Berechnung. 1.383*

M. Kleinberger,
Schwanenstr. 34. — Telephon 2092.
empfiehlt sich zum Ankauf von **alt Eisen,** allerlei **Metalle, Metallabfälle, Metallaschen, Lumpen, Neutuchabfälle, Akten** zum Einstampfen, alten **Gummi, Fensterglasscherben** zu höchsten Preisen.
Auf Wunsch wird im Hause abgeholt. B35807.26.15

Eine Beethoven-Statue in Bonn a. Rh.

— Zu den Ehrungen, welche man den Heroen des Geistes darbringt, gehört als eine der ersten des Kultus, welche man der Stätte und den Reliquien weiht, die durch unmittelbare Nachbarschaft mit dem Leben

Das Beethovendenkmal in Bonn.

des Gefeierten ihre Bedeutung erhielten. So hat Bonn die Reliquie nach seinem berühmtesten Sohne, nach Beethoven, pietätvoll aufbewahrt und aus seinem Geburtshaus ein Beethoven-Museum gemacht. Im kleinen Garten dieses Museums wurde nun ein prachtvolles Denkmal des großen Musikers unter großer Teilnahme enthüllt. Der Schöpfer des Denkmals ist der berühmte russische Bildhauer Aremson, ein Schüler Rodins, der den toten Stein so seelenvoll zu beleben weiß. Das geschaffene Monument hat einen Sockel aus Granit und eine Büste aus Bronze.

Vicomte Aoki zum Botschafter in Washington ernannt.

— Der frühere japanische Gesandte in Berlin, Aoki, ist zum Botschafter in Washington ernannt worden. Vicomte Aoki war schon im

Vicomte Aoki.

Jahre 1878 als Legationssekretär in Berlin und blieb als Japans Vertreter in Deutschland, bis er 1885 in seiner Heimat zum Minister ernannt wurde. Von 1892—1898 war Aoki nochmals in Deutschland. Vicomte Aoki ist mit einer Deutschen, einer geborenen von Rhaden, vermählt. Seine Tochter heiratete den Grafen Alexander von Hatzfeldt, den zweiten Sohn des Herzogs von Trachenberg.

Rätselecke.

Bezierbild.

Wo ist der Fährmann?

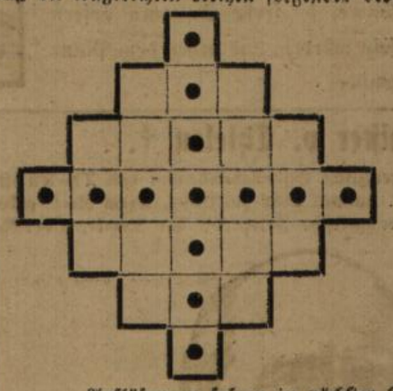
Citatenrätsel.

Aus jedem der folgenden Citate ist ein Wort zu nehmen, so daß sich ein neues Citat ergibt:

1. Lust und Liebe sind die Flügel zu großen Taten.
2. Wenn Sie eine Kunst haben wollen, so haben Sie eine!
3. Müßige Ruh ist das Grab des Muts.
4. Lang, lang ists her!
5. Er lebte, nahm ein Weib und starb.
6. Der Wahn ist kurz, die Reu ist lang.
7. Es ist eine alte Geschichte, doch bleibt sie ewig neu.
8. Unser Schuldbuch sei vernichtet!
9. Mehr als das Leben lieb ich meine Freiheit.

Diamanträtsel.

In die Felder untenstehender Figur sind die Buchstaben b b e e e f h h h h h l m n n o o p r r r u u derart einzutragen, daß die wagerechten Reihen folgendes bedeuten:



1. Einen Buchstaben.
2. Ein sagenhaftes Wesen.
3. Ein Werkzeug.
4. Einen Vogel.
5. Nebenfluß der Donau.
6. Früheres Maß.
7. Einen Buchstaben.

Die senkrechte und wagerechte Mittelreihe ergeben das Gleiche.

Auflösungen folgen in nächster Samstagsnummer.

Auflösung der Rätsel-Ecke in Nr. 2:

Charade: Aufrichtig.

Arithmogriph: Ebro, Robe, Ober.

Logogriph: Mucker, Zucker.

Richtige Auflösungen sandten ein:

Marie Kramer-Thiébaud, Heinrich Albrecht, Hanni Bortoluzzi, Franz Baier und Schwester, Philipp Beck jr., Hans Beh, Karl u. Adolf Bräuninger jr., Elisabeth Fränkle, Emma und Emil Dewald, Franziska Fath, Georg Froeschmann, Martin Gehm, Rosa Glastetter, Siegfried Götz, Marie Goppel, Arthur, Hermann und Heinrich Gutgesell, Horst Hahndorff, Elise Harlfinger, Albert Hecklin, Anna Hildebrand, Reinholb Körner, Lina Heer, M. Keidel, Hermann Krause, Hans Leibold, F. Stern, Thilde Schroth, Luise Baterlod, Bautel u. Max Zimmerle, Elsa Bünger, sämtliche in Karlsruhe; Elsa Schweikart in Rüppurr; Ludwig Mannschott in Durlach; Frieda Ruf in Eggenstein; Richard Trautmann in Malsch; Ph. Zeck, H. Appel in Weinheim; Lisette Fischer, G. Wehrle in Freiburg; Sophie Oppenheimer in Neckarbischofsheim; Martha Leutwein in Oberkirch; Gustav Henn in Hardheim; A. Pohl in Charlottenburg-Berlin.

Für die Redaktion verantwortlich: Albert Herzog.
Druck und Verlag von Ferd. Thiergarten in Karlsruhe.

Unterhaltungsblatt der Badischen Presse.

Nr. 4. Karlsruhe, Samstag den 13. Januar 1906. 22. Jahrgang.

Gesamtansicht von Algeciras am Golf von Gibraltar.

— Eine seltsame Fügung des Schicksals will es, daß die Marokkokonferenz in Algeciras stattfindet, wo vor zwölf Jahrhunderten die Eroberung Spaniens durch die Mauren ihren Anfang nahm. Hier soll jetzt Europa über das Schicksal des letzten unabhängigen Maurenreiches entscheiden. Algeciras liegt wohl an der Südspitze des christlichen Spanien, aber das Land ringsum ist heute seiner Kultur nach noch großenteils echt maurisch. Die Meerenge von Gibraltar zwischen Spanien und Marokko trennt zwei Kontinente, aber nicht zwei Kulturen. Die Stadt Algeciras ist noch die modernste unter den Ortschaften im Umkreis. Handel und Industrie sind sehr gering; erwähnenswert ist nur die Stöpselfabrikation aus den Rinden der Korkeichen in den umliegenden Wäldern. Das einzige Leben bekam die ungefähr 12 000 Einwohner zählende Stadt seit der Herstellung der Eisenbahn nach Granada durch die vielen Fremden, die von hier aus ihre Andalusienreise beginnen.

Konstantinopeler Winter.

Von Dr. Friedrich Schrader.

(Nachdruck verboten.)

Konstantinopel, Neujahr 1906.

. . . Eigentlich gibt es hier zwei Winter, den schwarzen und den weißen. Der schwarze kommt mit seinen finsteren Morgen und dunklen Regenwolken schon ziemlich früh: er holt die letzten Blätter von den Feigenbäumen und Platanen und fegt die steilen Gassen mit den brausenden, schlammigen Fluten der Regengüsse rein. Man erwartet von ihm, daß er am Tage des Heiligen Dimitri beginnt, den die Türken Kassim „den Teiler" nennen, weil er das Jahr in eine schöne und in eine schlechte Hälfte teilt. Man erwartet das von ihm; denn der Orientale ist sehr eigen und pünktlich in der Beobachtung der Feste des Kalenders und verlangt von dem Wetter dieselbe Pünktlichkeit. Nach dem „Hagio Dimitri" werden die Pelze herausgeholt, die Galoschen in Dienst genommen und der Regenschirm ist der unzertrennliche Begleiter des Menschen. Mag dann die Sonne noch so warm scheinen und der Herbsthimmel sein verführerischstes Lächeln zeigen, er hat Sonne und Himmel im Verdacht der Leichtfertigkeit und schlüpft in Ueberschuhen einher und den Regenschirm stets bereit — um damit seinen Mitmenschen die Augen auszustechen und die Schläfen zu ritzen; denn er ist noch zu sehr Individualist und noch nicht sozial genug denkend, um die Notwendigkeit einzusehen, den Schirm zu heben oder bei Seite zu biegen. . . .

Der weiße Winter dagegen ist ein später und seltener Gast in der alten Sultansstadt. Er bringt ein herrliches Gastgeschenk mit und legt der alten Dame einen prächtigen Hermelinmantel um die Schultern, den ihr dann die neidische Sonne leider früh genug herunterreißt. Aber wie majestätisch und erhaben sieht sie aus mit ihren Kuppeln und Türmen und Minarets und dem Häusermeer mit seinen weißen Dächern, das die Hügel hinaufsteigt! Die Luft ist so wunderbar rein, alle die mehr seltsamen als angenehmen Parfums des Orients sind gewichen vor dem reinen Atem des Himmels und des stahlgrauen Meeres. . . . Die Lunge atmet freier, und das Auge ist heller. Man freut sich der unvergänglichen Schönheit dieser alten „Königin der Welt", wie die Araber sie nannten. Die geschichtlichen Erinnerungen umschwärmen uns. Die Vergangenheit wird uns so nahe gerückt, wie die ferne Landschaft unserem Auge nahe ist. Das ist der mächtige Zauber des Konstantinopler Wintertages, dem kein Sommertag gleichkommt.

Erst vor ein paar Tagen ist der Gast aus Norden bei uns eingekehrt. Ich ging durch die volksbelebte Gasse in Stambul. Es war die Zeit, wo der Markt sich füllt. Allerdings war die Straße nicht so belebt, wie zur Zeit des Ramasans und Bairams, wo der Herrscher aller Gläubigen freigebig ist, wie nur ein Khalif es im Märchen ist, und Beamte und Soldaten vom Iftarmahle im Yildis nicht ohne reichlichen Bakschisch heimkehren. Da haben die kleinen Hanums eine gut gefüllte Börse und gehen von einem Laden zum anderen, natürlich nur um zu sehen und zu handeln. Die Zungen gehen behende, und den kritischen Augen ist nichts gut genug — am Ende werden sie aber doch betrogen, wo sie es gar nicht erwarteten. — Jetzt sind die Feste vorbei — in den Börsen ist wieder Ebbe eingetreten. Allah kerim! Gott ist gnädig, er wird sie wieder füllen, trotz der Giaurs, die ihre Nasen selbst in die Kassen des Padischahs stecken wollen . . . Die Straße war aber belebt genug — wie auf einem Jahrmarkt in der Heimat reihten sich die offenen Läden aneinander. Die Händler gingen stampfend auf und schlugen die Arme um den Leib vor Kälte. Der Pastetenbäcker klopfte einladend mit seinem großen Messer auf den Tisch seines Ladens. Die Fischhändler riefen mit ehernen Stimmen ihre Waren aus. Dann tauchte ab und zu der Kopf eines Pferdes über der Menge auf, und vor dem warnenden „Destur!" teilte sie sich, um gleich wieder wie zwei große Wellen zusammenzuschlagen. Wehe dem, der nicht acht hat, wenn sich die Hamals mit unglaublich schweren Lasten auf dem Rücken einen Weg bahnten. Dann lief man auch Gefahr, über die großen rotgelben Hunde zu stolpern, die friedlich schlummernd, zu einem Knäuel zusammengeballt auf der Erde liegen. Nicht ein einziger Polizist ist zu sehen. In diesem Getümmel hilft sich jeder selbst, jeder setzt sich selbst mit seinen Mitmenschen auseinander, die ihm den Ellbogenraum streitig machen. Die Sprachen schwirren durcheinander, als wäre der Turm von Babel erst

gestern gebaut. Die entferntesten Sprachen und Dialekte klingen hier nebeneinander. Neben dem gelben Inder mit den sanften Augen, mit dem glänzend schwarzen Haar und Bart und dem schneeweißen Turban schreitet ein stämmiger Albanese, sechs Fuß hoch in seinen Schuhen, und schaut mit kalten, ruhigen Blicken über diese nervöse, hastende Menge von türkischen Effendis, kleinen vorbeihuschenden Frauen in schwarzer Feradschi und schreienden und gestikulierenden Händlern. . . .

Dann verschwand plötzlich die Sonne hinter einer grauen Wolke. Wie ein Schatten flog es über das bunte Bild, und auf einmal stoben die weißen Schneeflocken in der Luft herum im lustigen Tanze, hierher und dorthin schwankend wie orientalische Tänzerinnen, die sich wiegen und schmiegen. Die Höhe der Suleimanin aber verschwand in der weißen Wolke, die sich auf die Kuppeln der Moscheen und Mausoleen legte, wie sie sich einst auf die Portikus, Zoren und Säulen gelegt hatte, die auf jener Höhe standen. Der lustige Flockentanz erfüllte die Herzen der Leute mit einer seltenen Heiterkeit. Brave Vaterlandsverteidiger in dicken Mänteln und schweren preußischen Stiefeln an den Füßen eilten mit täppischer Lebendigkeit die Straße entlang. Sie schoben die Personen, die ihnen entgegenkamen, mit sanftem Druck beiseite; denn ausweichen ist nicht ihre Sache. Sie schienen Geld in der Tasche zu haben, und in der Kaserne erwartete sie der glühende Mangal, der behagliche Wärme ausströmt. . . Dieses Konstantinopel ist ein wahres Kapua, die Stadt, wo man zu leben weiß. Ihre Augen gleiten über die Läden der Bakale, mit den appetitlichsten Sakuskas. Die Bäder, wo sich schon vor Jahrhunderten die üppigen Bewohner von Byzanz gebadet haben, öffnen sich einladend mit ihrer wohligen Wärme, ihrem magischen Halbdunkel und dem geheimnisvollen Dröhnen der Stimmen unter der Kuppel. In den Kaffeehäusern glüht der Ofen. Dort erhält man Wärme und angenehmste Gesellschaft für billiges Geld. Auch liegen dort Zeitungen aus, wo man von den Bösewichtern lesen kann, diesen verworfenen Giaurs, die vor keiner Schandtat zurückschrecken. Stundenlang kann man sich dort aufhalten, ohne daß einen der Kaffeewirt deswegen scheel ansieht. Die Soldaten ziehen weiter. Ihr Dienst ruft sie. Es ist zwar nicht weit her damit, aber es ist doch immerhin Dienst.

Seltsame Gestalten tauchen im Gewühl auf, mit starknochigen Gesichtern, die ein kümmerlicher Kinnbart nicht gerade verschönt. Sie tragen wattierte Röcke mit unendlich langen Ärmeln, die bis auf die Knie herabfallen. Der Schnee setzt sich in die Pelzverbrämung ihrer Tuchkappe. Die kleinen Augen darunter funkeln vor Freude. Sie sind hier im Schoße des Islams. Der Sultan sorgt dafür, daß es ihnen an nichts gebricht. Weit hinter ihnen liegt das große Rußland, das man für so mächtig hielt und wo nun alles erschüttert ist. Und hier steht alles so fest und sicher! Wie schön und stattlich sind nicht die Soldaten des Padischahs, die sie gestern mit schetternden Trompeten vorbeireiten sahen! Jeder von ihnen ist ein Löwe, der ein Dutzend Giaurs in den Staub legen wird. Das ist der Segen der Pilgerfahrt, die sie zu den heiligen Stätten führen wird! Wenn sie als Hadschis einst zurückkehren werden in ihr Dorf, in das Land, wo die großen Ströme hinab zum Aralsee ziehen, was werden sie für Wunderdinge berichten können von dem, was sie gesehen, und auch von dem, was sie nicht gesehen. . . Was für heilige Männer trifft man in Stambul, tiefgelehrte Professoren, die den Beidhawi fast auswendig kennen! Aber auch unheilige genug, denen selbst ein Pilger kein Gegenstand des Respekts ist. Da ist Ali Haidar, ein ansehnlicher Mann aus Merw, der in dem Geruche großer Heiligkeit steht. Hussein, sein Reisegenosse, der mit ihm das Lager teilt, meint zwar, dann röche die Heiligkeit nicht gut — aber das ist ein gottloser Scherz, und Hussein mag ihn vor seinem Gewissen verantworten. Ali Haidar fand nun einen jungen Menschen, der sich ihm erbot, ihn zu den heiligen Stätten Stambuls zu führen. Aber als wir ihn wiederfanden, war er seiner Sinne nicht mehr mächtig und er schien das Getränk genossen zu haben, das der Prophet verbietet. Trinkt man etwa Rakkischnaps an den heiligen Stätten Stambuls?

Solches denken und sprechen die Pilger. Die große Stadt betäubt sie, sie macht ihnen Angst. Am Abend sitzen sie in dem Karavanserai, wo die Pilger aus Turkestan einkehren. Dann hebt einer an und erzählt: „Hört, Pilger, was für merkwürdige Dinge auf den Gassen der Sultansstadt sich begeben. Eine Frau ist hierher gewandert aus dem fernen Bagdad. Sie ist eine Witwe, und ihren Mann hatte man an ihrer Seite ermordet in einer Gewitternacht, wo der Blitz ihr das Antlitz des Mörders enthüllte. Als sie nun eines Morgens auf der Gasse von Stambul ging, sah sie ein Gesicht, das ihr schrecklich erschien, wie kein anderes. Es war der Mörder, ein indischer Muselman, der seine Sünde durch den „Hadsch" sühnen wollte, und den sein Fatum hierher geführt hatte. Allah akbar! Allah ist groß!" Die Männer antworteten im Chore: Allah akbar! und sie beginnen zu erzählen: die seltsamsten Geschichten, die merkwürdigsten Abenteuer, — die Leute von Taschkend, von Bochara, von Chiva und von den Grenzen Chinas. Wenn sie sich schlafen legen und hören den Wind über das Marmarameer brausen, träumen sie von der asiatischen Steppe und den kühnen, verwegenen Taten, die auf ihr geschehen . . .

So zog der Winter ein in die Gassen Stambuls, als hätten ihn diese Gäste aus Nordosten mitgebracht, die man überall sehen kann, bei allen Moscheen, auf allen Straßen und Plätzen, so daß es aussieht, als wäre ein Tartarensturm über die türkische Hauptstadt hereingebrochen. Nach ein paar Wochen werden die Pilger gen Süden ziehen, den heiligen Stätten zu, wo sie den Opferbairam feiern werden.

Wir gehen über die Brücke hinüber zu der alten Frankenstadt Pera. Bei diesem Uebergang, wenn wir ihn gegen Abend ausführen, kann es uns geschehen, daß wir die große Pontonbrücke geöffnet und eine in dem scharfen Winde vor Kälte zitternde Menge warten finden. Das ist eine echt türkische Rücksichtslosigkeit gegen das Publikum. Um einen großen Handelsdampfer aus dem inneren Hafen herauszulassen, muß die Brücke mindestens eine halbe Stunde vorher schon geöffnet sein, und der ganze starke Verkehr zwischen Stambul und Pera wird auf gute zwei Stunden lang einfach unterbrochen. Diese Scharen, die mehr oder minder geduldig auf die Wiederherstellung der Verbindung warten, bilden einen typischen Zug im hiesigen Winterleben.

Wer Pera lange Zeit nicht gesehen hat, wird erstaunt sein über die große, vorteilhafte Veränderung, die mit ihm vorgegangen ist. Der Stadtpräfekt Redwan Pascha ist im Begriff, die alte, enge und dunkle Stadt, wenigstens in Bezug auf die Hauptverkehrsader, die Grande Rue de Pera, zu „haußmannisieren"*). Diese Straße ist bedeutend verbreitert worden. Sehr elegante Häuser haben die Stelle der alten schmutzigen und verräucherten Bauwerke eingenommen, deren Verfall man nur wegen der Enge der Straße nicht bemerken konnte. Die Türken sind hier die Vertreter des Fortschritts und es ist höchst seltsam, daß Rußland sich dieser nötig gewesenen Verbesserung entgegenstemmt, dadurch, daß es gerade an der engsten Stelle der Straße das Portal seiner Botschaft, dessen Flügel einen Halbkreis bilden, stehen läßt. Unglücksfälle, die hier an dieser Stelle vorkommen, gehören nicht zu den Seltenheiten, namentlich bei der tollen Schnelligkeit des Fahrens, die sich die hiesigen „Arabadschis" (Droschkenkutscher) ungestraft leisten können.

Der Komfort des Lebens in Pera ist in den letzten Jahren sichtlich erhöht worden. Jede Nation kann hier nach ihrer Weise leben und braucht sich nicht allzuviel Entsagung in der Pflege nationaler „Geschmäcker" und Eigentümlichkeiten aufzuerlegen.

Die großen Künstler Europas kommen zu uns. Wir durften über Galipeaux lachen und dem Zauber von Madame Réjanes faszinierender Persönlichkeit unterliegen. Augenblicklich suchte Ermete Novelli mit seiner merkwürdig vielseitigen Kunst das bunt zusammengesetzte perotische Publikum zu interessieren, das nach der Beilegung des mazedonischen Konflikts mit mehr Ruhe und Muße sich Kunstgenüssen hingeben kann. Die Konzertsaison hat auch schon begonnen. Frau Dr. Grosser, die über der Direktion der Agence de Constantinople ihre pianistische Meisterschaft nicht vergißt, hat uns durch ein Konzert erfreut, das auch in einem der großen Kunstzentren mit Ehren bestanden hätte. Als Solist und Kammermusikspieler brillierte ferner der Violinist Braun, seit dem Tode Wondra Beys, des Hof-Violinisten des Sultans, wohl der bedeutendste hiesige Geigenkünstler. Unser Botschafter Freiherr v. Marschall, ein großer Musikfreund, fehlte auch bei diesem Konzerte nicht . . . wogegen er bei dem europäischen Konzerte, das die Flottendemonstration in Szene setzte, aus gewichtigen Gründen durch Abwesenheit geglänzt hatte.

Aus dem Kunstleben Peras ist sonst noch das Gastspiel einer griechischen Operntruppe zu verzeichnen, die deshalb merkwürdig ist, weil die griechische Oper eigentlich erst noch in den Kinderschuhen steckt. Sie ist ein Sprößling der italienischen Oper und spielt nichts weiter als ältere italienische Opern, mit Ausnahme von einigen griechischen Originalwerken, die aber schwerlich ihren Weg nach Westeuropa finden werden. Der erste, der mit einer echt griechischen Operntruppe nach Pera kam, soll in seinem früheren Berufe — Schneider gewesen sein. In Griechenland werden nämlich Schneider ebenso leicht zu Künstlern, wie Künstler Schneider werden können, was, wenn man darüber nachdenkt, eine nicht so üble Einrichtung ist.

Das Schneetreiben, das selbst die Türken so lustig fanden, erfüllte besonders die Herzen der Kinder in Pera — nicht nur der deutschen — mit Jubel und freudiger Weihnachtsahnung. Selbst die grimmigsten Deutschenfresser (die es auch hier gibt) freuen sich an diesem Feste made in Germany. Der Weihnachtsbaum hat die Welt erobert — Türken kaufen im „Bazar Allemand" so ein kleines, künstliches Bäumchen und bringen es ihren Kindern. Von der Höhe des kleinasiatischen Olymps steigen diese Bäumchen zu uns herab. Wir müssen sie aber zu teurem Preise erwerben — ein nur mittelgroßes Bäumchen kostet seine 8—10 ℳ.

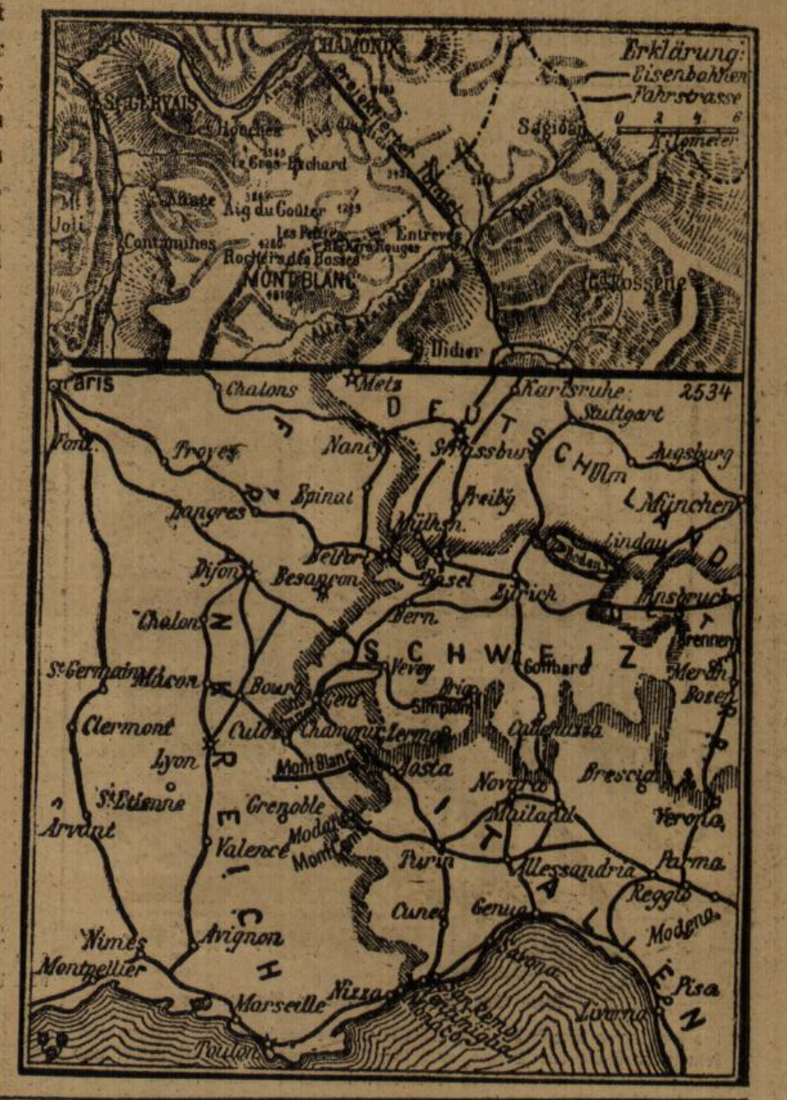
Das Weihnachtsfest ist zum Glück in Frieden verlaufen, trotzdem die letzte Zeit Aufregung genug gebracht hatte. Selbst im Spielwarenmagazin ließ einem die Politik keine Ruhe. Da gab es Kriegsschiffe aller Sorten und aller Flaggen, um damit Demonstrationchen anzustellen und Landungen à la Delcassé zu unternehmen . . . Möchten diese und ähnliche Dinge allezeit nur harmloses Kinderspielzeug bleiben: das wünscht man vielleicht nirgends so aufrichtig, wie hier am goldenen Horn, wo uns die Vielheit der Nationalitäten, Sprachen und Bekenntnisse die Notwendigkeit des Sichverständigens und des Schonens fremder Interessen und Anschauungen fast täglich aufzwingt.

---

* Baron Haußmann (1809—1891), der einstige Präfekt von Paris, nach dem eines der größten Boulevards heißt, hat sich bekanntlich um die Erweiterung und Verschönerung des inneren Straßennetzes von Paris große Verdienste erworben. D. Red.

Ein Tunnel durch den Montblanc.

= Kaum ist der Simplon-Tunnel beendet, beginnt man schon in Frankreich und Italien mit Vorstudien für die Führung eines Tunnels durch den Montblanc. Es soll Chamonix in Savoyen mit Aosta in Oberitalien durch eine dem großen Weltverkehr dienende Eisenbahn verbunden werden. Auf Anregung des savoyischen Abgeordneten Chautemps ordnete das französische Ministerium für öffentliche Arbeiten die Ausarbeitung des dazu gehörigen Tunnelprojekts an. Die Schwierigkeiten sollen angeblich geringer sein, als beim Simplontunnel, da der Montblanc-Tunnel um 7 Kilometer kürzer und auch das viele Anbohren unterirdischer Wasserbehälter nicht zu erwarten wäre. Der Tunnel würde bei Chamonix in 1050 Meter Höhe beginnen und schnurgerade 13 Kilometer fortlaufend bei Entreves in 1400 Meter Höhe enden. Die großen Wasserkräfte der Dora Baltea könnten elektrische Energie für die Bohrungsarbeiten und später für den Bahnbetrieb liefern. Das Projekt erregt besonders in Italien großes Interesse, da hierdurch die kommerzielle Bedeutung Genuas offenbar eine Steigerung erfahren würde. Das ist aber unseres Erachtens wohl die einzige große Bedeutung dieses Projekts. Wie unsere Karte zeigt, ist ein Bedürfnis für den Tunnelbau für den großen Weltverkehr kaum vorhanden. Der Mont Cenis-Tunnel wird immer der nächste Weg von Paris nach Italien bleiben. Wir können also auch kaum glauben, daß man für eine Strecke, die neben der Befriedigung lokaler Dinge allenfalls noch militärischen Bedürfnissen dienen könnte, so große Summen opfern wird, wie erforderlich sein würden, und stehen dem Plane daher sehr skeptisch gegenüber.



Minister v. Thielen †.

= Der frühere preußische Eisenbahnminister von Thielen ist gestorben. Er war am 30. Januar 1832 zu Wesel, Kreis Rees, geboren. Sein Vater war der evangelische Feldprobst der Armee, Oberkonsistorialrat D. Thielen. Er widmete sich dem höheren Verwaltungsdienste und wurde 1860 zum Regierungsassessor ernannt. Nach einjähriger Tätigkeit bei der Regierung in Arnsberg und dreijähriger Verwaltung des Landratsamtes Wittgenstein wurde er im Juli 1864 probeweise und im Juli 1865 definitiv in die Staatseisenbahnverwaltung übernommen. Im Rheinland und in Schlesien beschäftigt sowie wiederholt als Hilfsarbeiter ins Ministerium berufen, trat Assessor Thielen im April 1867 zunächst mit Urlaub, nach der im Oktober desselben Jahres erfolgten Entlassung aus dem Staatsdienste endgültig als zweiter Spezialdirektor zu der Rheinischen Eisenbahn über. Nach Verstaatlichung dieser Bahn wurde Thielen vom 1. April 1880 ab mit dem Charakter als Geheimer Regierungsrat und unter Ernennung zum Mitgliede der neugebildeten Königlichen Direktion der Rheinischen Eisenbahnen wieder in den Staatsdienst übernommen. Am 30. Oktober 1880 erfolgte seine Ernennung zum Oberregierungsrat. Am 1. Dezember 1881 wurde er mit der Wahrnehmung der Geschäfte des Präsidenten der Eisenbahndirektion Elberfeld betraut und am 3. April 1882 zum Präsidenten dieser Behörde ernannt. Vom 1. Oktober 1887 ab wurde er in gleicher Amtseigenschaft nach Hannover versetzt. Am 20. Juni 1891 erfolgte seine Ernennung zum Staatsminister und Minister der öffentlichen Arbeiten. Am 22. Juni 1902 wurde sein Abschiedsgesuch genehmigt.

Staatsminister von Thielen †.

Humoristisches.

Sicheres Zeichen. A.: „Ist Ihre Braut hübsch?" — B.: „Darüber kann ich mir kein Urteil erlauben — aber sie kriegt immer einen Sitzplatz in der Elektrischen!"

Schmeichelhaft. Bekannte: „Wir wollen in diesen Tagen ein großes Wohltätigkeitsfest veranstalten." — Dame (eifrig): „Ach, und da soll ich mitwirken!?" — Bekannte: „Hm, ja . . . aber lieber ist's uns noch, wenn Sie eine Eintrittskarte nehmen."

Ein braver Mann. (Vor Gericht.) Richter: „Mußten Sie denn da gleich zuschlagen? Ein paar scharfe Worte hätten auch genügt." „No, mein, beleidigen hab' i eahm net wolln."

Unlautere Konkurrenz. Einbrecher: „Schlechte Zeiten! Nichts mehr zu holen! Wo man hinkommt, war der Gerichtsvollzieher schon da!"

Er kennt ihn. Privatier Stutzenbacher (zu seinem Freund): „Maxl, du könnt'st mir nächstens amal an Has'n schiaß'n; was kost er denn?" — Maxl: „No, weil du's bist, zahlt's mir halt 's Patronengeld!" — Stutzenbacher: „Na, na, Freunderl, a so kommt mi der Has' viel zu teuer!" (Meggendorfer Blätter.)

Baden-Württemberg
BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

Unser

Inventur-Räumungsverkauf

dauert bis Dienstag den 16. Januar

Schuhwaren

Damen-Tuchpantoffel mit Fleck . . . Paar **98 ₰**

Damen-Schnür- u Knopfstiefel, Wichsleder . . . . . Paar **4.95**

Herren-Schnürstiefel, Wichsleder . . . Paar **4.75**

Ein grosser Posten Lack-, Salon- u. Spangenschuhe, bedeutend unter Preis.

Kurzwaren

Druckknöpfe „Zukunft"	Dtzd. 12 ₰
Druckknöpfe mit Feder	Dtzd. 6 ₰
Taillenverschlüsse	Stück 8 ₰
Rüschen, Gummi	Meter 22 ₰
Taillenstäbe	Dtzd. 9 ₰
Schweissblätter	Paar 42, 38, 25, 18, 12 ₰
Taillenband	Stück 10 Meter 42 ₰
Taillenband	Stück 4 Meter 8 ₰

Diverses

Valencienne Spitzen, schmal	10, 6, 4 ₰
Valencienne Spitzen, breit	30, 24, 16 ₰
Schwarz Glacé-Leder-Gürtel	Stück 75 ₰
Schwarz Glacé-Leder-Gürtel	Stück 98 ₰
Kisseneinsätze mit Schrift	Stück 20 ₰
Weisse Hemdenspitzen	Stück 10 Meter 30 ₰
Weisse und farbige Schürzenbesätze	Stück 10 Meter 27 ₰

15% Rabatt auf Teppiche und Läuferstoffe Rabatt 15%

Ein Posten Korsetts

Serie I	Stück 1.40
Serie II	Stück 1.80
Serie III	Stück 2.60

Damen-Strümpfe schwarz Wolle, plattiert . . . . Paar **68 ₰**

Damen-Strümpfe Rein Wolle . . . . . Paar **88 ₰**

Damen-Strümpfe gestreift . . . . . Paar **98 ₰**

Damen-Handschuhe, Tricot schwarz und farbig . . . . . Paar **38 ₰**

Damen-Handschuhe, Tricot mit Druckknöpfen, schwarz, weiss und farbig . Paar **48 ₰**

Ein Posten **Herren-Handschuhe** gestrickt . . . . . Paar **85 ₰**

Steppdecken

von

Stück **3.45** an.

Auf

Herren-Phantasie-Westen

Rabatt **10%** Rabatt.

Konserven

Brech- und Schnittbohnen	2 Pfd. 25 ₰,	1 Pfd. 20 ₰
Waschbohnen	2 Pfd. 38 ₰,	1 Pfd. 24 ₰
Erbsen, Qual. I	2 Pfd. 38 ₰,	1 Pfd. 24 ₰
Erbsen, Qual. II	2 Pfd. 48 ₰,	1 Pfd 29 ₰
Erbsen, Qual. III	2 Pfd. 54 ₰,	1 Pfd. 32 ₰

Regenschirme

Damen-Regenschirme 4.50, 3.25, 2.40, 1.85

Herren-Regenschirme 6.50, 5.25, 4.75, 3.50, 2.10

Kleiderstoff-Reste

Babatt **20%** Rabatt.

Sammet u. Seidenstoffe

für Blusen

Rabatt **10%** Rabatt.

Emaillewaren

Kochtöpfe	12	14	16	18	20	22	24 cm
	30	36	47	58	65	78	95 ₰
Kaffeekannen	10	12	13	14	15	16	18 cm
	48	65	78	95	115	125	165 ₰
Zeigschüsseln	30	32	34	36	38	40	42 cm
	75	90	100	120	135	145	165 ₰
Nudelpfannen	10	12	14	16	18	20	22 cm
	19	24	30	35	42	50	60 ₰
Wassereimer	22	24	26	28	30		32 cm
	65	68	78	85	105		135 ₰

Diverses

788

Küchenlampen	1.55, 1.05, 85, 68, 48 ₰
Stehlampen	8.50, 5.50, 4.95, 2.95, 1.95
Küchenwagen	4.65, 4.25, 2.90, 2.45, 1.95
Kaffeemühlen	3.95, 2.45, 1.65, 1.30, 78 ₰
Petroleumkannen	1.55, 1.20, 95, 78, 35 ₰
Fleischhackmaschinen	5.75, 4.50, 3.50
Kohlenbügeleisen	3.75, 2.70, 1.95

Herm. Schmoller & Cie.

Patent- ANWALTS-BUREAU
C. KLEYER ● KARLSRUHE
Tel: 1303. Kriegstr. 77. (BADEN)

Privat-Frauenarbeitsschule,
gegründet 1882.
Zuschneidekurs.

Mit 1. und 15. jeden Monats beginnt der Kurs im **theoretischen Musterzeichnen, Zuschneiden** u **Anfertigen der Damen- und Kindergarderobe** (auch **Reform**). Kursus für Frauen nach Uebereinkommen. Näh. d. Prospekte. 4991*

Pauline Frantz,
Karlsruhe,
Douglasstraße 26, 2. Stock,
vis à-vis dem Postgebäude.

Hochschüler (Architekt) wünscht in seiner fr. Zeit das Anfertigen und Ausarbeiten aller in sein Fach einschlag. **Bauplänе** (auch Entwässerungspläne), sowie **Bauleitung** zu bill. Preis zu übernehmen. Würde auch in **Kostenberechnung** billig **Unterricht** erteilen. Offerten unter Nr. B1262 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 2.2

11861

Trauringe
D. R. P.
ohne Lötfuge,
in jeder Façon,
nach Gewicht am billigsten bei
B. Kamphues
Uhrmacher und Juwelier,
Karlsruhe,
Kaiserstrasse 199 b, Ecke Waldstr.

20.2 **Aufgepaßt!** 8709

Wer noch gut erhaltene **Herren- u. Damenkleider, Schuhe, Stiefel, Betten** und **Möbel zu verkaufen** hat, der sende seine Adresse nur an **K. Maier, Markgrafenstr. 20.**

Zum Weißnähen u. Ausbessern von Kleidern u Wäsche wird angen. B1373 **Humboldstr. 27,** Hth.

Gebrauchtes Fahrrad zu **kaufen gesucht** (nicht über 12 Mk) Offert unt. Nr. B1283 an die Exped. der „Bad. Presse".

Kautschuk-Stempel
Gravir- & Prägeanstalt
FR. KLETT
Gr. Rosenst. Karlsruhe, Kaiserstr. 60
Gegr. 1874 — Telefon 463
Vertreter besond. Vortheile
16430

Tüchtige Schneiderin empfiehlt sich im **Anfertigen von Damenkleidern.** B906.8 2 **Wilhelmstr. 21,** II.

Schweinefett,
garantiert rein, feinste Marke empfehle
bei 50 Pfd.-Kübel per Pfd. **50** Pfg.,
bei 25 Pfd.-Kübel per Pfd. **52** Pfg. 16687*
Fritz Leppert,
Karlsruhe.

Buchen-Brennholz
kurz geschnitten, trocken,
Mk. 1.50 per Ztr. frko. Keller
Gebres & Schmidt
790* Zähringerstr. 110.
Teleph. 200.

Mk. 50 000 Beteiligung
an **rentablem** Geschäft oder Fabrik **gesucht.** Off. unter Nr. B496 an die Exp. der „Bad. Presse" erb. 2.2

2—3000 Mk. gesucht
zum Vertriebe eines pat. Apparats bedeutender Maschinen hervorragender Erfindung. Hoher Gewinnanteil zugesichert. Gefl. Offerten unter Nr. B1345 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

Gesucht I. Hypothek in Höhe von **Mk. 50 000.—** auf prima Grundstück im Werte von Mk. 150 000.—. Vermittler **ausgeschlossen.** Offerten unter Nr. B1260 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 3.2

Fahrrad, Freil. u. Rücktrittbr., i. bestem Zustand, ist billig zu verkaufen. B1230.2.2 **Kaiserallee 51a,** prt.

Extisch
ist in einem besseren Münchner-Bier-Restaurant sofort zu **vergeben.**
Näh. **Kaiserstraße 25.** B1027.3.2

Einem jüngeren anständ. **Fräulein** (kath.) wäre Gelegenheit gegeben, mit einem anständigen Herrn die
Tanzstunde
zu besuchen. Off. u. Nr. B1374 an die Exped. der „Bad. Presse".

Privat-Unterricht
für Schüler höh. Lehranstalten erteilt Hochschüler. Offerten unt. Nr. B1219 an die Exped. der „Bad. Presse". 3.1

Verloren
i **Klosterweg Brille** mit Lederfutteral. B1347 **Kornblumenstr. 5** II l.

Kind diskr. Herkunft, wird v kinderl. Ehepaar in liebevolle Pflege genommen. Off. unt. Nr. B672 an die Exp. d. „Bad. Presse".

Ein noch ganz gut erhalt. B1376.2.1
Krankenfahrstuhl
mit Verdeck ist **zu verkaufen.**
Näh. **Kriegstr. 36,** Seitenb., 4. St.

Hauskaufgesuch.
Ein gutgebautes, 4stöckiges Haus mit heller, geräum. 2stöck. **Werkstätte** und großem **Hof** zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 723 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten. 3.3

Kauf-Gesuch.
Ein großer **Warenschrank** mit Glastüren, für Damenhutgeschäft passend, ca. 2,50 m, und 1 **Ladentisch,** ca. 2 m lang, eine **Lyra-Lampe** und zwei **Gaslüster,** mögl. zusammenpassend, zu kaufen gesucht.
Offerten unter Nr. 71a an die Exped. der „Bad. Presse". 3.2

Zu kaufen gesucht:
1 vollständ. Bett mit Rost u. Matratze, 1 eintür. Schrank, 2 Stühle, 1 viereck. Tisch mit Schublade, 1 Nachttisch, 1 Waschtisch; alles noch in gutem Zustande. Näh. unt B1165 in der Expedition der „Bad. Presse". 3.3

Maskenkostüm,
Bernerin, ist bill. zu verk. B1305 **Mühlburg,** Geibelstraße 6 IV.

Zwei elegante Maskenkostüme (Zigeunerin u. Orakel) billig zu verk. B1276.2.1 **Sommerstr. 12,** III. St.

Rudolf Vieser Strumpfwaren-Spezial-Geschäft.

Kaiserstrasse 153. Extra-Anfertigung in kürzester Zeit. 158

Statt jeder besonderen Anzeige.

Heute mittag halb 4 Uhr verschied nach kurzem schwerem Leiden unser lieber, treubesorgter Gatte, Vater, Bruder, Schwager u. Onkel

Karl Bay

Schuhmachermeister hier

wovon wir Freunde u. Bekannte in Kenntnis setzen.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:

Karolina Bay Wwe.

und Tochter.

Karlsruhe, den 12. Januar 1906.

Die Beerdigung findet Sonntag mittag um 3 Uhr von der Friedhofkapelle aus statt.

Trauerhaus: Karlstrasse 22. 834

Gesangverein Freundschaft.

Todes-Anzeige.

Von dem Ableben unseres langjährigen Mitgliedes

Herrn Karl Bay, Schuhmachermeister

setzen wir unsere werten Mitglieder in Kenntnis.

Die **Beerdigung** findet **Sonntag den 14. ds. Mts., nachmittags 3 Uhr,** von der Friedhofkapelle aus statt.

Wir bitten um zahlreiche Beteiligung. 829

Der Vorstand.

In welcher Gemeinde! findet ein tüchtiger **Holz- u. Kellerküfer** sein gutes Fortkommen. Offerten unter Nr. 297a an die Exped der „Bad. Presse". 2.1

Stellen finden.

Architekt oder Bautechniker, **tüchtiger, selbständig im Entwerfen und Detailieren (Mittelalterl. Stil) per 1. Febr. 1906 auf Architekturbureau gesucht. Offert. mit Gehaltsansprüchen und Skizzen unter F. P. 1016 an Rudolf Mosse, Pforzheim erbeten.** 291a.2.2

Bautechniker der sich zum Bauführer eignet, von hiesigem Architekt, **sofort gesucht.** Offerten unter Nr. B1291 an die Exped. der „Bad. Presse" erbet. 2.2

Bautechniker, flotter Zeichner, in sämtlichen Bureauarbeiten und statischen Berechnungen vollständig vertraut, **auf sofort nach auswärts gesucht.** Offerten mit Gehaltsansprüchen und Zeugnisabschriften unter Nr. 310a an die Exp. der „Bad. Presse" erbeten. 2.1

Reisender gegen **festes Gehalt und hohe Provision** von der Generalagentur einer ersten und ältesten deutschen Feuerversicherungs-Gesellschaft behufs Abschlüsse von Neuversicherungen gesucht. Gefl. Offerten unt. Nr. 810 an die Exp. der „Bad. Pr."

Kellner, Kellnerinnen, Köche, Hotelburschen, Büffetdamen, Hotelzimmermädchen u. Hausmädchen empfiehlt u. plaziert fortwährend das **Haupt-Plazierungs-Bureau** v. 8827 **K. Tröster, Inh. Heinz & Herold, Kreuzstraße 17.**

Schreiner älterer, für Bau und Möbel, für Reparaturen und neue Arbeit gesucht. B1213.2.2 **Büchle, Herrenstr. 6.**

Tüchtige Dreher für Präzisions-Werkzeugmaschinenbau **gesucht.** 317.6.4 **Karlsruher Werkzeugmaschinenfabrik vorm. Gschwindt & Co., A.-G., Karlsruhe** in Baden.

Nach Baden-Baden sucht Portiers, Kellner, Köche, Hausbursche, Kassierer, Kellnerinnen, Küchenhaushälterinnen, Köchinnen, Zimmermädchen, Buffetfräulein, Hausmädchen, Weißzeugbeschließerinnen. 292a.3.2 **Hauptplazierungsbureau Eduard Rösch Baden-Baden.**

Mehrere tüchtige **Elektromonteure** für Starkstromanlagen zu sofortigem Eintritt **gesucht.** 828 2.1 **Adolf Fütterer,** Akademiestraße 23.

Wir **suchen** per 1. Februar einige tüchtige 308a.3.1 **Möbelschreiner.** X. Ringwald & Söhne, Möbelfbrk., Elzach i. B.

Bauschlosser, tüchtiger, **findet sofort dauernde Arbeit** bei 318a.3.1 **Eugen Habermann,** Bruchsal.

Tüchtige **Schlosser, Dreher u. Spengler** bei gutem Lohn und ständiger Beschäftigung sof. gesucht. Reisevergütung nach Vereinbarung. 253a.3.2 **Rheinpfälzische Maschinen- und Metallwarenfabrik Karl Platz, Ludwigshafen am Rhein.**

Ein zuverlässiger **Kaminfeger** findet gegen hohen Lohn sofort dauernde Beschäftigung. 256a.3.3 **Otto Kleiber,** Kaminfegermeister, **Masmünster i. E.**

Ein geprüfter 283a **Kaminfegergehilfe** kann sofort, oder in 8 Tagen eintreten. 283a.3.2 **Jakob de Petris Kaminfegermstr. Heitersheim.**

WER Stellung sucht, verlange per Karte die **Allgemeine Vakanzenliste.** Berlin 182, Neuehoehstr. 4084.*

809.2.1 Tüchtige **Marmorschleifer** zum sofortigen Eintritt **gesucht.** **K. Gössel,** **Kriegstraße 97,** Bureau im Hof.

Ein ordentlicher 767.3.2 **Heizer** womöglich gelernter **Schlosser,** wird zum baldigen Eintritt **gesucht.** **Brauerei R. Schrempp.**

Zur Leitung einer neu zu errichtenden 2.2 **Filiale** in **Schuhwaren, Herren- u. Knabenkonfektion** wird branchekundige, und kautionsfähige Persönlichkeit per bald gesucht. Evtl. wird auch das Geschäft als Kommissionslager auf eigene Rechnung übertragen. Offerten sub B1183 an die Exped. der „Bad. Presse."

Per **1. Februar,** eventl. später **suchen** wir eine **sehr tüchtige** **Putz-Verkäuferin** **allererste Kraft** bei hohem Salair und dauernder Stellung. Offerten bitten Zeugnisabschriften, Gehaltsansprüche und Photographie beizufügen. 321a **Geschw. Knopf Ravensburg** (Bodensee.)

Modes. Eine tüchtige, branchekundige **Verkäuferin gesucht.** Schriftliche Offerten unter Nr 780 an die Expedition der „Bad. Presse".

Gebildetes Fräulein (französ. Sprachkenntnisse, musikalisch) zu 2 Kindern (9 und 12 Jahre) Erfahrung und Mithilfe im Hauswesen (Köchin und Zimmermädchen wird gehalten) **gesucht.** Bei Convenienz Familienanschl., dauernde und angenehme Stellung. 113a.3.3 Offerten mit Zeugn. und Photogr. unter **F. P. 4005** an **Rudolf Mosse, Pforzheim** erbeten

Zimmermädchen-Gesuch. Gesucht auf sogleich oder 1. Febr. ein gewandtes Zimmermädchen, das gut nähen und bügeln kann und die Hausarbeit gründlich versteht. Nur Mädchen mit guten Zeugnissen über längere Dienstzeit wollen sich melden. **Frau Professor Ordenstein,** Sophienstr. 35, 2. Stock. B1346

Köchin, welche auch Hausarbeit verrichtet, wird für kleinen Haushalt gesucht. Lohn 20 Mk. pro Monat. Eintritt 1. Februar. B1381 **Kaiserstr. 80 a.**

Gesucht für sofort ein jüngeres **Mädchen,** das Hausarbeit verrichtet und nähen gelernt hat. Zu erfragen B1369 **Zähringerstraße 68.**

Ein junges Mädchen mit guten Zeugnissen auf 1. Februar gesucht. 798.2.1 **Kaiserstraße 63 II.**

Jüngeres Mädchen sucht **F. Kuster,** Herrenstr. 35. B1274

Gesucht geübte **Maschinenstrickerin** u. 1 **Lehrmädchen,** welches das Maschinenstricken gründl. erlern. will sof. od. spät. Zu erfr. **Bahnhofstr. 26,** H. III. B1086

Suche sofort eine **Arbeiterin,** auch können **Lehrmädchen** eintreten bei 730 3.2 **Frau Ebner,** Damenschneiderin, Rintheimerstraße 30 I.

Existenz ohne Kapital. Für **Karlsruhe** hat alte, guteingeführte Lebensversicherungs-Gesellsch. **Platzinspektorposten** zu vergeben (Gehalt, Diäten, Provision). Rührige Agenten, die ein gutes Neugeschäft garantieren können, auch Nichtfachleute mit großem Bekanntenkreise, ist eine seltene Gelegenheit geboten, sich selbständig zu machen und eine gute Existenz mit steigendem Einkommen zu gründen. Diskretion zugesichert. Offerten mit Lebenslauf und Referenzen befördern unter **G. 99 Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe.** 3.2

Für Werkzeugmaschinenbau zu baldigem Eintritt bei hohem Lohn und dauernde Stellung **gesucht:** Einige **tüchtige, selbständige,** ältere **Schlosser** (Monteure), mehrere **perfekte Eisenhobler** und **Horizontalbohrer,** auch einige tüchtige Former auf große Arbeit finden Stelle. **F. X. Honer, Werkzeugmaschinenfabrik u. Eisengießerei, Ravensburg.** 10168a.6.5

Kutscher. Zuverlässiger, stadtkundiger, gedienter **Cavallerist** mit nur guten Zeugnissen, **gesucht.** 541.3.3 Näheres **Kreuzstr. 29, Weinstube.**

Gesucht per **sofort, 1. Februar oder später** **tüchtige, branchekundige** **Verkäuferinnen** für die Abteilungen **Putz, Besätze und Spitzen, Strümpfe und Trikotagen** für ein **Warenhaus** Süddeutschlands. Offerten mit Gehaltsansprüchen, Zeugnissen und Photographie unter **J. 212** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe i. B.** 717

Erste Verkäuferin **der Kolonial- oder Delikatessen-Branche zur selbstständigen Führung eines Filialgeschäftes per sofort oder später gesucht. Bewerberinnen müssen eine gründliche Ausbildung in der Kolonial- oder Delikatessen-Branche aufweisen können und an selbständiges Arbeiten gewöhnt sein.** 509.2.2 **Offerten mit Zeugnisabschriften erbeten an Hamburger Kaffee-Import-Geschäft Emil Tengelmann, Heilbronn.**

Modes. Eine **Direktrice** für feinen Putz, erste Kraft, **gesucht.** Schriftliche Offerten unter Nr. **781** an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten. 781

Gesucht ein tüchtiges **Mädchen,** evang., nicht unter 2 Jahren, das gut kochen kann und einen Teil der Hausarbeit übernimmt, sowie ein **gewandtes Hausmädchen.** Zu erfragen **Kaiserstraße 110,** 3. St. 724

Dienstmädchen, nicht unter 20 Jahren, das gut bürgerlich kochen kann, für kinderlosen Haushalt nach **Durlach** auf 15. Januar gesucht. Zu erfragen unter Nr. 197a in der Expedition der „Bad. Presse". 3.3

Mädchen-Gesuch. Wegen Verheiratung des jetzigen Mädchens wird sofort oder auf 1. Febr. ein braves **Mädchen gesucht.** Zu erfr. **Westendstr. 29,** 1. St B1315

Sofort gesucht tücht. Mädchen, das kochen kann und in Hausarbeit erfahren ist. Mädchen mit guten Zeugnissen wollen sich melden. 710* **Nowack-Anlage 13, I.**

Tüchtige Büglerinnen finden sofort lohnende und dauernde Stellung. 685.3.3 **Carl Dietsche,** **Dampfwasch- u. Verleihanstalt, Bes. Julius Icken, Bulach.**

Maschinen-Näherinnen gesucht. Näheres 803.3.1 **Kriegstraße 24,** Hinterhaus.

Gute Lehrstelle findet Tochter achtb. Eltern in **bess. Putzgeschäft** (kein Laden) unter günst. Bedingung. Auswärtige evtl. Station im Hause u. famil. Behandl. Offerten unter **Z. 48 hauptpostlagernd.** B1377

Lehrjunge mit guter Schulbildung **gesucht.** Verpflegung in oder außer dem Hause. **Drogerie Th. Walz, Karlsruhe** (Baden), **Kurvenstraße 17.** 805*

Mädchen, welche kochen, sowie **Haus-** und **Zimmer-Mädchen** finden gute Stellen durch das **Bureau L. Weber, Herrenstr. 44.** B1349

Volontär findet Aufnahme in größerem **Architekturbureau.** Gewissenh. Ausbildung in techn. und künstl. Hinsicht zugef. Gefl. Offerten unter Nr. 827 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 4.1

Für ein größeres Bureau wird ein **junger Mann** mit guten Kenntnissen der Stenographie als **Lehrling gesucht.** Die Aussichten auf ein Vorwärtskommen sind gut. Kleines Anfangsgehalt wird gewährt. Offerten unter Nr. 822 an die Expedition der „Bad. Presse".

Lehrlings-Gesuch. Von einem hiesigen Exportgeschäft wird ein **jung. Mann** als **Lehrling,** der möglichst die Berechtigung zum Einj.-Freiw. hat, zum Eintritt per Ostern **gesucht.** Selbstgeschr Offert. unter Nr. 823 an die Exped. der „Bad. Presse". 2.1

Stellen suchen.

Bautechniker, selbständig, gut. Zeichner, gel. Maurer, Absolv. e Baugewerkeschule, 39 J alt, im Entwerfen, Anf. v. Arbeitszeichnungen, Voranschl. u. Abrechn geübt, a. d Baustelle erf. u. gew., **sucht** auf Mitte Febr. oder Anfang März, bei mäßigen Anspr. mögl. d. **Stellung.** Suchender war auch schon bei Eisenbahnbauten tätig. Gefl Offerten unter Nr. 136a an die Exped. der „Bad. Presse". 2.1

Buchhalter. **Junger Mann,** 24 Jahre alt in der einfachen, doppelten, sowie amerik. Buchführung perfekt, sowie im Inval.- u Krankenversicherungswesen durchaus bewandert, **sucht** anderweitig **Stellung.** Gefl. Off u. Nr. B1116 an die Exped. der „Bad. Presse". 3.2

Für Comptoir oder Lager. Kaufmann i jed. Beziehung kundig, sucht Stelle. Ansprüche mäßig. Adr. Th. D. I postl. hier. 232a 2.2

Junger Mann, welcher eine Handelsschule besuchte und Kenntnisse in Buchführung, Wechselsellehre, Korrespondenz und Maschinenschreiben besitzt, wünscht pass Stellung. Offerten unter **S. S.** postlagernd **Gaggenau** erbeten 265a.2.2

Besser. repräsentabl. Herr, Mitte 30er, Herrschaftskoch, **sucht** während längerer Abwesenheit seiner Herrschaft **Beschäftigung** gleich welcher Art. Gefl. Offerten unter Chiffre **E. M. Maria-Viktoria-Straße 6 II, B.-Baden.** 300a.3.1

Gewandter **Herrschaftsdiener** mit guten Zeugnissen **sucht** bis 1. Februar dauernde **Stellung.** Off. u. Nr. B1181 an die Exped. der „Bad. Presse". 3.2

Fräulein sucht Stelle als Stütze d. Hausfrau oder Haushälterin hier od. auswärts. Offerten unter Nr. B782 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 3.3

2 bess. **Mädchen,** welche 3 Jahre in bess. Privat-Pension tätig waren, **suchen Stellung** als bess. **Zimmermädchen** in feinem Privathaus nach **Baden-Baden** auf 15. Februar oder 1. März. Selbige gingen auch event. in eine Konditorei. Offerten sind unter Nr. B1348 an die Expedition der „Bad. Presse" zu richten.

Mädchen aus bess. Familie, das kochen, nähen u. bügeln kann, auch die Pflege der Kinder gut versteht, **sucht Stelle** auf 15. Jan. Gute Zeugnisse vorhanden. B1359 Zu erfr **Gerwigstr. 35,** 3. St. r.

Mädchen von 15 Jahren **sucht** per sofort **Anfangsstellung** für Haushalt. Zu erfr. u Nr. B1375 in der Exp. der „Bad. Presse".

Zu vermiethen:

In der Oststadt ist ein **neuer Laden** mit **2 Zimmern und Küche** zu vermieten. Auch kann eine **Filiale** darin errichtet werden; passend für **Schuh-, Kurzwaren oder Zigarren.** Zu erfragen beim Wirt „zum Hafen", **Gerwigstraße.** 325a.2.1

Ludwig-Wilhelmstraße 16 ist im Hinterhaus II. St. eine schöne **3 Zimmer-Wohnung** auf 1. April zu vermieten. Näh. im Laden. 307*

Laden mit Wohnung,
dem Hauptbahnhof gegenüber,
per 1. April 1906 zu vermieten.
Näheres Kriegstr. 24 II. 364*

Zu vermieten p. 1. April
Göthestraße 50 ein hübscher
Laden
mit 3 Zimmerwohnung und Gartenbenützung an tücht. Geschäftsleute, sowie p. 1. März 2 Zimmerwohnung im 2. Stock.
Näheres bei Hrn. **Musketta** im 3. Stock des Hauses od. beim Eigentümer **Karlstr. 89** III. 821.3.1

Waldhornstr. 28a
nächst Ecke Kaiserstraße
ist ein schöner geräumiger
Laden
mit 2 Schaufenstern und anstoßend **Zimmer** per **1. April** zu **vermieten.** 655.3.2

Kneip- bezw. Vereinslokal
mit Vorplatz, **Kaiserstraße Nr. 21** im Seitenbau, II. Stock, per sofort zu vermieten. 9354a*
Näheres daselbst parterre oder **Brauerei Sinner, Grünwinkel.**

Wohnung zu vermieten.
Kaiserstraße Nr. 57, Seitenbau, 2. Stock, Wohnung mit 3 Zimmern, Küche, Keller u. Mansarde per sofort zu vermieten.
Wielandtstraße Nr. 26, Vorderhaus, 4. Stock, Wohnung mit vier Zimmern, Küche, Keller u. Kammer per 1. April zu vermieten.
Näheres bei **Brauerei Sinner, Grünwinkel.**

Herrschafts-Wohnung.
Hirschstraße 101, Ecke Vorholzstraße, ist eine **Wohnung** von 6 Zimmern und sämtlichem Zubehör auf 1. April zu vermieten. 18492*
Näheres **Wilhelmstr. 52,** part.

Herrschafts-Wohnung
zu vermieten, 6—10 Zimmer, sofort oder später. Hygienische Luftheizung. 17304*
— **Wendtstraße 20.** —
Näheres
Otto Hofmann, Architekt, Kaiser-Allee 22, II. (Mühlburg).

6 Zimmerwohnung
nebst Badezimmer und reichem Zubehör, 1 Treppe hoch, ist per sofort oder 1. April billigst zu vermieten. Näheres Sophienstraße 41, 1 Tr. 335*

In der **Kriegstraße 90** ist eine hochfeine
Wohnung,
bestehend aus 8 Zimmern und Bad, mit Gas u. elektr. Anlage, Zentralheizung 2c., auf sofort oder später **zu vermieten.** Besichtigung kann zu jeder Tageszeit geschehen. 18020*

Bürklinstraße 11
ist der 1. und 2. Stock sofort zu vermieten. B1064.3.3

Kaiserallee 25a
ist das **Erdgeschoß,** bestehend aus 5 geräumigen, elegant ausgestatteten Zimmern, Bad und Küche nebst dem üblichen Zubehör auf 1. April 1906 zu vermieten. Einzusehen von 11 bis 12 Uhr und von 2 bis 4 Uhr.
Näheres daselbst im 4. St. 19219*

Kriegstr. 120.
In schöner, freier Lage ohne vis-à-vis sind im 2. und 4. Stock je eine **Wohnung** von 4 Zimmern nebst sämtlichem Zubehör (2. Stock mit Balkon) per sofort oder später zu vermieten. 19100

Große, helle, durchaus trockene
Lagerräume,
auch als **Fabrikräume** zu verwend., da maschinelle Einrichtung vorhanden, sind **zu vermieten,** event. **zu verkaufen.** Offerten unter Nr. B1328 an die Exp. der „Bad. Presse". 3.1

Stallung
für 2 Pferde **zu vermieten.** 408*
Näheres Belfortstraße 8, part.

Per 1. April oder früher zu vermieten:
Kaiserallee 53, 2. Stock, 4 Zimmer, Küche und Zugehör,
Karl-Wilhelmstraße 66, 2. Stock, 6 Zimmer, Bad und Zugehör,
Karl-Wilhelmstraße 66, 3. Stock, 3 Zimmer und Küche,
Kreuzstraße 33, Seitenbau, 3. Stock, 3 Zimmer, Küche und Zugehör. 598.5.3
Näheres beim Eigentümer:
A. Printz, Bierbrauerei, Karlsruhe, Kaiserallee 15.

Wohnung zu vermieten.
In dem städt. Hause, **Zähringerstraße Nr. 98,** ist im III. Stock eine **Wohnung** von 7 Zimmern und Küche, nebst reichlichem Zubehör auf 1. April d. J. zu vermieten.
Näheres auf dem **Sekretariat des städt. Hochbauamts,** Rathaus III Stock, Zimmer Nr. 108. 627.3.2

Sternbergstraße
Nr. 9 sind im II. und III Stock schöne **3 u. 4 Zimmerwohnungen** sofort oder 1. April, ebenso eine **Wohnung Nr. 13** von 3 Zimmern, Küche mit Balkon auf 1. April zu vermieten. Näh. Sternbergstr. 15, II. B1037.3.3

Zu vermieten
auf sofort oder später:
5 Zimmerwohnung Karl-Wilhelmstraße 36, 3. Stock,
3 Zimmerwohnung Rintheimerstraße 1, 2. Stock,
4 Zimmerwohnung Georg-Friedrichstraße 25, 3. Stock,
3 ev. 4 Zimmerwohnung Melanchthonstraße 2, 5. St.
Zu erfragen im **Bureau Melanchthonstr. 2.** 5208*

Schöne Wohnung mit gr. Balkon, 6 Zimmern und allem Zubehör ist auf 1. April oder früher zu vermieten. Näheres
B443.6.4 **Kaiserallee 60,** III.

Zu vermieten Kaiser-Allee 77a
auf 1. April der 2. Stock mit 4 Zimmern, 2 Mansarden, 2 Kellern. Näheres parterre. B758.10.3

In schönster Lage der Oststadt
Rudolfstr. 15, Ecke Ludwig-Wilhelmstr.
sind 2 der Neuzeit entsprechend eingerichtete, schöne, helle **Wohnungen** von je 4 Zimmern od. zus. 8 Zimmer mit Badezimmer auf 1. April zu vermieten, **sehr geeignet für Beamten mit Bureau od. Arzt.**
Zu erfragen bei **Jos. Reiss** im Laden. 709.4.2

Eine sehr schöne
Wohnung
mit 7 Zimmern, darunter ein großes, als Arbeitssaal passend, mit 2 Aufgängen und allen Bequemlichkeiten ausgestattet, für eine Kleidermacherin oder sonst ähnliche Geschäfte vorzüglich geeignet, ist per 1. April 1906 zu vermieten.
Näheres Gartenstr. 8, im Bureau oder Querbau, 2. Stock. 156.8

Gartenstraße 64
ist im 3. Stock eine **4 Zimmerwohnung** mit Balkon, sämtl. Zubehör, Waschküchenanteil auf 1. April preiswert zu vermieten. Näh. das. 2. St. links. B1238.2.2

Uhlandstraße 20
ist im 3. Stock eine **4 Zimmer-Wohnung** nebst Bad und Zubehör, ganz oder geteilt, ebenso im 4. St eine **2-Zimmer-Wohnung** per 1. April zu vermieten. Zu erfragen daselbst im 2. Stock. B1106 3.2

Durlacher-Allee 65
sind prachtvolle
3 Zimmer-Wohnungen
auf sofort u. 1. April **äußerst billig** zu vermieten. 290*
Näh. Durlacher-Allee 65, **1 Tr. h.**

Humboldtstraße 15
sind schöne **2 u. 3 Zimmerwohnungen** im 2. und 3. Stock per sofort oder später zu vermieten. Zu erfragen parterre. B1368.5.1

Humboldtstraße Nr. 20
ist im 1. Stock je eine **Wohnung von 2 und 3 Zimmern** mit Zubehör auf 1. April zu vermieten.
Näheres daselbst parterre oder Wilhelmstraße 52 parterre 433*

Ludwig-Wilhelmstr. 12
sind **2 Mansarden-Wohnungen** von 2 Zimmern u. Küche nebst Zubehör sofort oder später zu vermieten. Näheres parterre. 814.3.1

Weltzienstr. sind schöne **3 Zimmerwohnungen** mit und ohne Bad, Balkon, Veranda, Gartenanteil auf 1. April zu vermieten. Näh. **Weltzienstr. 40,** part. 342*

Eine schöne **3 Zimmerwohnung** mit Zubehör zu vermieten.
B929.6.5 **Kronenstraße 34.**

Schützenstraße 42
ist eine schöne **2 Zimmerwohnung,** sowie eine helle, geräumige **Werkstatt** sofort oder später zu vermieten.
Näheres 2. Stock, rechts. 731.3.3

Mansarde mit 2 Zimmern
sofort zu vermieten. 763.5.2
Näheres **Eisenbahnstraße 18.**

Amalienstr. 7, Seitenbau, III Stock, ist eine schöne **3 Zimmer-Wohnung** m. Zubeh. z. verm. B1136.5.3

Augartenstraße 37 ist der **4. Stock,** ganz oder geteilt u. im Hinterhaus **1 Zimmer** u. Küche sofort od. später zu vermieten. Näh. im 1. Stock. B1342

Augartenstraße 87 ist auf 1. April eine freundliche **Wohnung** von 3 Zimmern u. Zubehör zu vermieten. Näh. daselbst part., lks. B1358.3.1

Boeckhstr. 2, 13, 15 u. 17 sind schöne **Wohnungen** von 4 und 5 Zimmern, Bad u. reichl. Zugehör auf 1. April oder früher zu vermieten. Näh. **Karlstr. 94.** B1308.3.1

Brauerstraße 15 ist eine schöne **3 Zimmerwohnung** nebst Zubehör sof. od. später zu verm. B1317.3.2

Bunsenstraße 7 III ist eine **Herrschaftswohnung** von 5 Zimmern 2c. zum Preise von 1000 Mk. z. 1. April zu verm. Näh. part. B1287

Ecke Gerwig- u. Veilchenstr. 23 ist eine 3 u. eine **4 Zimmerwohnung** auf sof. od. 1. April zu vermieten. Zu erfr. parterre rechts b. Hauseigentümer. B1296.3.1

Edelsheimstr. 4 (bei der Parkstraße) sind sofort oder 1. April **4 Wohnungen** mit je 3 u. 4 Zimmern, sowie jeweils mit Bad, Mansarde, Küche, Keller, Speicherkammer, Balkon und Küchen-Veranda, Waschküche, Trockenspeicher und Gartenanteil zu vermieten. Zu erfragen im 2. Stock daselbst. B1195

Eisenbahnstraße 181 eine **2 u. 3 Zimmer-Wohnung** auf 1. April zu vermieten. B904.10.3

Gartenstr. 64 ist im Seitb. 2. St. eine **2 Zimmerwohnung** mit Küche, Keller auf 1. April zu vermiet. Näh. Vorderh. 2. St. links. B1239.2.2

Gerwigstraße 31 ist eine schöne **3 Zimmerwohnung** per sofort billig zu **vermieten.** Näheres B678
Durlacher-Allee 40, 2 St.

Gerwigstr. 39 ist im IV. Stock eine schöne **3 Zimmer-Wohnung** nebst Zubehör auf 1. März od April zu vermieten. Näheres I. St. rechts daselbst. B969.5.2

Göthestraße 51 eine **Wohnung** von 4 Zimmern und Zubehör **alsbald** zu vermieten. Näheres daselbst zu erf. part. 15840*

Herrenstraße 29 ist im Hinterhaus eine **Wohnung** von 2 Zimmern, Küche und Keller auf 1. April zu vermieten. Näh. 2. St. Vbh B1337

Humboldtstr. 32 ist eine **2 Zimmerwohnung** auf 1. April zu vermieten. Näh. parterre. B1383

Hübschstr. 26, part., ist eine schöne, der Neuzeit entsprechend eingerichtete **4 Zimmerwohnung** nebst Bad, 1 Mansarde, 2 Keller, sowie großer Vorgarten, per sofort oder 1. April, billigst zu vermieten.
Näh. II. Stock daselbst oder Göthestraße 31/33 I, b. Eigentümer. 594*

Hübschstr. 26, 4. St., ist eine schöne **Mansardenwohnung,** besteh. aus 3 Zimmern nebst reichl. Zugehör per sofort oder 1. April, billigst zu vermiet. Näh. Göthestr. 31/33 I. 593*

Kaiserstraße 197, über 3 Stiegen, ist eine elegante
Wohnung
von 8 Zimmern, Badezimmer auf 1. April **zu vermieten.** Einzusehen von 11—4 Uhr. 462.6.5

Kapellenstr. 56 ist eine schöne **3 Zimmerwohnung** nebst Zubehör auf 1. April an ruhige Familie zu vermieten. Zu erfr. IV. St. B1196.2.2

Karlstr. 120, Ecke Südendstraße, sind schöne **3- u. 4 Zimmerwohnungen.** Bad u. reichl. Zugehör auf 1. April oder früher zu vermieten.
Näh. **Karlstr. 94,** part. B1307.3.1

Kriegstraße 174 (Sonnenseite) sind im 2. und 3. Stock je eine **äußerst freundliche Wohnung** von 2 Zimmern, Küche, Koch- und Leuchtgas, Balkon, Veranda, Bad 2c. **auf 1. April** zu vermieten. Für **bess., kinderloses** Ehepaar oder **einzelne Dame** besonders geeignet. Näheres daselbst im 1. Stock. B858.3.3

Luisenstr. 73 ist schöne **3 Zimmerwohnung** mit gr. Küche u. Keller eventl mit Mansarde per 1. April zu vermieten. B1391
Näheres daselbst part. links

Luisenstr. 87 ist eine frdl. **Hinterhauswohnung,** 2 Zim., Küche, Keller u. Speicherkammer, a. 1. April zu vermieten. Zu erfragen Vorderhaus 1. Stock. B759.3.3

Marienstraße 25, 3. Stock, ist eine **Wohnung,** 4 Zimmer, Küche mit Gas, Mansardenz., Keller auf 1. April billig zu vermieten. Zu erfragen parterre. B834.2.2

Körnerstraße 30 ist im 3. Stock eine freundliche **3 Zimmerwohnung** mit Koch- u. Leuchtgas auf 1. April zu vermieten. Näh. parterre. B756 3.3

Kronenstraße 16, nahe des Schloßplatzes, ist der **4. Stock,** bestehend aus 4 schönen Zimmern, 3 nach vorn, mit Balkon, und 1 nach hinten, Küche, Badezimmer, Veranda, Keller und Mansarde, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, auf 1. April zu vermieten.
Zu erfragen parterre. B1038.3.2

Ostendstr. 10 sind schöne **Wohnungen** von 3 u. 4 Zimmern und üblichem Zugehör sof. od. später zu vermieten. Näh. II. Stock r. od. **Karlstr. 94.** B1309.3.1

Rankestraße 1 ist eine **3 Zimmer-Wohnung,** Mansarde mit allem Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres im 1. Stock. B1089.2.2

Rudolfstr. 8 ist eine **Wohnung** von 3 Zimmern und **1 Zimmer** und Küche nebst Zugehör auf 1. April eventl. früher zu vermieten. Näheres im II. Stock. B630 6.4

Rudolfstr. 16 ist eine **Wohnung** 3 Zimmer nebst Zugehör auf 1. April, sowie **Mansard.-Wohnung,** 2 Zimmer nebst Zugeh., sogl. od. später zu vermieten. Näh. part. r. B1312.2.1

Rüppurrerstr. 24 ist eine **Wohnung** mit 3 Zimmer, Küche, Keller, 1 Mansarde auf 1. April zu vermieten. Näheres im 1. Stock. B1324

Rüppurrerstr. 48 schöne **4 Zimmerwohnung,** 2 Mans., gr. Keller u. Waschküche bis 1. April zu verm. Preis 550 Mk. Näh. 4. St r. B1229

Rüppurrerstr. 92a ist eine sehr schöne **Dreizimmerwohnung** oder auch **Vierzimmerwohnung** mit allem Zubehör auf 1. April zu vermieten. B843.4.3

Rüppurrerstr. 92a ist eine neu hergerichtete **Einzimmerwohn.** mit allem Zubehör sofort oder später zu vermieten. B844 4.3

Scherrstr. 18 ist eine schöne **Wohnung** von 3 Zimmern u. eine von 2 Zimmern auf 1. April zu vermieten. Zu erfrag. im 2. Stock. l. B1047.2.2

Schillerstraße 23, 2. Stock, ist eine schöne **Wohnung,** 3 Zimmer u. Zugehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres daselbst. B352.5.5

Sternbergstraße Nr. 7 sind zwei **3 Zimmer-Wohnungen** im 3. u. 4. Stock, mit Zubehör, Balkon und Küchenveranda auf sofort oder 1. April zu vermieten. B1276.3.1

Sternbergstr. 11, IV. St. schöne **Wohnung,** 3 Zimmer in ruh. Hause für sof. zu verm. Näh. daselbst I. oder III. Stck. r. und **Luisenstraße 39,** II. Stck. B268.5.5

Schumannstraße 3, Neubau, sind per sofort herrschaftliche **6 Zimmer-Wohnungen** zu vermieten. Näh. bei Kempermann, **Rheinstr. 50.** B1356.3.1

Uhlandstraße 10 ist der **3. Stock** von 4 Zimmern nebst allem Zugehör auf 1. April billig zu vermieten. Näheres daselbst im Laden B824.5.2

Veilchenstraße 5 ist im 4. Stock eine schöne **3 Zimmerwohnung,** Dachstuhl, mit Zubehör, alles der Neuzeit entsprechend eingerichtet, sof. oder später zu **vermieten.** Näheres **Veilchenstraße 7,** part. 352*

Weltzienstraße 27 sind **zwei herrschaftliche Wohnungen** von 4 großen Zimmern, Speise- u. Badezimmer, Gartenanteil, je zwei Keller, Mädchenzimmer sof. zu vermieten. Näh. part., Haltestelle d. elektr. Straßenbahn. B36849.10.10

Wielandtstr. 32 ist im II. Stock eine **Wohnung** von 3 Zimmern u. Zugehör auf 1. Februar oder später zu verm. Zu erfr. im III. St. B1310

Wilhelmstr. 2 ist eine freundliche **Mansardenwohnung** von 2 Zimmern, Küche u. Keller auf 1 April bill. zu verm. Näh. i. Laden. B1384 2.1

Wilhelmstraße 55, 3. St., ist eine **Wohnung** mit 3 Zimmern, Küche und Keller, sofort oder später zu vermieten. 14718*

Winterstraße 20, 3. St., ist eine **schöne Wohnung, 3 oder 4 Zimmer,** Küche, Badezimmer, Balkon, Keller, Mansarde auf **1. April** zu vermieten. Zu erfrag. das. 18067*

Winterstr. 39 ist eine **3 Zimmerwohnung** mit Zubehör im III. St. auf 1. April zu verm. B1275.3.1

Yorkstr. 7, part. ist eine schöne geräum. **3 Zimmerwohnung** nebst Zubehör auf 1. April zu **vermieten;** ferner daselbst im Seitenbau 3. Stock eine freundl. **2 Zimmerwohnung** nebst Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. zu erfr. Vordh. 4. Stock. 409*

Mühlburg, Philippstraße 15 ist im 3., 4. u. Dachstock je eine **2 Zimmer-Wohnung** mit Zubehör sof. od. später zu vermieten Näheres im Hause selbst bei Müller oder Veilchenstraße 7, part. 353*

Zu vermieten.
Rheinstraße 12 sind 3 Zimmer mit Küche und Zubehör, sowie zwei Zimmer mit Küche u. Zubehör sofort od. später **zu vermieten.** 7782a*
Näheres in der **Wirtschaft.**

Mühlburg, Albstraße 10 ist eine kl. **2 Zimmerwohnung** mit Zugehör für 150 Mk. auf 1. April zu **vermiet.** Näh. im Hinterh. B1195

Mühlburg, Eisenbahnstr. 8, sind zwei **2 Zimmerwohnungen** mit Zubehör, auf 1. April billig zu vermieten. B968.3.1

Hardtstr. 19 ist der **Laden** mit 2 ineinander geh. **Zimmern,** Küche u. s. Zugeh. auf 1. April zu vermieten.
Näheres II. Stock. 369.5.5

Mühlburg, Rheinstraße 82 ist eine **Wohnung,** bestehend in 2 Zimmern, Küche, Keller und Anteil am Trockenschuppen, sofort oder auf 1. April zu vermieten.
Ebendaselbst ist ein **Zimmer,** parterre, sofort zu vermieten. B899.2.2

Mühlburg, Philippstr. 21 sind frdl. **2 Zimmerwohnungen** p sof. od. spät. zu vermiet. Zu erfr. das. od. Viktoriastr. 6, 2. St. B554.6.3

Philippstr. 6 (Mühlburg) ist eine schöne **2 Zimmerwohnung** auf 1. März od. 1. April zu verm. B1367.3.3

Ecke Philipp- u. Rheinstraße ist eine **Mansardenwohnung** von 3 Zimmern zu vermieten. Näheres im Zigarrenladen J. Maag. 17798*

Auf 1. April d. J. beziehbar haben wir in bester Geschäftslage Durlachs, an der Hauptstraße gelegen, einen neuen Laden mit 2 großen Schaufenstern zu vermieten nebst Wohnung. Etwaige Wünsche betr. Ladeneinrichtung können jetzt noch berücksichtigt werden. 312a.3.1
Brauerei Eglau, Durlach.

Beiertheim.
Zu vermieten auf 1. April zwei **2 Zimmer-Wohnungen** mit Zubehör und Wasserleitung im 2. und 3. Stock. Näheres **Neue Kaiserstraße 5,** II. Stock. B1357.2.1

Rüppurr.
Friedrichstr. 19 ist der **1. Stock,** 3 Zimmer und Küche zu vermieten.
Näheres im 2. Stock. B885.3.2

Baden-Baden.
Sofort zu vermieten ist schöne **Hochparterre-Wohnung** mit oder ohne Möbel, 7 Zimmer und Zugehör nebst Garten.
Daselbst schöne **Belletage,** 7 Zimmer u. Zugehör, beide Wohn. m all. Komfort an den Gönner-Anlagen.
Zu erfr. unter Nr. 119a in der Expedition der „Bad. Presse". *

Achern.
Infolge Wegzugs ist auf 1. April d. J. eine freundl. **Wohnung** im 2. Stock von 6 Zimmern, Küche, 1 Mansarde, Speicher, Keller, Wasserleitung, Glasabschluß und Waschküche. Zu erfragen bei B1298.2.1
Witwe Klein, Achern,
Allerheiligenstraße.

Ettlingerstraße 3, hochpart.
ist ein gut möbliertes **Zimmer** an einen soliden Herren auf sofort oder später zu vermieten. B1242.2.2

Helles, hübsch möbliert. **Zimmer** ohne vis à-vis, bei ruhiger Famili an nur besseren, soliden Herrn zu vermieten. B1270.2.2
Bernhardstr. 8, III, rechts.

Ein möbl. Zimmer
ist billig zu vermieten. B1371
Amalienstr. 20, Seitenb. II. St.

Solider Arbeiter
kann **Kost** und **Wohnung** erhalten.
B1354 **Adlerstraße 14,** 2 Trepp.

Freundliches **Zimmer** ist sofort mit oder ohne Pension zu vermieten. Näheres Marienstraße 12, 4. Stock, rechts. B1333

Amalienstr. 7, Seitb., 4. St. links ist ein möbliertes, helles, freundl. **Zimmer** zu vermieten. B1275.2.2

Belfortstraße 13, 2 Treppen hoch, ist ein gut möbliertes **Zimmer** sogl. oder später zu verm. B1304.2.1

Bismarckstraße 31, parterre, ist ein gut möbl. **Zimmer** mit Pension sofort od. später zu vermieten. B1352

Eisenlohrstr. 10, 4. St., ist ein schönes, großes **Zimmer** nebst Küche billigst zu vermieten. Dasselbe würde sich sehr für Atelier eignen.
Näheres Göthestr. 31/33 I. 595*

Erbprinzenstr. 22, 3 Stock, ist ein großes, gut möbl. **Zimmer** bei kl. Familie an einen soliden Herrn zu vermieten. B1370

Erbprinzenstraße 34, 2. Stock, nächst der Hauptpost, ist ein einfach freundlich möbliertes **Zimmer** billig zu vermieten. B1327.4.1

Gartenstr. 40, 1 Tr. hoch, ist ein gut möbl **Zimmer** an eine gebildete junge **Dame** zu verm. B1162.3.3

Göthestraße 15a, 2. Stock, ist ein gut möbl **Zimmer** mit Balkon auf 15. d. Mts. zu vermieten. B1361

Göthestraße 52, 1. Stock, ist ein möbliertes **Zimmer** mit separ. Eingang zu vermieten. B1334.2.1

Herrenstr. 58, Hinterh. ebener Erde, ist ein möbl. **Zimmer** sof. oder später zu vermieten. B1292

Kaiserstraße 19, III, sind 2 hübsch möblierte **Zimmer** mit 2 schönen Betten sof. billig zu verm. B1319.2.2

Kaiserstraße 42, IV. St., ist möbl. **Zimmer** zu vermiet. B1226.2.2

Karlstraße 29a, 5. St., n. d. Hauptpost, ist hübsch möbl. **Zimmer,** nach der Straße gehend, auf 1. Febr. an solide Person zu vermieten. B1350

Klauprechtstraße 6 ist ein freundl., möbl., heizbares **Mansardenzimmer** an eine Frau od. Fräulein billig **zu vermieten.** Zu erfragen im 4. Stock. B1145.2.2

Körnerstraße 40, 3. Stock, ist ein gut **möbliertes Zimmer** auf 1. Februar zu vermieten. B1338

Lachnerstraße 3 ist ein möbliertes **Mansardenzimmer** sofort zu vermieten. B1256.2.2

Luisenstr. 63, 3. St., rechts, ist ein möbl. **Zimmer** an einen Herrn oder Fräul. billig zu verm. Auf W. könn. 2 Bett. gestellt w. B1246.2.2

Marienstraße 46, 2. Stock, ist ein gut möbliertes **Zimmer** mit oder ohne **Pension** billig zu vermieten. B1336.2.1

Marienstr. 79 II r., ist gut möbl. **Zimmer** mit sep. Eing., sofort zu vermieten. B1378.2.1

Mondstraße 5, IV., r., Ecke Göthestraße, ist ein gut möbliertes **Zimmer,** ohne vis-à-vis, für sogleich oder später zu vermieten. B1280.2.2

Sophienstraße 7 II ist ein elegant möbliertes **Zimmer** per 1. Februar zu vermieten. B1255.3.2

Sophienstraße 40, Ecke Leopoldstr., zwei Treppen ist ein hübsch möbliertes **Zimmer** ohne vis-à-vis zu vermieten. B312.5.4

Waldhornstr. 58 möbl. **Zimmer** an solid. Herrn od. ältere aust. Frau od. Frl. billig zu vermieten. Näheres 3. Stock links. B1382

Werderstr. 10 ist ein sehr gut möbl. **Mansardenzimmer** an ein anständ. Fräulein oder Herrn sof. zu vermieten. Zu erfr. I. St. 19278*

Werderstraße 70, 3. St., rechts, ist ein **möbliertes Zimmer** an einen Herrn oder Fräulein billig zu vermieten. B1343

Werderstraße 100, 3. St., r., ist ein gut möbliertes **Zimmer,** mit ungeniert. Eing., an Herrn od. Fräul. sofort od. später zu vermieten. B1353

Werderplatz 31, III., ist ein möbl., heizb., nach der Straße gehendes **Zimmer** mit guter Pension sofort zu vermieten. B1341

Zähringerstraße 16, 2. Stock, sind 2 schön möblierte **Zimmer** sofort an 1 oder 2 Herren zu **vermieten.** B1078.5.4

Ein Zimmer, unmöblirt, sof. oder später zu vermieten. B1226.4.
Näheres **Amalienstr. 14a** rechts.

Mühlburg, Rheinstr. 78 II, ist ein gut möbl. **Zimmer** per sofort zu vermieten. B959.2.2

Großes Zimmer nebst Küche u. Zubehör zu vermieten. B972.2.2
Mühlburg, Rheinstr. 78, I. St.

Zu miethen gesucht

Per 1. April wird eine **Parterre-Wohnung** von 4 Zimmern nebst extra Zimmer im Hof im Zentrum der Stadt zu mieten **gesucht.** Off. mit Preisangabe erbeten B1293
Waldstr. 8, Fr. Gehrecke.

Kleine Familie **sucht 2 Zimmerwohnung.** Hinterhaus und Mansarde ausgeschlossen. Offerten mit Preisangabe unter Nr. B1331 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Kinderl. Ehepaar **sucht Wohnung** von 1 gr. od. 2. kl. Zimm. m. Küche in nur bess. Hause. Off. m. Preis u. Nr. B1161 a. d. Exp. d. „Bad. Presse". 3.2

Junger **Beamter sucht** schöne **3 Zimmerwohnung.**
Off. unter Nr. B1372 an die Exp. der „Bad. Presse".

Zimmer-Gesuch.
Besserer Herr sucht für sofort ungen. feinmöbliertes Zimmer mit separatem Eingang
Offerten unter Nr. B1380 an die Expedit der „Bad. Presse" erbeten.

Zwei möbl. Zimmer zur Abhaltung von Sprechstunden in bess. Hause, möglichst im Zentrum der Stadt, sofort **gesucht.** Offert. mit Preisangabe unter B1385 an die Exped der „Bad. Presse".

Hübsches, gemütliches **Zimmerchen,** vollständig ungeniert, **mit separatem Eingang,** von auswärtigem Herrn zu mieten gesucht. Offert. mit Preisangabe unter B1245 an die Exped. der „Bad. Presse". 2.2

Laden gesucht
mit schönem Schaufenster und Hinterzimmer
in bester Lage der Kaiserstraße, von erster Firma der Damenartikelbranche.
Gefl. Offerten mit genauen Angaben über Lage, Größe, Preis 2c. unter **A. B. 332** an **Haasenstein & Vogler in Karlsruhe.** 301a

Beginn: **Montag den 15. Januar.**

S. Model

Die Preise gelten nur soweit die Vorräte reichen.

Inventur-Räumungs-Verkauf

zu — ausserordentlich — herabgesetzten Preisen.

Kleiderstoffe für Sommer u. Winter, Blusenstoffe. Waschstoffe.

Aussergewöhnliches Angebot.

Serie I (früher bis Mk. 1.80) jetzt Mk. **0.70**
Serie II (früher bis Mk. 2.75) jetzt Mk. **1.—**
Serie III (früher bis Mk. 3.50) jetzt Mk. **1.25**
Serie IV (früher bis Mk. 4.25) jetzt Mk. **1.50**
Serie V (früher bis Mk. 4.80) jetzt Mk. **1.75**
Serie VI (früher bis Mk. 5.25) jetzt Mk. **2.—**

Zum Aussuchen!
Ein grosser Posten Waschstoffe
wie Organdys, Kleiderleinen, halbseidene Blusenstoffe, Batiste, Linons etc. . . . . Meter Mk. **0.65**

Ein Posten elegante Tuche, Satins u. englische Kostümstoffe
teilweise bis zur Hälfte des seitherigen Preises reduziert.

Schwarze Kleiderstoffe.

Reine Wolle.

Cheviots, Crêpes, Nattés (früher bis Mk. 3.60) jetzt Mk. **2.50** bis **0.70**

Satin-Tuche, (früher bis Mk. 6.—) jetzt **3.60** bis **2.30**

Günstige Kaufgelegenheit für Einsegnungs-Kleider!

Halbfertige Roben

aus Waschbatist, Waschtüll, Seidentüll, Voile, Japon, Linon etc. von Mk **4.—** an

Im Räumungsverkauf bedeutend herabgesetzt
Rüschen, Federboas, Echarpes, Spitzentücher, Gürtel, Gürtelschlösser, Pompadours etc.

Seiden und Sammete.

Schwarze Seiden-Damaste, solide Qualitäten in schönen Mustern (früher Mk. 4.— bis 2.50) jetzt Mk. **3.—** bis **1.90**

Schwarz Satin-Merveilleux, bewährte Qualität für Kleider (früher Mk. 4.— bis 3.—) jetzt Mk. **3.15** bis **2.40**

Schwarz Pailette, Messaline, Louisine für Kleider u. Blusen (früher Mk. 4.50 bis 3.20) jetzt Mk. **3.75** bis **2.50**

Eine Partie farbige Seidenstoffe wie Foulards, Seidendamaste, Taffete etc. für Strassen- und Gesellschaftskleider, Blusen etc.

Serie I	Serie II	Serie III	Serie IV
0.95	1.50	2.—	2.50

(früher bis Mk. 5.50)

Bedruckte Velvets für Blusen u. Kinderkleider jetzt Mk. **0.90**

Karierte und gepresste Sammete für Blusen jetzt Mk. **1.75** u. **1.25**

Blusen

aus kariert Velours (früher Mk. 3.75) jetzt Mk. **2.50**
aus Wollstoffen (früher Mk. 25.— bis 6.50) jetzt Mk. **12.75** bis **3.50**
aus Seidenstoffen (früher Mk. 50.— bis 15.—) jetzt Mk. **25.—** bis **4.50**
aus Sammet (früher Mk. 30.— bis 12.—) jetzt Mk. **15.—** bis **6.75**

Zum Aussuchen in Kartons aufgelegt:

Wasch-Blusen

Serie I	Serie II	Serie III	Serie IV	Serie V
0.95	1.50	2.90	3.90	4.75

Damen-Konfektion.

Winter-Paletots schwarz und farbig

Serie I	Serie II	Serie III
5.—	8.—	12.—

(früher bis Mk. 60.—)

Winter-Paletots hochelegante Ausführung, darunter Pariser Modelle (früher bis M. 190.— bis 75.—) jetzt M. **90.—** bis **25.—**

Sommer-Saccos u. Jacken aus Tuch u. Corcserew

Serie I	Serie II	Serie III	Serie IV
5.—	8.—	12.—	15.—

(früher bis Mk. 55.—)

Seiden- und Etamine-Paletots (früher Mk. 140.— bis 45.—) jetzt Mk. **80.—** bis **8.—**

Abend- und Golf-Capes

Serie I	Serie II	Serie III	Serie IV	Serie V
5.—,	7.50,	9.50,	12.—,	15.—,

(früher bis Mk. 60.—).

Abend-Mäntel (früher Mk. 110.— bis 25.—) jetzt Mk. **45** bis **12.50**

Staub- und Regenmäntel

Serie I	Serie II	Serie III
9.50,	12.—,	15.—,

(früher bis Mk. 48.—).

Fancy-Havelocks (früher bis Mk. 66.—) jetzt Mk. **25.—** bis **12.—**

Pelz-Colliers u. -Muffen mit 25% Rabatt.

Kostüme und Jackenkleider für Sommer und Winter (früher Mk. 100.— bis 24.—) jetzt Mk. **45.—** bis **9.75**

Kostüme elegante Modelle darunter Pariser Originale (früher Mk 450.— bis 120.—) jetzt Mk. **110.—** bis **55.—**

Kostüme aus bedruckt Wollmousseline und Voile (früher Mk. 100.— bis 35.—) jetzt Mk. **45.—** bis **15.—**

Gesellschaftskleider aus Pongée, schwarzen u. farbigen Seidenstoffen sowie Batist von Mk. **12.75** an

Kostüme-Röcke fussfrei, aus Fancystoffen, Karos etc. (früher Mk. 35.— bis 5.50) jetzt Mk. **16.50** bis **3.90**

Kostüme-Röcke aus schwarz Cheviot, Satin etc. (früher Mk. 45.— bis 14.—) jetzt Mk. **24.—** bis **8.75**

Kostüm-Röcke aus Wasch- und Leinen-Stoffen (früher Mk. 20.— bis 7.—) jetzt Mk. **10.50** bis **3.—**

Morgenkleider aus bedruckt Velours (früher Mk. 18.— bis 5.50) jetzt Mk. **9.75** bis **3.90**

Morgenkleider aus Wollstoffen und Wollmousseline (früher Mk. 50.— bis 15.—) jetzt Mk. **25.—** bis **9.75**

Morgenjacken aus bedruckt Velours, Wollstoffen etc. (früher Mk. 25.— bis 4.50) jetzt Mk. **15.—** bis **1.90**

Unterröcke aus Wolle, Lüster und Waschstoffen (früher Mk. 25.— bis 3.50) jetzt Mk. **12.—** bis **1.90**

Unterröcke aus Seide (früher Mk. 75.— bis 19.50) jetzt Mk. **35.—** bis **12.—**

Kinder-Konfektion

für Frühjahr, Sommer, Herbst und Winter.

Knaben-Anzüge (früher Mk. 36.— bis 6.—) jetzt **18.—** bis **4.25**

Knaben-Paletots (früher Mk. 27.— bis 13.50) jetzt **18.—** bis **7.50**

Wollene Kinderkleider (früher Mk. 44.— bis 16.50) jetzt **20.—** bis **6.90**

Wasch-Kinderkleider (früher Mk. 31.50 bis 9.75) jetzt **18.—** bis **3.—**

Wollene Hänger (früher Mk. 26.— bis 5.25) jetzt **17.—** bis **2.90**

Wasch-Hänger (früher Mk. 9.50 bis 1.75) jetzt **7.—** bis **1.—**

Frühjahrs-Jacken (früher Mk. 33.— bis 6.50) jetzt **16.—** bis **3.—**

Winter-Jacken (früher Mk. 30.— bis 10.75) jetzt **15.—** bis **6.—**

Kinder-Mäntel (früher Mk. 47.50 bis 8.—) jetzt **27.—** bis **3.50**

Baby-Mäntel (früher Mk. 35.— bis 9.50) jetzt **18.—** bis **4.90**

Capes (früher Mk. 26.— bis 8.50) jetzt **13.—** bis **4.90**

Wollene Backfisch-Kostüme (früher Mk. 58.— bis 22.—) jetzt **28.—** bis **9.—**

Wollene Backfisch-Blusen (früher Mk. 15.— bis 7.—) jetzt **7.50** bis **2.90**

Jackenkleider (früher Mk. 35.— bis 19.—) jetzt **17.—** bis **7.50**

Kinder-Hüte (früher Mk. 10.— bis 2.—) jetzt **4.—** bis **—.75**

Teppiche, Portièren etc.

Abgepasste bunte gewebte Portièren, zwei Flügel ca. 3—3.10 cm lang, (früher Mk. 48.— bis 5.50) . . . . . jetzt Mk. **30.—** bis **4.—**

Bestickte Dekorationen, 2 Flügel, 1 Lambrequin in Wolldiagonal, Tuch und Plüsch (früher Mk. 67.— bis 9.75) jetzt Mk. **45.—** bis **6.90**

Felle: Ziegen- u. Angora-Felle in allen Grössen und Farben . . . . . mit **20%**.

Bedruckte Vorhangstoffe, Möbelcrêpes u. Croisés ca. 80—130 cm breit (früher Meter Mk. 1.80 bis 0.60) . . . . . jetzt Mk. **1.25** bis **0.40**

Tuch-Tischdecken mit modernen Stickereien u. Applikationsarbeiten (früher Mk. 46.50 bis 4.—) . . . . . jetzt Mk. **30.—** bis **2.90**

Mohair-Plüsch-Decken, neue Dessins in reichen soliden Ausführungen (früher Mk. 26.— bis 9.75) . . . . . jetzt Mk. **18.—** bis **6.90**

Phantasie-Tischdecken in allen Farben u. verschiedenen Grössen (früher Mk. 16.75 bis 3.50) . . . . . jetzt Mk. **9.—** bis **1.50**

Diwandecken in Plüsch und Wolle (früher Mk. 48.— bis 12.50) jetzt Mk. **38.—** bis **9.50**

Vorlagen in verschiedenen Qualitäten (früher Mk. 18.— bis 1.30) . . . jetzt Mk. **13.50** bis **0.90**

Ausverkauf von **Teppichen und Läufern** wegen Aufgabe der Artikel zu besonders reduzierten Preisen.

Auf sämtliche nicht im Inventur-Räumungs-Verkauf befindlichen Artikel gewähre während der Dauer desselben **10% Rabatt!**

Die Inventur-Preise resp. -Serien sind an jedem Gegenstand auf **roten Etiketten** deutlich vermerkt!

Sämtliche Schaufenster der Geschäftshäuser Kaiserstr. 143 u. 145 sind mit zurückgesetzten Artikeln ausgelegt.

Kein Umtausch! Aenderungen werden billigst berechnet! Verkauf nur gegen Barzahlung! Keine Muster u. Auswahlen!